the professional labeling software

www.nicelabel.com, info@nicelabel.com

NiceLabel

NiceWatch Anwenderhandbuch

Deutsche Version

Rev-0809

© 2008 Euro Plus d.o.o.
Alle Rechte vorbehalten.

Head Office
Euro Plus d.o.o.
Ulica Lojzeta Hrovata 4c
SI-4000 Kranj, Slovenia
tel.: +386 4 280 50 00
fax: +386 4 233 11 48
www.europlus.si
info@europlus.si

German Office
NiceLabel Germany GmbH
Liebknechtstr. 29
63179 Obertshausen, Deutschland
tel.: +49 (0)6104 405 400
fax: +49 (0)6104 405 4020
www.nicelabel.de
info@nicelabel.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis **2**
Einführung **6**
Software Produkte 6
NiceLabel Express 6
NiceLabel Pocket PC Designer 6
NiceLabel Print Center 6
NiceLabel Pro 6
NiceLabel SDK 7
NiceLabel Software Produkte 7
NiceLabel Suite 7
NiceWatch Enterprise 8
Pocket NiceLabel 9
NiceWatch Enterprise Software 9
Software Beschränkungen 10
Verwendete Konventionen 10
NiceWatch Enterprise Übersicht **12**
Funktionalität von NiceWatchProdukten 12
NiceWatchund NiceWatch Server 12
Support für HL7 13
Übersicht 13
Installation and Aktivierung **15**
System and software Requirements 15
NiceLabel Suite Einzelplatz Edition 15
NiceWatch Enterprise 15
NiceWatch Enterprise aktivieren 16
NiceLabel Etikettendesigner aktivieren 16
NiceWatch Enterprise aktivieren 17
Middleware-Server als Stand-Alone-Produkt aktivieren 17
NiceWatch Enterprise mit dem EPM aktivieren 20
Übersicht 22
NiceLabel Pro installieren 23
Label Services 23
NiceLabel Pro Installation ausführen 23
NiceWatch Enterprise installieren 24
NiceWatchInstallation ausführen 24
Upgrade von Lizenzen 25
Anzahl von Lizenzen vergrößern 25
Upgrade der Funktionalität 26
Lizenz Manager verwenden 27
Übersicht 27
Einstellungen der Applikation **29**

Benutzer Schnittstelle 29
Hauptfenster 29
Allgemeine und erweiterte Benutzerschnittstelle 30
Hauptfenster 30
Customizing the Software 31
Umgang mit Triggern 32
Aktionen definieren 32
Andere Aktionen 32
Benutzerspezifische Befehle senden 32
Dokument/Programm ausführen 32
Drucker einstellen 33
Druckerstatus-Bericht 33
Druckerstatus-Bericht - Dateinamen definieren 34
Druckerstatus-Bericht - Den TCP/IP Host definieren 34
Erweiterte Optionen für die Etikettenanzahl 35
Erweiterte Optionen für Lade variable Daten 35
Erweiterte Optionen für Speichere Variablenwerte 35
Etikett drucken 36
Etikett öffnen 36
Befehlsdatei ausführen 37
Load Variable Data 37
Oracle XML starten 37
Save Variable Data 38
Übersicht von Aktionen 39
Variable einstellen 39
Variablen auswählen 39
Visual Basic Script 39
WSDL Importer 40
Web Service 40
Trigger definieren 40
Com-Anschluss Trigger verwenden 40
E-mail Trigger verwenden 42
Datei Trigger verwenden 43
TCP/IP Trigger verwenden 44
Datenbank trigger verwenden 46
Trigger mit meheren Print Engines definieren 48
Übersicht 49
Filter verwenden 49
Dokumentenanalyse Filter 49
Text Datenbank Analyse 52
Filter XML Datenbank Analyse 53
Filtertyp auswählen 55
Mit Filtern arbeiten 55
Serial Port Kommunikation verwenden 56
Datenpolling definieren 56
Konfiguration der Initialisierungsdaten 57
Werkzeugleisten verwenden 58
Server Werkzeugleiste verwenden 58
Standard Werkzeugleiste verwenden 58
Trigger Werkzeugleiste verwenden 59

Arbeit mit Variablen 59
Editieren von Variablen 59
Extraktion von Variablen vom Etikett 59
Interne Variablen 60
Variable manuell erstellen 61
Variablen verwenden 61
Variablentyp 62
Datenpolling für das serielle Gerät verwenden 62
Eintragen von speziellen Zeichen 63
Host Verbindungsoptionen beim TCP/IP Trigger 63
Initialisierungsdaten für das serielle Gerät verwenden 63
Laufen der NiceWatchExecutable im Service Modus 64
Enterprise Print Manager 66
Einführung in den Enterprise Print Manager 66
Benutzerschnittstelle 67
Menü Aktivitäten 67
Aktualisieren 67
Pause Server 67
Start Server 67
Stop Server 67
Menü Bearbeiten 68
Trigger hinzufügen 68
Trigger Eigenschaften 69
Einfügen 95
Kopieren 95
Leeres Log-Fenster 95
Trigger bearbeiten 95
Trigger löschen 96
Trigger Wizard 96
Menü Datei 96
Neu 96
Öffnen 96
Speichern 96
Speichern unter 96
Verlassen 96
Menü Hilfe 96
Fehlendes Hilfe Kapitel 96
Im Internet 97
Inhalt 97
Über 97
Menü Werkzeuge 97
Andere Applikationen 97
Benutzerdefiniert 97
Register Service 97
Registrierung aufheben 98
Service wechseln 98
Verwendung der Log Meldung 98
Menü Ansicht 98
Werkzeugleisten 98

Log-Fenster ... 99
Statusleiste ... 99
Software automatisieren ... 100
Parameter der Befehlszeile ... 100
Parameter der Befehlszeile ... 100
Commands Reference ... 100
COMMENT ... 100
CREATEFILE ... 100
DELETEFILE ... 101
EXPORTLABEL ... 101
LABEL ... 101
LABELCLOSE ... 102
LOGIN ... 102
MESSAGEBOX ... 102
NiceCommands ... 102
OEMTOANSI ... 103
PORT ... 103
PRINT ... 103
PRINTER ... 104
PRINTJOBNAME ... 104
QUIT ... 105
RETURN ... 105
SESSIONEND ... 105
SESSIONPRINT ... 105
SESSIONSTART ... 105
SET ... 105
SETDATABASE ... 106
SETPRINTPARAM ... 106
SETTABLE ... 107
TEXTQUALIFIER ... 107
Technische Unterstützung ... 109
Contact Information ... 109
Online-Unterstützung ... 110

Einführung

Software Produkte

NiceLabel Express

Software mit zahlreichen Assistenten, die den Anforderungen von einfacher Etikettengestaltung genügt. Es enthält zahlreiche Gestaltungselemente von professionellen Versionen mit Betonung auf vereinfachter Anwendung.

NiceLabel Pocket PC Designer

NiceLabel Pocket PC Designer ist ein Softwarepaket für Windows Desktop Computer, welches die Leistungsfähigkeit für Etiketten- und Formdesign für portable Windows CE Terminals beinhaltet. Die erwünschten Etiketten werden am PC erstellt und mit dem Pocket PC synchronisiert und für den Ausdruck vom mobilen Gerät vorbereitet.

NiceLabel Print Center

NiceLabel Print Center ist eine Etikettendrucklösung mit zentralisierter Kontrolle über alle NiceLabel Clients im Netzwerk. Die enterprise Edition steuert den Druckprozess zentral, wobei Etikettendesign und -druck lokal auf den Client-Computern mit NiceLabel Suite verlaufen.

Die NiceLabel Print Center Software bietet folgendes:

- Zentralisierter Druck und Ereignis-Protokoll
- Zentralisierte Kontrolle über Drucker und Print Queues (Druckjobs).
- Zentralisierte Protokollierung von ausgeführten NiceWatchAktionen.
- Alarmmeldungen über email, NetSend, Instant Messenger, RSS feed, SMS oder Pager.
- Flexible Lizenzvergabe für NiceLabel Clients.

Das NiceLabel Print Center besteht aus zwei Komponenten:

- Enterprise Print Manager, installiert auf dem Server
- NiceLabel Suite, installiert auf den Client-Computern.

NiceLabel Pro

NiceLabel Pro ist ein vollendetes Software-Paket bestimmt für professionelle Etikettengestaltung und -produktion, mit vollständiger Datenbankunterstützung und ActiveX Integrationsmöglichkeiten. Zahlreiche Optionen machen es zum vollkommenen jedoch anwenderfreundlichen Werkzeug für anspruchsvolle Etikettenherstellung.

NiceLabel Pro besteht aus folgenden Modulen:

- **NiceLabel Pro:** Hauptapplikation zur Etikettenbearbeitung und -produktion.

- **NiceMemMaster: Laden Sie Schriften und Grafiken auf die Speicherkarte des Druckers zur Optimierung des Etikettenausdrucks.**
- **NiceData:** Assistent zur Verwaltung von Datenbanken.

NiceLabel Pro ist auch in Print Only Edition verfügbar.

NiceLabel SDK

NiceLabel SDK ist eine ActiveX Integration Version der NiceLabel Software. Ihre Verwendung dient zum Einbinden in bestehende Informationsysteme oder bestehende Applikationen um diese um die Unterstützung des Etikettendrucks zu erweitern. Dadurch wird die Applikation mit allen Etikettendruckfunktionen der NiceLabel Software ausgestattet.

NiceLabel Software Produkte

NiceLabel ist eine Familie von professionellen Softwarelösungen für alle Anforderungen an den Barcode- und RFID-Etikettendruck von einfachen bis hin kompletten Unternehmenslösungen im stationären und mobilen Umfeld. NiceLabel bietet eine einfach zu bedienende Benutzerschnittstelle und erfüllt alle Anforderungen an Etikettendruck und Design in allen Bereichen von Handel, Logistik, Pharma, Automotive, Health Care und sonstigen Industriezweigen.

NiceLabel Familie von Produkten ist in drei Segmente verteilt.

- **Standard series** (Suite, Network, Pro, Express, Pocket NiceLabel, Pocket PC Designer)
    - Die vollständigste Angebot der “standarden” Etikettensoftware
    - Anwenderfreundlich aber mit leistungsfähigen Funktionen für verschiedene Bedürfnisse von Etikettendesign und -druck.
    - Unikate Programme: NiceForm, NiceWatch& Pocket NiceLabel
    - Feste Kontrolle vom Druckprozess – NicePrintQueue & bi-directional Divers, reprint Funktionalität
- **Enterprise series** (Produkte für enterprise und anspruchsvollste Bedürfnisse)
- NiceLabel Print Center
- NiceWatch Enterprise
- **Developer series** (Integrationslösung für Softwareherausgeber - "print engine")
    - NiceLabel SDK
    - NiceLabel WebSDK

NiceLabel Suite

Komplette Software-Lösung für jede Art von Etikettenherstellung und für alle Druckanforderungen. Zahlreiche Verbindungsmöglichkeiten erlauben dem Anwender entweder einen eigenständigen oder einen in eine integrierten Etikettendruck.

NiceLabel Suite bietet interaktive Etikettendruckmöglichkeiten. Den Etikettendruck können Sie auch in existierende Applikationen integrieren (ActiveX). Ohne

Programmieren können Sie den Etikettendruck ins existierende System einschließen (NiceWatch).

NiceLabel Suite besteht aus folgenden Modulen:

- **NiceLabel Pro: Hauptapplikation zur Etikettenbearbeitung und -produktion.**
- **NiceForm:** Erzeugen Sie Ihre eigene Dateneingabe-Applikation ohne erforderlichen Programmierungskenntnissen.
- **NiceWatch:** Integrieren Sie Etikettenausdruck in jedes beliebige Informationssystem und automatisieren Sie Etikettenproduktion.
- **NiceMemMaster:** Laden Sie Schriften und Grafiken auf die Speicherkarte des Druckers zur Optimierung des Etikettenausdrucks.
- **NiceData:** Assistent zur Verwaltung von Datenbanken.
- **NicePrint:** Drucken Sie Ihre Etiketten aus dieser anwenderfreundlichen Applikation.
- **NicePrintQueue:** Assistent zur Verwaltung von Druckjobs.

NiceLabel Suite ist auch in Print Only Edition verfügbar.

NiceLabel Suite, Pro, Express und Pocket NiceLabel Editionen können mit folgenden 32-bit und 64-bit Windows Betriebssystemen verwendet werden: Windows 2000, Windows XP und Windows Server 2003.

Mehrere Informationen über einzelne Programme finden Sie im NiceLabel Benutzerhandbuch, auf der NiceLabel 5 Standard Series CD für die Installation oder im Benutzerhandbuch-Abschnitt auf der Web-Seite: www.nicelabel.com.

NiceWatch Enterprise

NiceWatch Enterprise ist eine zentralisierte Middleware Etikettensoftware, die den Etikettendruckprozess in Enterprise-Level Produkte, wie Enterprise Resource Planning (ERP) systems, Warehouse Management Systems (WHS) und andere, integriert.

Die NiceWatch Enterprise bietet folgendes:

- Multi-threaded Etikettendruck um eine schnelle und stabile Operation in heavy-load Umgebungen (wo viele Druckaufträge gleichzeitig ausgefüllt werden müssen) zu sichern.
- Administration vom fern um die Liste von Triggern, Start- und Stop-Trigger zu sehen.
- Zentralisierte Protokollierung von ausgeführten Aktionen.

NiceWatch Enterprise enthält folgende Module:

- **NiceWatch Server**
- **Enterprise Print Manager (EPM)**

NiceWatch Enterprise enthält auch eine kk Lizenz. NiceLabel Pro Pro werden Sie für die Gestaltung von Etiketten verwenden.

Pocket NiceLabel

Pocket NiceLabel ist ein Programm-Paket für Windows CE, mit dem Etikettenproduktion auch mit tragbaren Windows CE Rechnern (Windows Mobile Device) möglich ist. Pocket NiceLabel ist eine print-only Lösung, Etikettendesign muss auf dem Desktop PC ausgeführt werden.

Anmerkung: Eine Lizenz für Pocket NiceLabel ist auch mit der NiceLabel Suite verfügbar.

Einführung

NiceWatch und NiceWatch Server sind Middleware Module die den Etikettendruck in ein bestehendes System (Software Applikationen, Fließbänder in Fertigungsbereichen, Geräte wie Waagen und ähnliches) integrieren. NiceWatchundNiceWatch Server sind beide Applikationen, die auf den Trigger-Ereignissen basieren. Sie ermöglichen Kommunikation und Synchronisierung zwischen der Etikettenproduktion und bestimmten Ereignissen. Wenn ein von diesen Ereignissen passiert, wird eine vordefinierte Aktion ausgelöst. Sie können bestimmen, welche Aktionen und in welcher Reihenfolge ausgelöst werden. NiceWatchProdukte stellen eine programmierungsfreie Methode von Etikettendruckintegration dar.

NiceWatchist das Integrationsmodul für den zentralisierten Etikettendruck.

NiceWatch Enterprise ist die Enterprise Lösung für die zentralisierte Integration vom Multi-Threaded- und High-Volume-Druck. NiceWatch Server ist ein Bestandteil vom NiceWatch Enterprise Produkt.

Diese Anweisungen gelten für beide Produkte, sowohl für NiceWatchwie auch für NiceWatch Enterprise. Die Funktionen, die nur in NiceWatchverfügbar sind, sind deutlich markiert.

NiceWatch Enterprise Software

Anmerkung: Dieses Kapitel gilt nur für NiceWatch Enterprise. **NiceWatch**ist mit NiceLabel Suite Edition verfügbar.

Bevor Sie die **NiceWatch Enterprise** Software installieren, stellen Sie bitte sicher, dass Ihre Produktpackung komplet ist. Das Paket muss folgendes enthalten:

- NiceLabel 5 Enterprise Series CD
- Benutzerhandbuch
- Software Schlüsselnummer auf dem Etikett (um den NiceWatch Server zu aktivieren)
- Hardware-Schlüssel (Dongle) (um NiceLabel Pro für die Etikettengestaltung zu aktivieren)

Kontaktieren Sie bitte Ihren NiceLabel Lieferanten wenn Ihnen irgendeine von oben aufgezählten Sachen fehlt.

Software Beschränkungen

Alle Funktionen die in diesem Handbuch beschrieben sind, sind in der NiceWatch Server Applikation verfügbar. Einige Funktionen sind aber im NiceWatchProdukt nicht verfügbar.

Anmerkung:NiceWatch Server ist die Software die in der NiceWatch Enterprise Packung von NiceLabel Enterprise Serie von Produkten verfügbar ist. **NiceWatch**ist die Software die in der NiceLabel Suite Packung von Standard Series Standard Serie von Produkten verfügbar ist.

Über dieses Benutzerhandbuch

Das NiceWatch Server Benutzerhandbuch hilft Ihnen diese Etikettendrucklösung zu installieren und in Ihre Enterprise IT Umgebung zu integrieren.

Das Benutzerhandbuch enthält folgende Abschnitte:

Einführung: Eine Vorstellung von NiceWatchund NiceWatch Enterprise Software.

NiceWatch Server Übersicht: Informationen über die Struktur und Funktion des NiceWatch Servers.

Installation und Aktivierung: Anweisungen für die Installation und Aktivierung der NiceWatch Server Software.

Applikation einstellen: Anweisungen für den Umgang mit der Benutzerschnittstelle.

Arbeit mit Triggern: Anweisungen für die Einstellung und Verwendung von Triggern, Datenfiltern Variablen und Aktionen.

Enterprise Print Manager: Informationen über den Modul für Fernarbeit mit dem NiceWatch Server.

Integration: Hier wird beschrieben, wie die NiceWatch Server Software in Ihre IT Umgebung und in die bestehende Applikationen integriert werden kann.

Technischer Support: Kontakt mit der technischen Unterstützung.

Verwendete Konventionen

Fettgedruckter Text verweist auf Menüs, Dateien wie **SETUP.EXE** und Schaltflächen wie **OK -** Schaltfläche.

Kursiv gedruckter Text verweist auf Bestätigungsschritte (z.B. *Nur lesen*), Positionen (z.B. *Verzeichnis*) oder Software Fensternamen.

Text in spitzen Klammern bezeichnet Tasten der PC-Tastatur, so z.B. <Enter>.

Variablen erscheinen in eckigen Klammern, z.B. [Variable a]

NiceWatch Enterprise Übersicht

Funktionalität von NiceWatchProdukten

NiceWatchund NiceWatch Server sind Integrationsprodukte die fähig sind, mit der Überwachung von verschiedenen Datenquellen (wie zum Beispiel Datei, Serieller Anschluss, TCPIP-Anschluss oder E-mail), Daten für den Etikettendruck zu empfangen. Es wird eine Reihe von Aktionen definiert, die ausgelöst werden, wenn eins von vordefinierten Ereignissen stattfindet. Diese Aktionen können ein vordefiniertes Etikett öffnen, es mit einer Datenbank verbinden, variablen Werte eintragen und solches Etikett auf dem ausgewählten Drucker drucken.

Hier ist die Liste von Funktionen:

- Automatisierter Barcode- und RFID-Etikettendruck
- Barcode-Etikettendruck auf einer unbegrenzten Anzahl von Druckern in Ihrem Netzwerk.
- Barcode- und RFID-Etikettendruck auf dem Netzwerkcomputer der mit einem Windows CE mobilen Gerät ausgelöst wird.
- Strukturierte und unstrukturierte einkommende Daten (zum Beispiel Rechnungsdatei) analysieren und den Etikettenvariablen zuordnen.
- XML Daten von Oracle WMS und MSCA importieren und Barcode- und RFID-Etikettenformate im Unternehmen zu drucken.
- Manipulate data from the triggers when an event occurs. Support for Visual Basic in included for demanding data-manipulation tasks.
- Unterstützung von einkommenden Daten von verschiedenen Triggertypen: Textdatei, serieller Anschluss, TCP/IP Kommunikation und Daten aus e-mails.
- Unterstützung für multi-threaded high-volume Druck mit anpassbarer Nummer von globalen Print Engines, oder lokalen Print Engines für einzelnen Trigger.*
- Protokoll (Log) von Druckaktivitäten auf dem zentralen Log-Server. In Fall eines Fehlers erscheint eine Warnungsmeldung. *

Anmerkung: Optionen die mit einem Sternchen (*) bezeichnet sind, sind nur mit NiceWatch Server verfügbar.

NiceWatchund NiceWatch Server

NiceLabel Familie bietet das NiceWatchProdukt aus der Standardserie. Vom NiceWatch Server unterscheidet es sich in einer wichtigen Sache: es ist für Einzeldruck-Umgebungen bestimmt, wo nur eine begrenzte Anzahl von Anforderungen gleichzeitig erscheint und es kein zentrales Log und Alarmmöglichkeiten mit Enterprise Print Manager gibt.

Auf der anderen Seite wurde aber der NiceWatch Server als eine leistungsfähige Lösung für Umgebungen mit mehreren Druckern und gleichzeitigen Druckanforderungen gebaut.

Support für HL7

HL7 (Health Level 7) ist ein globaler Nachrichtenstandard für den Austausch von Daten zwischen Computersystemen im Gesundheitswesen.

NiceWatch Server kommuniziert mit HL7 v2.5 Software Applikationen. Mit dieser Funktionalität können Sie die ausgehenden HL7 Nachrichten bearbeiten und die einkommenden HL7 Nachrichten analysieren.

Anmerkung: Der Support für HL7 ist mit dem regulären NiceWatch Server nicht verfügbar. Sie müssen eine spezielle HL7 Edition von NiceWatch Server oder ein Upgrade dafür kaufen. Kontaktieren Sie bitte Ihren nächsten NiceLabel Verkäufer.

Der HL7 Standard hat zwei Hauptausgaben. Die Version 2.5 ist eine lineare, strukturierte Datei mit begrenzten Daten, die am Anfang von jedem Abschnitt Titel verwendet, um einzelne Abschnitte eindeutig zu trennen. Die Version 3 von diesem Standard ist eine strukturierte XML Datei. Diese Version lässt starkere Typdeklarationen zu und bietet eine mehr standardisierte Struktur der Resultatdatei, die in einer Nachricht gesendet wird und schafft so einige Begrenzungen der v2 Version weg.

Zum Start wird nur die Version 2.5 des Standards vom NiceWatch Server unterstützt. Nach unserer Forschung unterstützen mehr als 90% von Applikationen nur die Version 2.5 vom HL7 Standard und es wird deswegen noch ungefähr 5 oder Jahre oder länger dauern um viele von diesen 2.5 Lösungen in Version 3 umzuwandeln. Aktuelle Benutzer von der Version 3 können sich mit XML Filter in NiceWatch Server helfen.

Das Gesamtsystem ist eins, wo das Druckernetzwerk vom NiceWatch Server gesteuert wird und die Clientstationen von Healthcare Information System (HIS), Laboratory Information System (LIS) oder Pharmacy Information System (PIS) verwaltet werden.

Übersicht

Heutzutage verwenden Organisationen viele verschiedene Informationssysteme, wie zum Beispiel Enterprise Resource Planning oder Data-Warehousing Lösungen, in denen geschäftskritische Daten geschpeichert sind. Typische Modifikationen von solchen Systemen sind teuer oder unmöglich. Wenn Etiketten gedruckt werden sollen, suchen Organisationen Lösungen, die Sie in Ihre Umgebung mit minimalen oder keinen Änderungen integrieren könnten.

NiceLabel Familie von Enterprise Produkten hat die Lösung für genau diesen Fall - es heißt NiceWatch Enterprise.

NiceWatch Enterprise bietet eine echte real-time, on-demand und automatisierte Etikettendrucklösung für irgendeine IT-Umgebung. Ihre Einrichtung verlangt keine Programmierungsfähigkeiten oder Änderungen von Ihren IT-Systemen.

NiceWatch Enterprise besteht aus drei Komponenten: NiceWatch Server, Enterprise Print Manager und NiceLabel Pro.

Installation and Aktivierung

System and software Requirements

NiceLabel Suite Einzelplatz Edition

Um das Programm zu installieren und auszuführen benötigen Sie folgende Mindestvoraussetzungen:

- Computer mit Intel- oder einem anderen kompatiblen Pentium III Prozessor 500 MHz oder höher (1 GHz oder schneller wird empfohlen)
- Mindestens 128 MB RAM.
- Festplatte mit 160 bis 550 MB freien Speicher (abhängig von der Installationsart).
- Eines der 32-bit oder 64-bit Windows Betriebssysteme: Windows 2000, XP, 2003 oder Vista
- CD-ROM Laufwerk.
- Administratorrechte zum lokalen Computer während der Installation.

NiceWatch Enterprise

Für erfolgreiches Funktionieren vom NiceWatch Enterprise Produkt, müssen Ihre Anlagen einige vordefinierten Bedingungen erfüllen. Um NiceWatch Server Module ohne EPM zu installieren und auszuführen brauchen Sie wenigstens Minimum Konfiguration. Für optimales Funktionieren und die Möglichkeit den NiceWatch Server von fern mit dem EPM zu steuern, berücksichtigen Sie bitte die empfohlene Konfiguration:

Minimum configuration

- Computer mit Intel- oder einem anderen kompatiblen Pentium class Prozessor (1.0 GHz oder schneller wird empfohlen)
- Mindestens 512 MB RAM
- Festplatte mit 1 GB freien Speicher (aktuelle Speicherbesetzung hängt von der Größe der Druckaktivität ab)
- CD-ROM Laufwerk
- Microsoft Windows XP mit SP2

  Oder

  Microsoft Windows 2000 Server mit SP4

  Oder

  Microsoft Windows 2003 Server mit SP1
- Administratorrechte zum lokalen Computer während der Installation.

Empfohlene Konfiguration

Fur optimales Funktionieren und die Möglichkeit den Druckprozess mit EPM von fern zu steuern, empfehlen wir Ihnen die Lösung mit zwei Computern. Auf dem ersten Computer installieren Sie NiceWatch Serverund den Enterprise Print Manager. EPM erstellt von fern eine Verbindung und speichert seine Daten in die Microsoft SQL Datenbank auf dem zweiten Server. Folgend sehen Sie die empfohlenen Konfigurationen für beide Computer.

Konfiguration für den **NiceWatch Server und den EPM** Server:

- Computer mit Intel- oder einem anderen kompatiblen Pentium class Prozessor (1.6 GHz oder schneller)
- 1 GB RAM oder mehr
- Festplatte mit 1.2 GB freien Speicher
- CD-ROM Laufwerk
- Microsoft Windows 2003 Server Edition, Web Edition, Enterprise Edition oder Datacenter Edition; alle mit SP1
- Microsoft .NET Framework Version 2.0
- IIS6 installiert
- Domäne Benutzerprofil für den Datenbankzugang auf dem separaten Server
- Administratorrechte zum lokalen Computer während der Installation.

Konfiguration für den **Datenbank** Server:

- Computer mit Intel- oder einem anderen kompatiblen Pentium class Prozessor (1 GHz oder schneller)
- 1 GB RAM oder mehr
- Festplatte mit 2 GB freien Speicher (aktuelle Besetzung hängt von der Anzahl der gedruckten Etiketten und der Frequenz der EPM Datenbankarchivierung ab)
- Microsoft Windows 2003 Server Edition, Web Edition, Enterprise Edition oder Datacenter Edition; alle mit SP1
- Microsoft SQL Server 2005 Workgroup Edition, Standard Edition, Developer Edition

  Oder

  Microsoft SQL Server 2000

NiceWatch Enterprise aktivieren

NiceLabel Etikettendesigner aktivieren

NiceLabel Software müssen Sie aktivieren, um sie verwenden zu können. Wenn Sie den Aktivierungsprozess nicht ausführen, läuft NiceLabel Pro im Demo-Modus mit eingeschränkter Funktionalität.

Nach der Client Installation wird immer der *Aktivierungs-Assistent* gestartet. Wenn Sie den Aktivierungstyp wechseln wollen, können Sie den Aktivierungsprozess auch in der NiceLabel Pro Software starten. Wählen Sie **Hilfe -> Lizenz managen** in NiceLabel Pro.

Der NiceLabel Pro Client den Sie mit der NiceWatch Enterprise bekommen, wird mit dem beigelegten Dongel (Kopierschutzstecker) aktiviert. Mehrere Informationen darüber finden Sie im Kapitel über die Aktivierung im NiceLabel Schnelleinstieg oder im NiceLabel Benutzerhandbuch.

NiceWatch Enterprise aktivieren

Bevor Sie NiceWatch Server aktivieren, stellen Sie sicher, dass Sie Ihre 25-stellige Softwareschlüssel bereit haben. Um die Software zu aktivieren, müssen Sie Ihre Kontaktdaten angeben und Ihre Softwareschlüssel auf der Aktivierungs-Webseite validieren. Die Aktivierung ist ein einmaliger Prozess.

Anmerkung: NiceWatch Server können Sie auf zwei Weisen aktivieren. Die erste Variante ist mit dem Enterprise Print Manager (EPM), und die zweite, wenn Sie den Enterprise Print Manager nicht verwenden wollen, ist den NiceWatch Server als Stand-Alone-Applikation zu installieren.

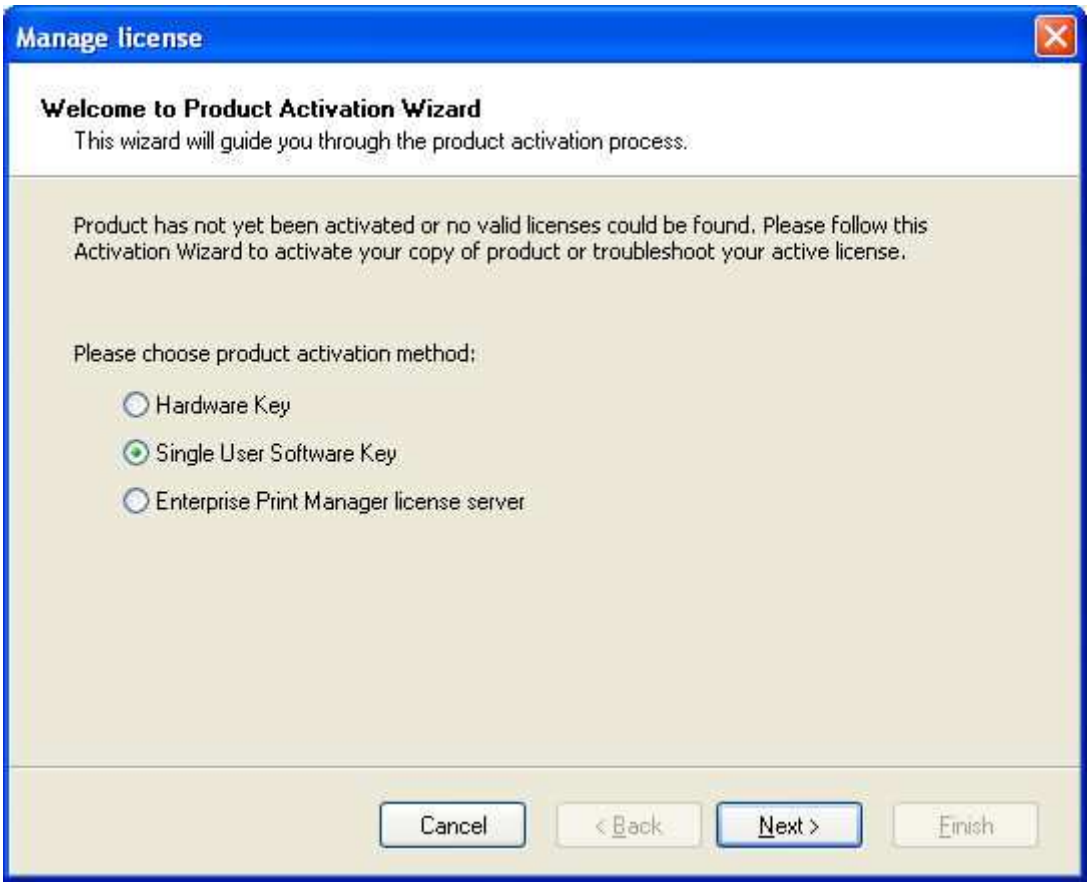
Middleware-Server als Stand-Alone-Produkt aktivieren

Um Middleware-Server als Stand-Alone-Produkt zu aktivieren, machen Sie folgendes:

1. Wenn Sie die Installation beendet haben, starten Sie NiceWatch Server. Das Fenster *Lizenz managen* wird geöffnet.

Anmerkung: Wenn Sie das Produkt nicht gleich zum ersten Mal aktivieren, müssen Sie dann nächstes Mal auf die Schaltfläche **Lizenz managen** klicken um das Fenster *Lizenz managen* zu öffnen.

2. Wählen Sie **Produkt aktivieren** im Dialogfeld *Lizenz managen* und klicken Sie dann auf **Weiter**.


Manage license
Welcome to Product Activation Wizard
This wizard will guide you through the product activation process.
Product has not yet been activated or no valid licenses could be found. Please follow this Activation Wizard to activate your copy of product or troubleshoot your active license.
Please choose product activation method:
Hardware Key
Single User Software Key
Enterprise Print Manager license server
Cancel
< Back
Next >
Finish

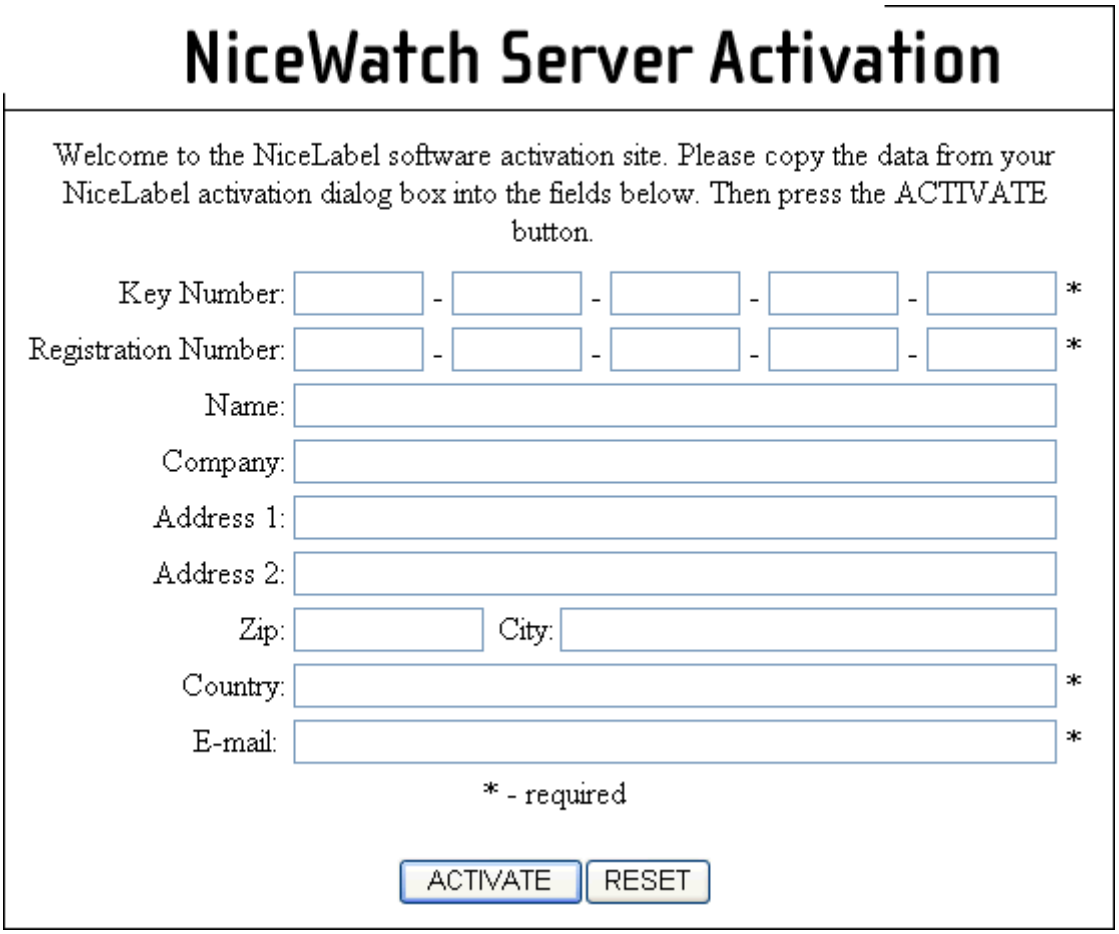
Aktivierungsmethode auswählen

3. Wählen Sie **Einzelplatz-Lizenzschlüssel** und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Geben Sie die nötigen Benutzerinformationen und die Schlüsselnummer ein.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**. Das Fenster *Lizenz Managen - Aktivierungs-Code* öffnet sich.
6. Um die Software automatisch zu aktivieren (empfohlen), klicken Sie auf den Link **Verbinde mit Aktivierungsserver**.
7. Um die Software manuell zu aktivieren, klicken Sie auf den Link Internet Aktivierung. Ihr Webbrowser öffnet die entsprechende Internetseite. Sie müssen wenigstens die Felder ausfüllen, die mit dem Sternchen (*) bezeichnet sind.
    - Geben Sie die Schlüsselnummer und die Registrierungsnummer ein. Geben Sie auf verlangen weitere Anwenderinformationen ein.
    - Klicken Sie auf die Schaltfläche **AKTIVIEREN** um den Aktivierungs-Code zu erhalten
    - Kopieren Sie den Aktivierungs-Code und fügen Sie ihn ins Feld **Freischaltungscode** im *Lizenz managen – Aktivierungs-Code* Fenster.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter** und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm um die Aktivierung abzuschließen.

Anmerkung:
Sie können die NiceLabel Etikettensoftware auch ohne Internetverbindung aktivieren.

Wenn Ihr PC auf dem die NiceLabel Software installiert ist über keinen Internetzugang verfügt, folgen Sie den nachfolgenden Schritten:

1. Folgen Sie den Schritten (1) bis (4) aus dem vorangegangenen Abschnitt.
2. Schreiben Sie den Lizenzschlüssel und die Registrierungsnummer auf.
3. Schreiben Sie sich die Internetadresse der Aktivierungsseite auf.
4. Gehen Sie zu einem PC mit Internetverbindung und öffnen Sie dort die Aktivierungsseite im Internet Explorer.
5. Geben Sie den Lizenzschlüssel und die Registrierungsnummer ein. Geben Sie weitere Benutzerinformationen ein, wenn danach gefragt wird.



Internet-Aktivierung Website

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Aktivieren** um den Aktivierungscode zu erhalten. Schreiben Sie diesen auf.

Anmerkung:
Die Informationen des Lizenzschlüssels und der Registrierungsnummer sind case-sensitive (Groß- Kleinschreibung beachten).

7. Gehen Sie zurück zu dem NiceLabel Computer, auf dem das Fenster Lizenz managen immer noch geöffnet ist.
8. Geben Sie den Aktivierungscode ein.
9. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter** und folgen Sie den Hinweisen am Bildschirm um den Aktivierungsprozess abzuschließen.

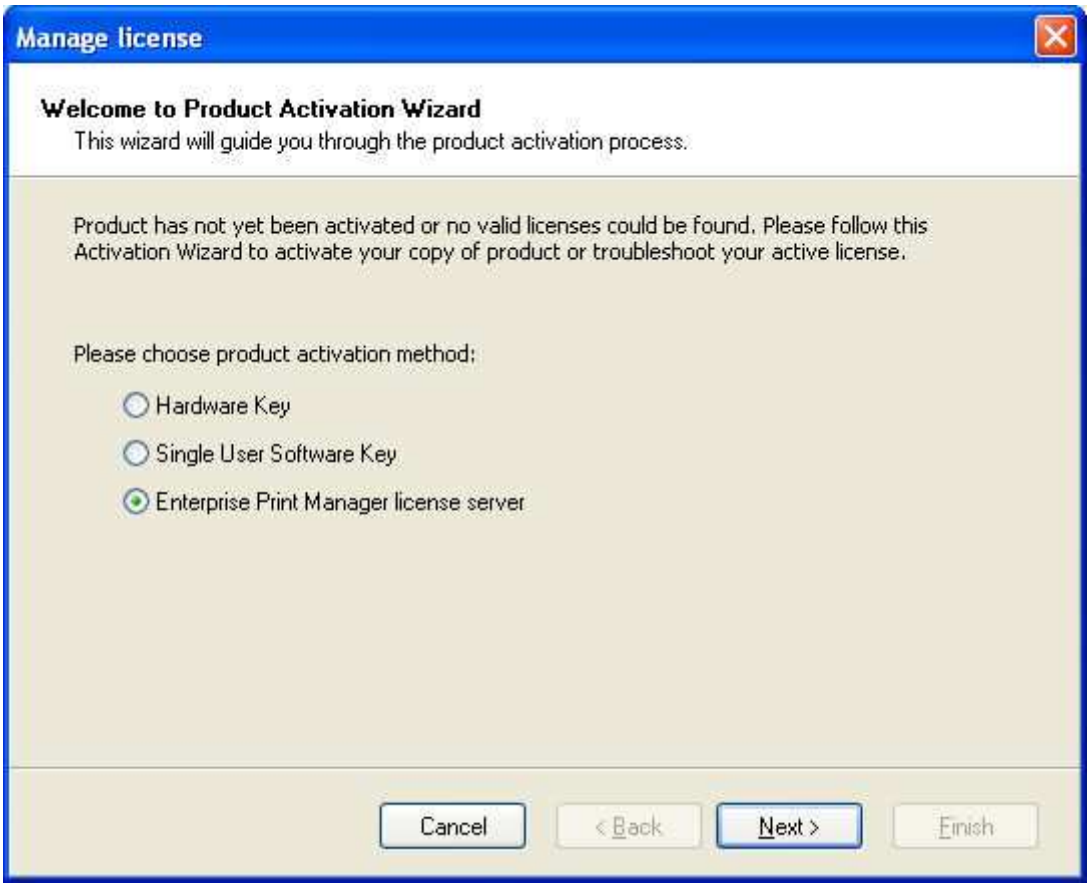
NiceWatch Enterprise mit dem EPM aktivieren

Um NiceWatch Enterprise mit dem EPM zu aktivieren, machen Sie folgendes:

1. Starten Sie NiceWatch Server. Das Fenster *Lizenz managen* wird geöffnet.

Anmerkung: Wenn Sie das Produkt nicht zum ersten Mal aktivieren, müssen Sie beim nächsten Mal auf die Schaltfläche **Lizenz managen** klicken um das *Lizenz managen* Fenster zu öffnen.

2. Wählen Sie **Produkt aktivieren** und klicken Sie auf **Weiter**.
3. Wählen Sie die Option **Enterprise Print Manager Lizenzserver** und klicken Sie auf **Weiter**.


Manage license
Welcome to Product Activation Wizard
This wizard will guide you through the product activation process.
Product has not yet been activated or no valid licenses could be found. Please follow this Activation Wizard to activate your copy of product or troubleshoot your active license.
Please choose product activation method:
Hardware Key
Single User Software Key
Enterprise Print Manager license server
Cancel
< Back
Next >
Finish

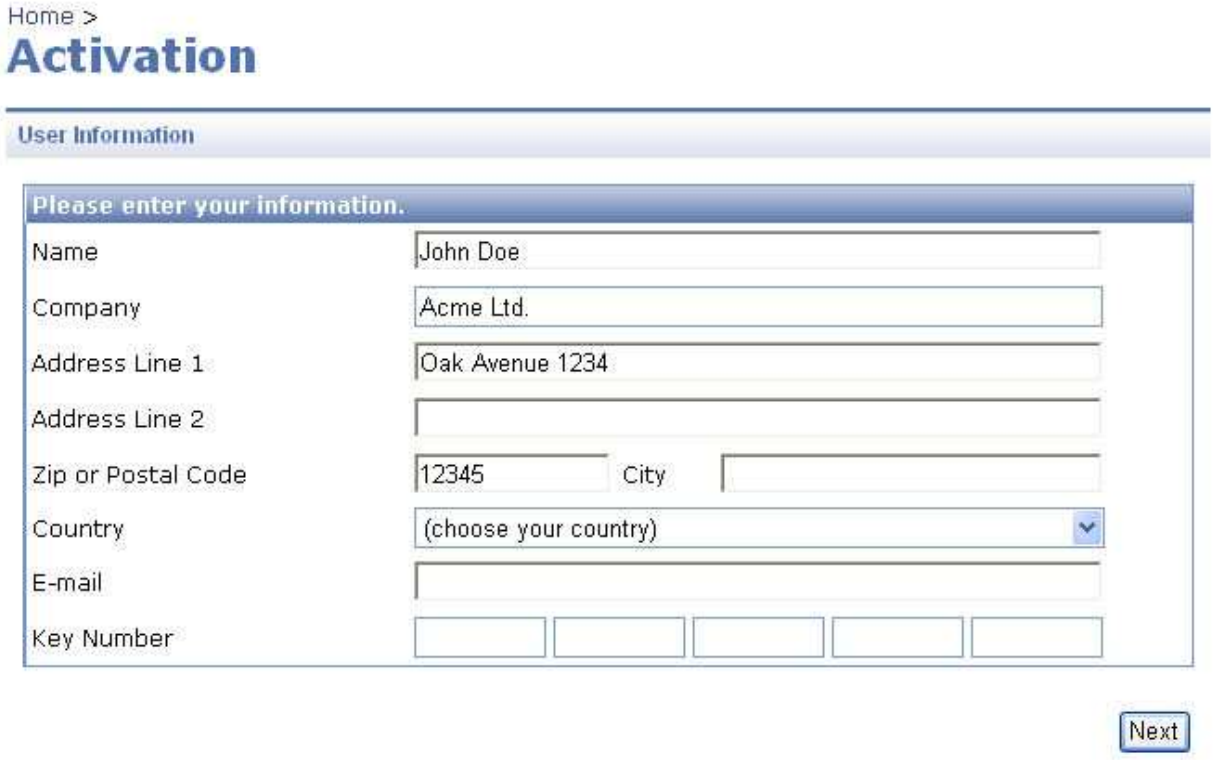
"Enterprise Print Manager Lizenzserver" Aktivierung auswählen

4. Tragen Sie den Servernamen vom Computer auf dem der EPM installiert ist und klicken Sie auf **Weiter**.

5. Wenn Sie den richtigen Servernamen eingetragen haben, öffnet sich das Dialogfeld *Enterprise Print Manager Lizenzserver* und informiert Sie darüber, dass Ereignisse und Drucklogs im EPM gespeichert werden.
6. Klicken Sie auf **Beenden** um das Dialogfeld *Lizenz managen* zu schließen.

Wenn der Enterprise Print Manager noch nicht aktiviert wurde, erscheint eine Warnung über den EPM Zustand. Wählen Sie die entsprechende Option um den EPM zu aktivieren und machen Sie dann folgendes:

1. Öffnen Sie EPM.
   Tragen Sie im Internet Browser folgende Adresse ein:
   http://*server*/EPM/Home.aspx (*server* steht für den Namen des Computers auf dem der EPM installiert ist).
2. Öffnen Sie die Registerkarte **Licensing**.
3. Klicken Sie auf **Activate new product**. Die *Aktivierung - Benutzerinformationen Seite* wird geöffnet.
4. Tragen Sie die Benutzerdaten und die Schlüsselnummer, die Sie mit dem NiceWatch Enterprise Produkt bekommen haben, ein.



Benutzerinformation und Softwareschlüssel eintragen

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter.** Die Aktivierungsseite wird geöffnet und die Registrierungsnummer wird automatisch bearbeitet. Wenn Ihr Computer eine Internetverbindung hat, können Sie mit der Schaltfläche **Beenden** die Aktivierung abschließen.
6. Es wird die Verbindung mit der Aktivierungsseite erstellt und die Software wird aktiviert.

Wenn der Computer, auf dem Sie mit dem Aktivierungsprozess angefangen haben keinen Internetzugang hat, machen Sie folgendes:

1. Schreiben Sie den Lizenzschlüssel und die Registrierungsnummer auf.
2. Schreiben Sie sich die Internetadresse der Aktivierungsseite auf.
3. Gehen Sie zu einem PC mit Internetverbindung und öffnen Sie dort die Aktivierungsseite in Internet Explorer.
4. Geben Sie den Lizenzschlüssel und die Registrierungsnummer ein. Geben Sie weitere Benutzerinformationen ein, wenn danach gefragt wird.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Aktivieren** um den Aktivierungscode zu erhalten. Schreiben Sie diesen auf.

Anmerkung:
Die Informationen des Lizenzschlüssels und der Registrierungsnummer sind case-sensitive (Groß- Kleinschreibung beachten).

6. Gehen Sie zurück zum Computer, auf dem die Aktivierungsseite immer noch geöffnet ist.
7. Geben Sie den Aktivierungscode ein.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter** und folgen Sie den Hinweisen am Bildschirm um den Aktivierungsprozess abzuschließen.

Wenn der EPM einmal aktiviert ist, können Sie Ihr NiceWatch Server damit verbinden, benötigte Lizenz beschaffen und noch den NiceWatch Server aktivieren. Fangen Sie mit dem ersten Schritt auf dieser Seite an.

Übersicht

NiceWatch Enterprise Software können Sie gleich nach der Installation verwenden, nur wird sie in Demo-Modus starten und laufen, bis Sie sie aktivieren.

NiceWatch Enterprise können Sie automatisch über die Aktivierungs-Webseite (empfohlen) oder manuell mit dem Aktivierungs-Code über die Aktivierungs-Webseite. Verwenden Sie die zweite Methode (manuell) nur dann, wenn der Computer mit der NiceWatch Enterprise keinen Zugang zum Internet hat.

Bevor Sie den Aktivierung Prozess beginnen, machen Sie sich mit dem folgenden vertraut:

- **Softwareschlüssel:** Eine Sequenz aus 25 Zeichen die mit der NiceLabel Etikettensoftware geliefert wurde.
- **Registrierungsnummer:** Einzigartige Nummer die während des Aktivierungsprozesses erstellt wird. Diese Nummer überprüft den eingegebenen Softwareschlüssel.
- **Aktivierungs- Code:** Erstellt von der NiceLabel Internet Aktivierungsseite. Dieser Code aktiviert die NiceLabel Software auf ihrem PC.

NiceLabel Pro installieren

Label Services

Label Services (LblServices.EXE) ist ein Service, der auf jedem Client nach der Installation vom NiceLabel Programm installiert und gestartet ist. Label Services läuft auch den Unterprozeß NDH.EXE. Beide Service überwachen den lokalen Drucker und sein Druckjob-Status und speichern es im lokalen Job-Log.

Drucker- und Job-Status werden auch dem Enterprise Print Manager (EPM) gesendet, wo der zentrale Job-Log aktualisiert wird. Er enthält genaue Informationen über die Druck-Jobs und Drucker-Status.

Anmerkung: Label Services muss laufen, dass der NiceLabel Client Druck-Jobs dem EPM melden kann.

Wenn Sie Label Service stoppen, sind folgende Funktionen nicht mehr verfügbar:

- Erweiterter Druck - Feedback vom Windows Druckerspooler über den Druckjob-Prozess wird nicht in die NiceLabel Logdatei geschrieben.
- Kommunikation zwischen NiceLabel Client und EPM ist nicht aktiv (Druckjob/Ereignis Information vom Client zum Druckcenter).
- NicePrintQueue kann nicht verwendet werden.

Wenn irgendeine von erwähnten Funktionen nicht verfügbar ist, können Sie den Status von Label Services auf der NiceLabel Arbeitsstation überprüfen.

Um den Status von Label Services zu überprüfen, machen Sie folgendes:

1. Öffnen Sie **Systemsteuerung -> Administratortools**.
2. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Services**.
   Die Liste von allen registrierten Services von Ihrem Windowssystem wird geöffnet.
3. Um **Label Services** zu starten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Label Services Service und wählen Sie **Start** aus dem Menü. Der Servicestatus ändert in **Gestarted.**

NiceLabel Pro Installation ausführen

Verwenden Sie den Installations-Assistenten um NiceLabel Pro auf dem Server zu installieren. Machen Sie folgendes:

1. Um eine vollständige Installation zu versichern, schließen Sie alle Softwareapplikationen, bevor Sie mit der Installation von NiceLabel Pro Software anfangen.
2. Legen Sie die NiceLabel 5 Enterprise Series CD in Ihr CD-ROM Laufwerk. Ein Installationsfenster öffnet sich automatisch.

Anmerkung:
Wenn der Installations-Assistent nicht automatisch startet, starten Sie das Programm **START.EXE** im Hauptverzeichnis von Ihrer NiceLabel 5 Enterprise Series CD.

3. Wählen Sie **Enterprise Produkte installieren** und klicken Sie auf **NiceLabel Pro/Suite** im nächsten Schritt.
4. Die Installation von NiceLabel Pro beginnt.
5. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Stellen Sie sicher, dass Sie NiceLabel Pro und nicht NiceLabel Suite auswählen, wenn Sie nach dem Installationstyp gefragt werden.

Mehrere Informationen über die Installation von NiceLabel Pro finden Sie im NiceLabel Pro Benutzerhandbuch, das auf der NiceLabel 5 Enterprise Series CD (Dokumentation -> Benutzerhanbücher -> NiceLabel Pro) verfügbar ist.

NiceWatch Enterprise installieren

NiceWatchInstallation ausführen

Verwenden Sie den Installations-Assistenten um NiceWatch Enterprise auf dem Server zu installieren. Machen Sie folgendes:

1. Um eine vollständige Installation zu versichern, schließen Sie alle Softwareapplikationen, bevor Sie mit der Installation von NiceWatch Enterprise Software anfangen.
2. Legen Sie die NiceLabel 5 Enterprise Series CD in Ihr CD-ROM Laufwerk. Ein Installationsfenster öffnet sich automatisch.

Anmerkung:
Wenn der Installations-Assistent nicht automatisch startet, starten Sie das Programm START.EXE im Hauptverzeichnis von Ihrer NiceLabel 5 Enterprise Series CD.

3. Wählen Sie **Enterprise Produkte installieren** und klicken Sie auf **NiceWatch Enterprise** im nächsten Schritt.
4. Die Installation von NiceWatch Enterprise beginnt.
5. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Es gibt zwei wichtige Schritte bei der Installation.
6. Stellen Sie sicher, dass Sie dem NiceWatch Server und Label Services erlauben, über das Firewall zu kommunizieren. Der Status vom Etikettendruck und ähnliche nützliche Informationen werden dem Enterprise Print Manager (EPM) gesendet. Wenn Sie die Kommunikation zwischen diesen zwei Applikationen nicht ermöglichen, wird der EPM nicht alle Daten anzeigen und Sie werden den Status von Ihren Druckern nicht sehen.
7. Dem NiceWatch Server müssen Sie mitteilen ob und welchen EPM er verwenden soll. Der EPM ist eine Web-basierende Applikation, die eine Übersicht von den Funktionen des NiceWatch Servers ermöglicht. Mit dem EPM können Sie

NiceWatch Server Konfiguration überprüfen, Alarme für Fehlerereignisse einstellen und Druck-Logs sehen.

Es sind zwei Optionen verfügbar:

- **Do not use EPM:** NiceWatch Server wird sich nicht mit dem EPM verbinden. Er wird im Standalone-Modus laufen, eine lokale Logdatei haben und es werden keine Alarme möglich sein. In diesem Fall aktivieren Sie (Undefined variable: Variables.Module-WatchEnterprise) mit der Software Aktivierungsnummer.
- **Install EPM on this computer:** Neben dem NiceWatch Server werden Sie auch den EPM auf demselben Computer installieren. Stellen Sie sicher, dass Ihr System die Bedingungen für die Installierung vom EPM erfüllt. In diesem Fall aktivieren Sie NiceWatch Enterprise über den EPM.

  Anmerkung: Lesen Sie in den Anweisungen für die Installation vom EPM wie man den EPM installiert.

- **I will install EPM on another server:** Sie werden den NiceWatch Server auf dem aktuellen Computer, den EPM aber auf einem anderen Computer installieren. Der Ordner, der die EPM Installation enthält, wird auf Ihrem Computer als <COMPUTER_NAME>\EPMSETUP ferigegeben. Sie müssen den EPM Installierer vom anderen Computer starten und den Installierer aus dem freigegebenen Order von Ihrem Computer verwenden. In diesem Fall aktivieren Sie NiceWatch Enterprise mit dem EPM.

  Anmerkung: Lesen Sie in den Anweisungen für die Installation vom EPM wie man den EPM installiert.

- **Use already installed EPM:** Wenn Sie aber den EPM schon auf einem Server installiert haben, können Sie Ihren NiceWatch Server einfach mit diesem EPM verbinden. Ein EPM kann mehrere NiceWatch Server Installationen durchführen. Tragen Sie nur den Namen ein, auf dem der EPM schon installiert ist.

Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie sich entschieden haben ob und wo Sie den EPM installieren werden.

8. Klicken Sie auf **Installieren** um mit der NiceWatch Server Installation anzufangen.

Upgrade von Lizenzen

Anzahl von Lizenzen vergrößern

Anmerkung: Dieses Kapitel gilt nur für NiceWatch Enterprise Edition.

Standardmäßig enthält NiceWatch Enterprise die Lizenz für einen NiceWatch Server. Wenn Sie aber größere Etikettendruckbedürfnisse, können Sie die Anzahl von NiceWatch Server Lizenzen vergrößern.

Die Anzahl von Lizenzen können Sie nur dann vergrößern, wenn Sie Ihren NiceWatch Server mit dem EPM aktivieren. Wenn Sie den NiceWatch Server als Stand-Alone Applikation aktivieren, dann ist kein Upgrade möglich.

Um die Anzahl von Lizenzen zu vergrößern, machen Sie folgendes:

1. Öffnen Sie den EPM.
   Tragen Sie in Ihrem Internet Browser folgende Adresse ein:
   http://*server*/EPM/Home.aspx wo *server* für den Namen des Computers steht, auf dem der EPM installiert ist.
2. Klicken Sie auf die **Licensing** Registerkarte.
3. Klicken Sie auf **Activate neu product.** Es wird die *Aktivierung - Benutzerinformation* Seite geöffnet.
4. Tragen Sie die verlangten Benutzerinformationen und die Schlüsselnummer, die Sie mit dem NiceWatch Enterprise Produkt erhielten, ein.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**. Die *Aktivierungsseite* wird geöffnet und die Registrierungsnummer wird automatisch erstellt. Wenn Ihr Computer Internetverbindung hat, können Sie die Aktivierung mit dem Klick auf die Schaltfläche **Beenden** abschließen.
6. Die Aktivierungs-Webseite wird kontaktiert und die Lizenzen werden aktiviert.
7. Jetzt können Sie zusätzliche NiceWatch Server installieren und sie mit Lizenzen auf dem EPM aktivieren. Mehrere Informationen finden Sie im Kapitel **NiceWatch Server mit dem EPM aktivieren.**

Upgrade der Funktionalität

Anmerkung: Dieses Kapitel gilt nur für NiceWatch Enterprise Edition.

Die klassische NiceWatch Enterprise Edition übertrifft die klassische NiceWatchApplikation mit dem high-load enterprise Druck (mehrere Print Engines) und dem zentralen Log- Server (EPM). Die NiceWatch Enterprisekann aber noch viel mehr anbieten.

Wenn Sie eine Funktionalität benötigen, die NiceWatch Enterprise nicht standardmäßig unterstützt, kontaktieren Sie bitte Ihren NiceLabel Lieferanten. Die Funktionalität die Sie brauchen ist vielleicht schon in einemNiceWatch Enterprise Zusatz verfügbar.

Um Ihre NiceWatch Enterprise Lizenz zu aktualisieren, machen Sie folgendes:

1. Starten Sie NiceWatch Server Manager.
2. Wählen Sie Hilfe -> Lizenz managen.
3. Aktivieren Sie die Option **Verwalte aktuelle Lizenz**. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Wählen Sie die Option **Softwarelizenz Upgrade**. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Tragen Sie die **Upgrade Schlüsselnummer** ein und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Normalerweise müssen Sie Ihre Upgrade Schlüsselnummer auf der Aktivierungs-Webseite validieren. Am einfachsten machen Sie das mit dem Klick auf die Schaltfläche **Verbinde mit Aktivierungsserver**.

Lizenz Manager verwenden

Anmerkung: Informationen in diesem Abschnitt gelten nur für NiceWatch Enterprise.

Das Programm Lizenz Manager wird für die Überwachung und Bearbeitung von Lizenzen verwendet. Lizenz Manager zeigt die Information vom aktuellen Anwender und bietet auch eine Übersicht von Lizenzeigenschaften. Der Enterprise Print Manager(EPM) speichert die Lizenzen für NiceWatch Server.

Mit dem Lizenz Manager können Sie auch den Off-line Modus für Arbeitstationen ein- oder ausschalten. Mit dem eingeschalteten Off-line Modus können bestimmte Arbeitstationen auch dann funktionieren, wenn Enterprise Print Manager (EPM) nicht verfügbar oder zugänglich ist. Diese Möglichkeit wird im Fall vom mobilen Druck verwendet oder dort, wo der Ausfall vom Server die Etikettenproduktion sonst stoppen würde.

Off-Line Modus forcieren: NiceWatch Server wird die Anwesenheit vom EPM nicht überprüfen, sondern wird er automatisch im Off-line Modus starten. Wenn die Lizenz abläuft, müssen Sie sie so erneuern, dass Sie diese Option deaktivieren und wieder die Verbindung mit dem EPM erstellen.

Anmerkung:
Die Off-line Lizenz ist nur 15 Tage gültig.

Übersicht

Anmerkung: Anweisungen für die Installation und Aktivierung in folgenden Kapiteln helfen Ihnen das **NiceWatch Enterprise** Produkt zu installieren und aktivieren. Anweisungen für die Installation und Aktivierung vom **NiceWatch Server**Produkt finden Sie im NiceLabel Suite Benutzerhandbuch.

Installation von NiceWatch Enterprise besteht aus zwei Schritten.

1. Installieren Sie NiceWatch Server. Mit dem NiceWatch Servererstellen Sie ein automatisches Etikettendrucksystem, das sich optimal mit dem Enterprise Print Manager verbinden kann.
2. Installieren Sie NiceLabel Pro Etikettendesigner. Mit hh gestalten Sie Etiketten.

Mit dem Produkt, erhielten Sie zwei CDs für die Installation.

Verwenden Sie *NiceLabel 5 Enterprise Series CD* für die Installation vom NiceWatch Server. Die selbe CD enthält auch Installation für die NiceLabel Pro Edition. Sie müssen NiceLabel Pro als Etikettendesigner installieren.

Verwenden Sie die zweite CD --*NiceLabel Pro 5 Standard Series CD*-- für die Installation von Druckertreibern und für Benutzerhandbücher, technische Papiere und mehrere Informationen über NiceLabel Pro Software.

Wenn Sie eine von diesen zwei CDs in Ihr CD – Laufwerk legen, startet automatisch ein Demonstrationsprogramm. Sie können das CD-Verzeichnis durchsuchen, technische Dokumentation und Handbücher lesen, Beispiele und andere Dokumente finden und die Software (NiceWatch Server und NiceLabel Pro Pro für das Etikettendesign) installieren.

Anmerkung: Um die Installation ausführen zu können, brauchen Sie Administratorrechte.

Einstellungen der Applikation

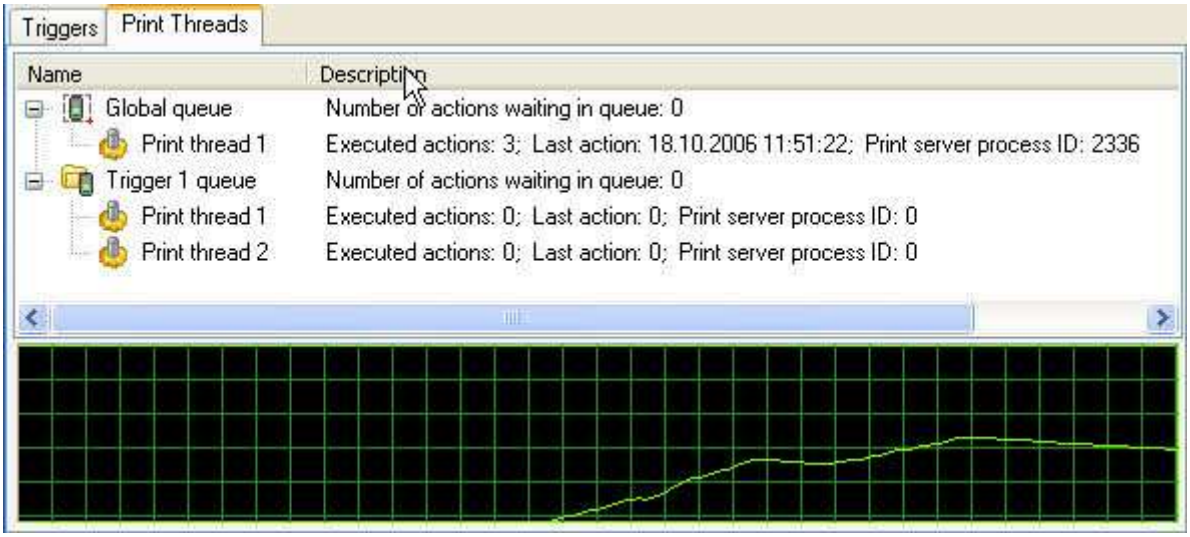
Benutzer Schnittstelle

Hauptfenster

Druckprozesse

Klicken Sie auf die Option **Druckprozesse** um die Verwendung und Laden von verfügbaren Print Engines zu sehen. Normalerweise übernimmt eine Print Engine den ganzen Etikettendruck. Für high-volume Situationen können Sie mehrere Print Engines oder sogar eine private Print Engine definieren, die nur mit einzelnen Triggern verwendet werden.

Anmerkung: Die Option Print Threads ist nur im NiceWatch Server Produkt verfügbar.


Triggers
Print Threads
Name
Description
Global queue
Number of actions waiting in queue: 0
Print thread 1
Executed actions: 3; Last action: 18.10.2006 11:51:22; Print server process ID: 2336
Trigger 1 queue
Number of actions waiting in queue: 0
Print thread 1
Executed actions: 0; Last action: 0; Print server process ID: 0
Print thread 2
Executed actions: 0; Last action: 0; Print server process ID: 0

Verwendung und graphisches Laden von Print Engines

Main Area

Main area of the window shows currently defined trigger with some of their main properties. Each trigger can be selectively enabled or disabled.

If you enable the tab Print Threads, you will see the usage and the load of the global and private print threads.

Log Pane

Log pane provides information about the past activities in the server. It can be used to check what events occurred and whether some errors were noted.

Menu

The menu bar that contains all possible commands logically organized in menus.

Status Bar

Status bar shows the general information about the application status. You know if it is running, stopped, in process of startup.

Title Bar

The title bar of the window shows the currently active configuration file.

Trigger

Klicken Sie auf die Registerkarte **Trigger** um in die Triggerdefinition-Ansicht umzuwechseln. Sie werden die Trigger bearbeiten können.

Allgemeine und erweiterte Benutzerschnittstelle

NiceWatchSoftware bietet zwei Varianten der Benutzerschnittstelle. Voreingestellt wird die allgemeine Benutzerschnittstelle (basic), die die Verwendung der Software leichter für Anfänger und unerfahrene Benutzer macht.

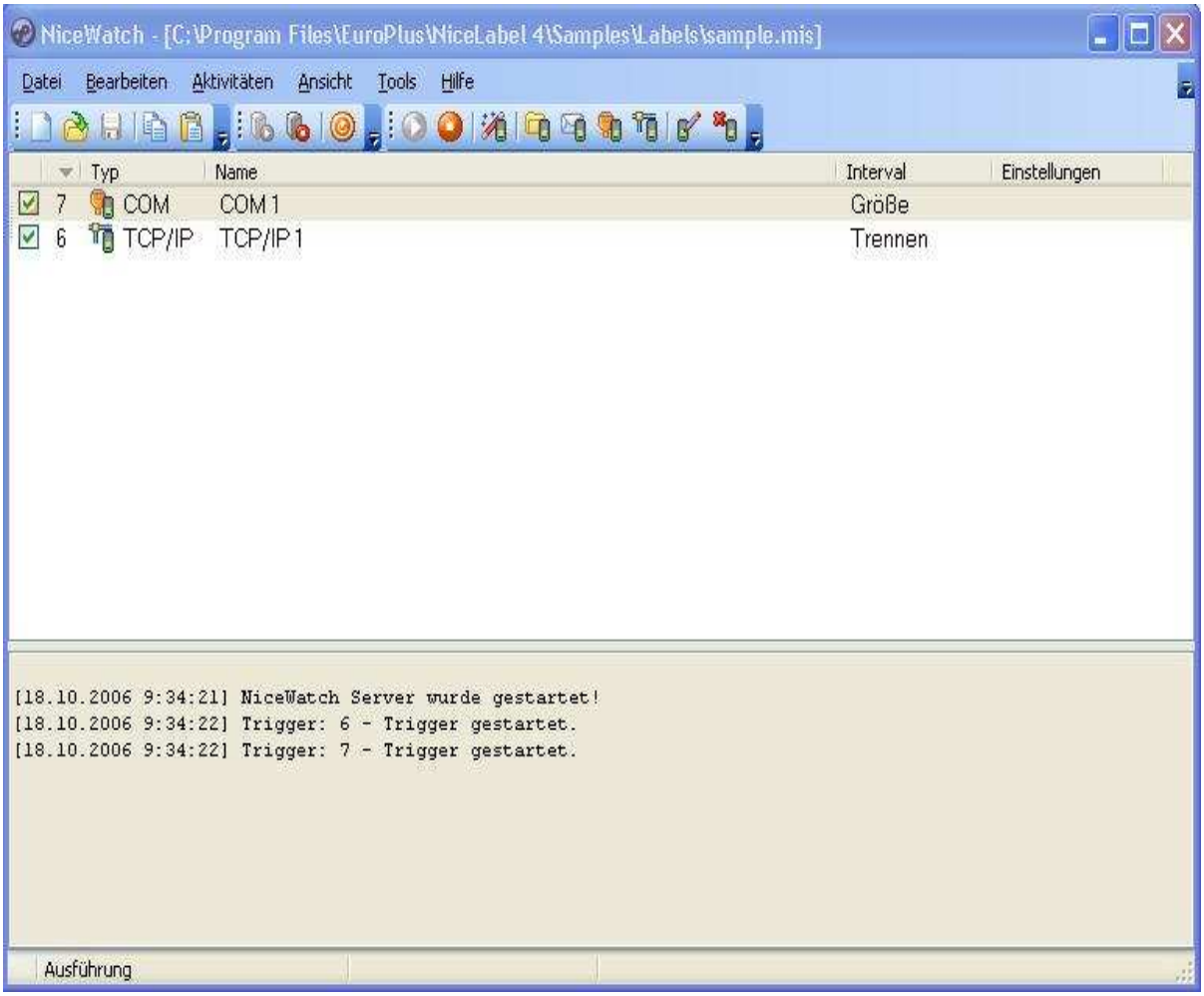
Um zur erweiteter Benutzerschnittstelle umzuschalten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitert** im unteren Teil von einigen Dialogfeldern.

Zum Beispiel:
Das Dialogfeld **Aktions-Editor** hat zwei verschiedene Benutzerschnittstellen.

Hauptfenster

Wenn Sie das Middleware Integration Modul starten, wird das Hauptfenster geöffnet, das aus mehreren Teilen besteht. Doppelklicken Sie auf einen Teil des Hauptfensters um eine Deskription zu sehen.

Anmerkung: Einige Teile des Hauptfensters sind nur mit dem NiceWatch Server verfügbar.


NiceWatch - [C:\Program Files\EuroPlus\NiceLabel 4\Samples\Labels\sample.mis]
Datei Bearbeiten Aktivitäten Ansicht Tools Hilfe
Typ Name Interval Einstellungen
7 COM COM 1 Größe
6 TCP/IP TCP/IP 1 Trennen
[18.10.2006 9:34:21] NiceWatch Server wurde gestartet!
[18.10.2006 9:34:22] Trigger: 6 - Trigger gestartet.
[18.10.2006 9:34:22] Trigger: 7 - Trigger gestartet.
Ausführung

Customizing the Software

To change the preferences of the application, do the following:

1. Select **Options** command in the Tools menu.
   The **Options** dialog box opens.
2. You can change the options regarding the printing and logging of activity.

To customize the menus and toolbars, do the following:

1. Select **Customize** command in the Tools menu.
   The **Customize** dialog box will open.
2. Make modifications to the settings.
3. Click on the **OK** button.

Note:
You can also change the positions of the toolbars on-screen. Just drag them to the new position.

Umgang mit Triggern

Aktionen definieren

Andere Aktionen

Zustand: es ist ein Visual Script boolean Ausdruck, bei dem nur zwei Resultate möglich sind (True und False). Mit dieser Option können Sie die aktuelle Aktion nur aktivieren, wenn eine Voraussetzung erfüllt ist. Die Aktion wird ausgeführt, wenn als Resultat des Ausdrucks True zurückgegeben wird.

Benutzerspezifische Befehle senden

Eine vordefinierte Datei mit NiceCommands wird dem NiceLabel Pro zur Ausführung gesendet.

Befehle: Tragen Sie NiceCommands in das Textfeld ein.

Editieren: Klicken Sie auf die Schaltfläche Editieren um Erklärung Editor zu öffnen, der Ihnen helfen wird, das Script für die Befehle zu definieren.

Sie können auch Variablen in Befehle einschließen. Tragen Sie nur den Variablenname ein und setzen Sie ihn in eckige Klammern.

Zum Beispiel:
Wenn Sie wollen, dass die Variable Menge die Nummer der auszudruckenden Etiketten bestimmt, soll der Befehl folgend aussehen: PRINT [Menge]

Zustand: es ist ein Visual Script boolean Ausdruck, bei dem nur zwei Resultate möglich sind (True und False). Mit dieser Option können Sie die aktuelle Aktion nur aktivieren, wenn eine Voraussetzung erfüllt ist. Die Aktion wird ausgeführt, wenn als Resultat des Ausdrucks True zurückgegeben wird.

Anmerkung:
Mehere Informationen über NiceCommands finden Sie im NiceLabel Help oder Benutzerhandbuch.

Dokument/Programm ausführen

Mit dieser Aktion wird nach dem Anklicken der Schaltfläche das ausgewählte Programm ausgeführt oder das ausgewählte Dokument geöffnet.

Dateiname: Geben Sie den gesamten Pfad und den Namen des auszuführenden Programms/Dokuments an.

Anmerkung:
Um ein Programm zu öffnen, können Sie auch Variablen als Parameter in der Kommandozeile verwenden. Setzen Sie die Variablen in **eckige** Klammern. Zum Beispiel: c:\program files\my_program.exe [Variable]

Zustand: es ist ein Visual Script boolean Ausdruck, bei dem nur zwei Resultate möglich sind (True und False). Mit dieser Option können Sie die aktuelle Aktion nur aktivieren, wenn eine Voraussetzung erfüllt ist. Die Aktion wird ausgeführt, wenn als Resultat des Ausdrucks True zurückgegeben wird.

Drucker einstellen

Mit dieser Aktion wird ein Drucker zum Ausdruck des Etiketts ausgewählt. Diese Einstellung ignoriert den Drucker, der auf dem Etikett eingestellt wurde.

Anmerkung:
Diese Aktion ist nützlich, wenn Sie dasselbe Etikett auf mehreren Druckern drucken möchten, ohne dabei die Etikettendatei ändern zu müssen.

Drucker: Sie können einen festen Druckernamen verwenden oder eine Variable auswählen, die den Druckernamen enthält.

Zustand: es ist ein Visual Script boolean Ausdruck, bei dem nur zwei Resultate möglich sind (True und False). Mit dieser Option können Sie die aktuelle Aktion nur aktivieren, wenn eine Voraussetzung erfüllt ist. Die Aktion wird ausgeführt, wenn als Resultat des Ausdrucks True zurückgegeben wird.

Druckerstatus-Bericht

Mit dieser Aktion können Sie die Information über den aktuellen Druckerstatus erhalten.

Drucker: Wählen Sie den Drucker, über wessen Status Sie informiert werden wollen. Sie können entweder einen Drucker aus der Liste von lokal verfügbaren Druckern wählen oder den Druckernamen von der ausgewählten Variable bekommen.

Beim Fehler am Drucker: Aktivieren Sie diese Option um informiert zu werden, wenn ein Fehler am Drucker erscheint (ohne Band, ohne Papier, ohne Etiketten, nicht verfügbar, usw.).

Wenn der Fehler behoben wird: Aktivieren Sie diese Option um informiert zu werden, wenn der Fehler am Drucker behoben wird. Der Drucker wird wieder verfügbar.

Bericht-Zielort: Definieren Sie den Ort in dem Sie den Bericht anzeigen wollen. Für TCP/IP Trigger können Sie zurück einer Drittanbieter-Applikation, die die Etikettendaten beschafft hat, antworten (oder Sie können den Berichteinem anderen Server senden). Für alle anderen Trigger können Sie den Bericht in eine Textdatei speichern und es auf die lokale oder Netzwerk-Festplatte speichern. LesenSie Verwandte Themen (Related Topics).

Berichtinhalt: Tragen Sie die Meldung ein, die Sie erhalten wollen, wenn sich der Druckerstatus ändert. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Editieren** um einen leistungsfähigeren Text-Editor zu verwenden. Im Editor können Sie auch einige interne Variablen in Ihre Meldung einbetten. Die Variablen werden mehrere Informationen über den Druckauftrag besorgen, der den Druckerstatus geändert hat, und detailliertere Meldungen. Die verfügbaren internen Variablen sind: *SpoolerStatusID*, *SpoolerStatus* und *PrinterStatus*.

Berichtverschlüsselung: Definieren Sie den Verschlüsselungstyp den Sie für den Bericht verwenden wollen.

Bedingung: Bedingung ist ein VBScript-Ausdruck, der einen Boolean Wert zurückgibt (True oder False). Der Wert wird unmittelbar vor dem Auslösen der Aktion überprüft. Wenn die Bedingung True zurückgibt, wird die Aktion ausgeführt. Bei False wird die Aktion übersprungen.

Anmerkung: Die Aktion ist nur in der NiceWatch Enterprise Edition verfügbar.

Druckerstatus-Bericht - Dateinamen definieren

Definieren Sie die Datei in der Sie den Druckerstatus-Bericht speichern wollen. Tragen Sie den vollständigen Pfad und Namen der Datei ein.

Fest: Tragen Sie den vollständigen Pfad und Namen der Berichtdatei ein. Der Bericht über den Druckerstatus wird in dieser Datei gespeichert.

Aus Variable: Wählen Sie die Variable aus der Liste, die den vollständigen Pfad und Dateinamen der Datei enthält, in der Sie den Druckerstatus-Bericht speichern wollen.

Anmerkung: Wenn Sie die Software im Service Modus verwenden, stellen Sie sicher, dass Sie die UNC Syntax für die Dateinamen verwenden. Verwenden Sie keine zugeordnete Laufwerke (h:\files\), sondern die UNC Syntax wie \\server\share\files\

Druckerstatus-Bericht - Den TCP/IP Host definieren

Definieren Sie die Verbindungsparameter zum Server/Anschluss, zu dem Sie den Druckerstatus-Bericht senden wollen.

Antwort zu Sender: Der Druckerstatus-Bericht wird zurück der Drittanbieter-Applikation/ dem Gerät (Client)gesendet, die die Etikettendaten angegeben hat. Bei dieser Aktion dürfen Sie die Aktion "Wenn die Verbindung mit dem Client unterbrochen wird" bei den TCP/IP Trigger-Einstellungen NICHT aktivieren. Der Client muss mit Ihrem TCP/IP Trigger verbunden bleiben, sonst kann NiceWatch Serverihm den Druckerstatus-Bericht nicht senden.

Speziell: Definieren Sie die Verbindungseigenschaften und senden Sie den Druckerstatus-Bericht einem entfernten Server und nicht dem Client, der die Etikettendaten angegeben hat.

- **Hostname:** Definieren Sie den Hostnamen oder die IP Adresse vom Server der auf die einkommenden Verbindungen wartet. Sie können einen festen oder einen variablen Hostnamen verwenden. Für den variablen Namen wählen Sie die Variable aus der Liste, die den Servernamen/IP Adresse angibt.
- **Anschluss:** Definieren Sie die Nummer vom Anschluss auf dem der entfernte Server die einkommenden Verbindungen überwacht. Sie können eine feste oder eine variable Anschlusnummer verwenden. Für die variable Nummer wählen Sie die Variable aus der Liste, die die Anschlusnummer angibt.

Erweiterte Optionen für die Etikettenanzahl

Anzahl der zu überspringenden Etiketten: So viele Etiketten werden auf der ersten Seite von Etiketten überspringen werden. Die Option ist hilfreich, wenn einige Etiketten auf dem Blatt schon bedruckt sind und Sie die anderen noch verwenden wollen.

Anmerkung:
Diese Option funktioniert nur in Verbindung mit Office Druckern. Für Thermal Drucker ist sie nicht verfügbar.

Identische nkopien: Bestimmen Sie hier, wieviele Kopien von jedem Etikett Sie haben wollen.

nsätze: Bestimmen Sie hier, wieviel mal der Druckprozess wiederholt werden soll.

Zum Beispiel:
Wenn Sie die Anzahl der Etiketten auf Fest 5 setzen und die Anzahl der Etikettensätze unter Erweiterte Optionen auf 3, dann wird der Druck von 5 Etiketten 3-mal wiederholt. Es werden 15 Etiketten ausgedruckt.

Erweiterte Optionen für Lade variable Daten

Hier bestimmen Sie erweiterte Optionen für die Textdatei, die die exportierten Daten enthält.

Variablen: Bestimmen Sie, welche Variablen Sie aus der Textdatei laden wollen.

- **Alle variablen: Voreingestellt werden alle Variablen geladen.**
- **Ausgewählte Variablen: Klicken Sie auf die Auswählen Schaltfläche und wählen Sie die Variablen, die Sie laden wollen, aus.**

Information über die Struktur der Textdatei: Definieren Sie den Begrenzer und den Textbegrenzer die für die Textdatei verwendet werden. Stellen Sie sicher, dass Sie die gleichen Parameter verwenden wie Sie mit der Option Variable Daten speichern (Save variable Data) verwendet haben.

Andere: Wählen Sie den entsprechenden Kodierungstyp aus der Liste. Wenn Sie nicht sicher sind, was Sie auswählen sollen, lassen Sie die Option Automatische Erkennung und die Applikation wird allein den Kodierungstyp bestimmen.

Erweiterte Optionen für Speichere Variablenwerte

Hier bestimmen Sie erweiterte Optionen für die Textdatei, die die gespeicherten Daten enthalten wird.

Variablen: Bestimmen Sie, welche Variablen Sie in die Textdatei speichern wollen.

- **Alle Variablen: Voreingestellt werden alle Variablen gespeichert.**
- **Ausgewählte Variablen: Klicken Sie auf die Auswählen Schaltfläche und wählen Sie die Variablen, die Sie speichern wollen, aus.**

Wenn Datei existiert: Definieren Sie die Aktion, wenn die Datei schon existiert. Wenn Sie wollen, können Sie immer eine neue Datei erstellen oder Daten einer existierenden Datei hinzufügen.

Anmerkung: Wenn Sie eine neue Datei erstellen, wird irgendeine existierenden Datei mit dem gleichen Namen überschrieben werden. Seien Sie vorsichtig mit dieser Option, dass Sie keine Daten verlieren.

Information über die Struktur der Textdatei : Definieren Sie den Textbegrenzer und das Trennzeichen die für die Textdatei verwendet werden. Stellen Sie sicher, dass Sie die gleichen Parameter auch später mit der Option Variable Daten laden (Load variable Data) verwenden.

Andere: Wählen Sie den entsprechenden Kodierungstyp aus der Liste. Wenn Sie nicht sicher sind, was Sie auswählen sollen, lassen Sie die Option Automatische Erkennung und die Applikation wird allein den Kodierungstyp bestimmen.

Etikett drucken

Diese Aktion druckt das Etikett und bestimmt wieviele Etiketten gedruckt werden sollen.

Anzahl von Etiketten: Bestimmen Sie wieviele Etiketten ausgedruckt werden sollen.

- **Fest :** Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie ins Bearbeitungsfeld die Anzahl der auszudruckenden Etiketten eintragen.
- **Endlos :** Wenn diese Option aktiviert ist, wird die maximale Anzahl von Etiketten gedruckt, die der Drucker unterstützt. Diese Option wird meistens mit Datenbanken verwendet, wo die ganze Datenbank ausgedruckt wird.

Wichtig:
Seien Sie vorsichtig mit Einstellung dieser Option, wenn Ihr Drucker unbegrenzt drucken kann.

- **Variable Menge:** Wenn die Option Variable Menge eingestellt ist, bestimmt ein variables Feld auf dem Etikett die Anzahl der auszudruckenden Etiketten. Meistens ist das ein Feld aus der Datenbank. Dadurch lässt sich halb-automatisches Drucken einstellen.
- **Von Variable :** der Wert der ausgewählten Variable bestimmt die Anzahl der Etiketten, die ausgedruckt werden.

Erweiterte Optionen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche um erweiterte Optionen für die Anzahl der Etiketten zu bestimmen.

Zustand: es ist ein Visual Script boolean Ausdruck, bei dem nur zwei Resultate möglich sind (True und False). Mit dieser Option können Sie die aktuelle Aktion nur aktivieren, wenn eine Voraussetzung erfüllt ist. Die Aktion wird ausgeführt, wenn als Resultat des Ausdrucks True zurückgegeben wird.

Etikett öffnen

Mit dieser Aktion definieren Sie die Etikettendatei die für den Druck verwendet wird.

Etikett: Definieren Sie den festen Etikettnamen oder wählen Sie die Variable mit dem Pfad und dem Namen des Etiketts aus.

Bedingung: Das ist ein Visual Script boolean Ausdruck, bei dem nur zwei Resultate möglich sind (True und False). Mit dieser Option können Sie die aktuelle Aktion

nur aktivieren, wenn eine Voraussetzung erfüllt ist. Die Aktion wird ausgeführt, wenn als Resultat des Ausdrucks True zurückgegeben wird.

Anmerkung:
Die Aktion Etikett öffnen kann im Hintergrund noch andere Aktionen enthalten. Für den Etikettendruck und für die Ausführung von zusätzlichen Aktionen, müssen Sie immer den Etikett Öffnen Befehl verwenden. Solche Aktionen können von allein nicht existieren, sie befinden sich immer im Hintergrund der Etikett Öffnen Aktion.

Befehlsdatei ausführen

Diese Aktion führt die Befehle in einer bestimmten Befehlsdatei aus. Es werden folgende Typen von Befehlsdateien unterstützt:

- JOB Datei
- XML Datei
- CSV (Comma Separated Values) Datei

Alle Befehlsdateien werden verwendet um der NiceLabel Print Engine mitzuteilen, was sie tun soll. In den meisten Fällen wollen Sie ein Etikett öffnen, Werte den Variablen auf dem Etikett setzen und das Etikett auf dem bestimmten Drucker drucken. Lesen Sie die Kapitel im Abschnitt **Software aktivieren**. Klicken Sie auf Verwandte Themen für mehrere Informationen über Befehlsdateien.

Dateiname: Sie können einen festen JOB-Namen bestimmen, oder den Namen von einer Variable definieren lassen.

Zustand: es ist ein Visual Script boolean Ausdruck, bei dem nur zwei Resultate möglich sind (True und False). Mit dieser Option können Sie die aktuelle Aktion nur aktivieren, wenn eine Voraussetzung erfüllt ist. Die Aktion wird ausgeführt, wenn als Resultat des Ausdrucks True zurückgegeben wird.

Load Variable Data

Diese Aktion liest die Daten von der Textdatei ab und bestimmt den Variablenwert auf der Form.

Dateiname: Bestimmen Sie den Namen der Textdatei mit Daten. Der Name kann fest oder variabel sein.

Erweiterte Optionen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche um die Variablen auszuwählen, die Sie aus der Textdatei laden wollen und bestimmen Sie die Struktur der Textdatei.

Bedingung: Das ist ein Visual Script boolean Ausdruck, bei dem nur zwei Resultate möglich sind (True und False). Mit dieser Option können Sie die aktuelle Aktion nur aktivieren, wenn eine Voraussetzung erfüllt ist. Die Aktion wird ausgeführt, wenn als Resultat des Ausdrucks True zurückgegeben wird.

Oracle XML starten

Verwenden Sie diesen Befehl für den Druck von Etiketten, die auf einer Oracle XML Datei basieren. Das XML Datenbankanalyse-Filter brauchen Sie nicht manuell definieren. Wählen Sie nur die Oracle XML Datei und NiceWatchtut den Rest.

Wenn Sie die Etiketten aus einer Oracle Applikation drucken möchten, dann generiert die Applikation die XML Datei und schließt folgende Informationen hinein:

- Etikettendateiname
- Druckername
- Anzahl der auszudruckenden Etiketten
- Daten für die Variablen auf dem Etikett

Diese Aktion kann eine Oracle XML Datei öffnen, Werte davon extrahieren, entsprechendes Etikett öffnen und es in bestimmter Anzahl und auf dem bestimmten Drucker drucken.

Anmerkung:
Etiketten aus Oracle XML Dateien können auch mit der Verwendung des **XML Database Analyse** Filters gedruckt werden. Sie müssen das Filter verwenden, wenn Sie die Werte aus XML Dateien in anderen Aktionen in NiceWatch verwenden wollen. Wenn Sie nur die Etiketten mit Daten aus einer XML Datei drucken wollen, dann verwenden Sie die Aktion **Oracle XML starten**.

Eine typische Oracle XML file kann so aussehen:

```
<?xml version="1.0" standalone="no"?>

<!DOCTYPE labels SYSTEM "label.dtd">

<labels _FORMAT="label.lbl" _JOBNAME="SampleJob001" _QUANTITY="1"
_PRINTERNAME="Zebra 170XiII">

  <label>

    <variable name="item">WS007</variable>

    <variable name="lot">A12345</variable>

    <variable name="serial">92837</variable>

    <variable name="item_desc">Weight scale</variable>

  </label>

</labels>
```

Dateiname: Sie können entweder einen festen Oracle XML Dateinamen bestimmen oder wird er von einer Variable definiert.

Bedingung: Das ist ein Visual Script boolean Ausdruck, bei dem nur zwei Resultate möglich sind (True und False). Mit dieser Option können Sie die aktuelle Aktion nur aktivieren, wenn eine Voraussetzung erfüllt ist. Die Aktion wird ausgeführt, wenn als Resultat des Ausdrucks True zurückgegeben wird.

Save Variable Data

Diese Aktion speichert die Daten von den Variablen in die Text Datei.

Dateiname: Bestimmen Sie den Namen der Textdatei mit Daten. Der Name kann fest oder variabel sein.

Erweiterte Optionen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche um die Variablen auszuwählen, die Sie in die Textdatei speichern wollen und bestimmen Sie die Struktur der Textdatei.

Bedingung: Das ist ein Visual Script boolean Ausdruck, bei dem nur zwei Resultate möglich sind (True und False). Mit dieser Option können Sie die aktuelle Aktion nur aktivieren, wenn eine Voraussetzung erfüllt ist. Die Aktion wird ausgeführt, wenn als Resultat des Ausdrucks True zurückgegeben wird.

Übersicht von Aktionen

Für jedes Ereignis muss eine Aktion definiert sein. Wenn ein Ereignis stattfindet (Dateiänderung , serieller Anschluss Kommunikation, E-Mail oder TCP/IP Kommunikation), sagen die Trigger-Aktionen dem NiceWatchwas zu tun ist. Aktionen enthalten folgende Befehle:

- "Etikett öffnen"
- "Wert der Variable auf dem Etikett bestimmen"
- "Drucker zum Druck auswählen"
- "erwünschte Anzahl von Etiketten drucken"

Wenn eine Aktion nicht ausgeführt werden kann, zeigt NiceWatcheine Beschreibung vom Fehler in der Logdatei und hilft Ihnen so das Problem zu identifizieren und zu lösen.

Variable einstellen

Mit dieser Aktion wird ein Wert der ausgewählten Variable zugeordnet.

Zustand: es ist ein Visual Script boolean Ausdruck, bei dem nur zwei Resultate möglich sind (True und False). Mit dieser Option können Sie die aktuelle Aktion nur aktivieren, wenn eine Voraussetzung erfüllt ist. Die Aktion wird ausgeführt, wenn als Resultat des Ausdrucks True zurückgegeben wird.

Variablen auswählen

Wählen Sie die Variablen aus, deren Wert Sie in die/von der Datei speichern/laden wollen. Verwenden Sie die Pfeilschaltflächen um die Reihenfolge zu bestimmen in der die Variablen in der Textdatei erscheinen.

Visual Basic Script

Diese Aktion definiert das Programmierungsscript, das Sie für erweiterte Datenbearbeitung verwenden können.

Mit dem Script können alle VBScript Funktionen verwendet werden. Außerdem kann das Script Variablenwerte erhalten und bestimmen und vom oder auf den seriellen Anschluss lesen und schreiben.

Visual Basic Script: Definieren Sie hier das Script.

Schriftaufbau: Klicken Sie auf diese Schaltfläche um den Erklärung Editor zu öffnen, der Ihnen helfen wird, Ihr Script zu verfassen.

Script überprüfen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, wenn Sie das geschriebene Script überprüfen möchten. Eventuelle Fehler werden gemeldet.

WSDL Importer

Dieser Importer ermöglicht Ihnen eine WSDL Datei aus einer lokalen oder URL Adresse zu importieren.

Tragen Sie den Standort der WSDL Datei ein und klicken Sie auf die Schaltfläche **Importieren**.

Web Service Operationen: Wählen Sie eine von der Funktionen, die Sie von der WSDL Datei erhalten haben und klicken Sie auf OK. Diese Funktion wird in Ihrem Service verwendet.

Web Service

Die Web Service Aktion sucht das Web Service WSDL Dokument aus. Basierend auf der Definition, kann der Benutzer die Werte konfigurieren, die als Parameter (fest oder variabel) verwendet werden und auch bestimmen, welche Rückgabewerte (falls einige) die erfolgreich/fehlgeschlagen Kondition darstellen.

WSDL Importer: Der WSDL Importer ermöglicht Ihnen eine WSDL Datei zu importieren, die die Operationen des Web Services enthält.

Operation: Das ist die Operation die auf dem Web Service aufgerufen wird. Die Operation wird vom WSDL Importer abgerufen und samt ihrem Typ und Typwert hier angezeigt.

Bedingung: Bedingung ist ein VBScript-Ausdruck, der einen Boolean Wert zurückgibt (True oder False). Der Wert wird unmittelbar vor dem Auslösen der Aktion überprüft. Wenn die Bedingung True zurückgibt, wird die Aktion ausgeführt. Bei False wird die Aktion übersprungen.

Anmerkung: Diese Aktion ist nur in der NiceWatch Enterprise Edition verfügbar.

Trigger definieren

Com-Anschluss Trigger verwenden

Com-Anschluss Trigger verwenden

Um den Trigger zu definieren, machen Sie folgendes:

1. Wählen Sie den Befehl **Hinzufügen Trigger** im Bearbeiten Menü aus.
2. Wählen Sie den Befehl **Com Anschluss** aus. Es wird das Dialogfeld Trigger Einstellungen geöffnet in dem Sie die Einstellungen des neuen Com-Triggers bestimmen können.

Anmerkung:
Für einen neuen Com-Trigger können Sie auch auf die Schaltfläche in der Trigger Werkzeugleiste klicken.

4. Öffnen Sie die **Com Anschluss** Registerkarte.
5. Definieren Sie die Einstellungen des Anschlusses.
6. Öffnen Sie die **Aktionen** Registerkarte.
7. Definieren Sie die Aktionen, die der Trigger auslösen soll.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**. Der Trigger ist zur Verwendung bereit.

Wenn der Com-Anschluss Trigger die Wertedaten für die Etiketten beschafft, müssen Sie diese Werte aus den einkommenden Daten extrahieren und Sie zu den Variablen weiterleiten. Machen Sie folgendes:

1. Doppelklicken Sie auf den Com-Anschluss Trigger um das Dialogfeld mit seinen Eigenschaften zu öffnen.
2. Öffnen Sie die **Variablen** Registerkarte.
3. Definieren Sie die Variable, die auf dem Etikett existiert.

Anmerkung:
Die Variablen können Sie entweder manuell definieren oder sie aus der Etikettendatei importieren. Wenn Sie die Variablen manuell definieren, passen Sie darauf auf, dass Sie die gleichen Variablennamen verwenden, wie auf dem Etikett definiert sind.

4. Öffnen Sie die **Filter** Registerkarte.
5. Wählen Sie die Option **Filter benutzen** aus, um das Filter zu aktivieren.
6. Wählen Sie den **Filtertyp** aus, der dem Format der einkommenden Daten entspricht.
7. Definieren Sie die Felder in den einkommenden Daten.
8. Verbinden Sie die Felder mit den Variablen.
9. Klicken Sie auf die **Definition überprüfen** Schaltfläche, um ihr Filter zu testen.
10. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

Was ist der Com-Anschluss Trigger?

Der Middleware-Integrationsserver entnimmt die Daten vom COM- Anschluss und löst eine Aktion aus. Die Anwendung kann unterschiedliche Formate von einkommenden Daten empfangen. Zum Beispiel der Barcode-Scanner, der auf dem seriellen Anschluss angeschlossen ist, scannt den Barcode für die Daten. Die Anwendung akzeptiert die einkommenden Daten und startet den Etikettendruck. Der Print Engine öffnet das Etikett und extrahiert einen bestimmten Datensatz aus der Datenbank, der den einkommenden Daten entspricht. Ähnlich geschicht auch bei anderen Geräten die auf dem seriellen Anschluss angeschlossen sind.

Die Anwendung kann mit dem seriellen Gerät auch mit der Visual Basic Script kommunizieren. Die empfangenen Daten können noch weiter mit einem Filter oder mit einer Visual Basic Aktion bearbeitet werden.

E-mail Trigger verwenden

Um den Trigger zu definieren, machen Sie folgendes:

1. Wählen Sie den Befehl **Hinzufügen Trigger** im Bearbeiten Menü aus
2. Wählen Sie den Befehl **E-mail** aus. Es wird das Dialogfeld Trigger Einstellungen geöffnet in dem Sie die Einstellungen des neuen E-mail Triggers bestimmen können.

Anmerkung:
Für einen neuen E-mail Trigger können Sie auch auf die Schaltfläche in der Trigger Werkzeugleiste klicken.

4. Öffnen Sie die **Email** Registerkarte.
5. Definieren Sie die Einstellungen des E-mail Triggers.
6. Öffnen Sie die **Aktionen** Registerkarte.
7. Definieren Sie die Aktionen, die der Trigger auslösen soll.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**. Der Trigger ist zur Verwendung bereit.

Wenn der E-mail Trigger die Wertedaten für die Etiketten beschafft, müssen Sie diese Werte aus den einkommenden Daten extrahieren und Sie zu den Variablen weiterleiten. Machen Sie folgendes:

1. Doppelklicken Sie auf den Com-Anschluss Trigger um das Dialogfeld mit seinen Eigenschaften zu öffnen.
2. Öffnen Sie die **Variablen** Registerkarte.
3. Definieren Sie die Variable, die auf dem Etikett existiert.

Anmerkung:
Die Variablen können Sie entweder manuell definieren oder sie aus der Etikettendatei importieren. Wenn Sie die Variablen manuell definieren, passen Sie darauf auf, dass Sie die gleichen Variablennamen verwenden, wie auf dem Etikett definiert sind.

4. Öffnen Sie die **Filter** Registerkarte.
5. Wählen Sie die Option **Filter benutzen** aus, um das Filter zu aktivieren.
6. Wählen Sie den **Filtertyp** aus, der dem Format der einkommenden Daten entspricht.
7. Definieren Sie die Felder in den einkommenden Daten.
8. Verbinden Sie die Felder mit den Variablen.
9. Klicken Sie auf die **Definition überprüfen** Schaltfläche, um ihr Filter zu testen.
10. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

Was ist der E-Mail Trigger?

Der Middleware-Integrationsserver überprüft E-mail auf allen POP3 Mail Servern. Wenn eine E-Mail empfangen wird, wird ein E-Mail Ereigniss ausgelöst und die vordefinierten Aktionen werden ausgeführt. Der E-Mail Betreff bestimmt ob der Ereigniss ausgelöst

werden soll oder nicht. Der Inhalt der E-Mail kann sowohl Daten für die Variablen wie auch NiceCommandsdie den Etikettendruckprozess detailliert bestimmen, enthalten.

Mit dem E-Mail Trigger kann man einfach und sicher die Daten zwischen zwei oder mehr Orten die miteinander nicht durch Virtual Private Network (VPN)verbunden sind, senden, um die Etiketten zu drucken. Das Problem der Firewall wird mit einfacher, text E-Mail Nachricht gelöst.

Anmerkung: Die persönlichen E-Mail Konto Informationen die in der Trigger-Datei enthalten sind, sind sicher verschlüsselt.

Datei Trigger verwenden

Datei Trigger verwenden

Um den Trigger zu definieren, machen Sie folgendes:

1. Wählen Sie den Befehl **Hinzufügen Trigger** im Bearbeiten Menü aus.
2. Wählen Sie den Befehl **Datei** aus. Es wird das Dialogfeld Trigger Einstellungen geöffnet in dem Sie die Einstellungen des neuen Datei Triggers bestimmen können.

Anmerkung:

Für einen neuen Datei Trigger können Sie auch auf die Schaltfläche in der Trigger Werkzeugleiste klicken.

4. Öffnen Sie die **Datei** Registerkarte.
5. Definieren Sie die Eigenschaften von Dateien, die Sie überwachen werden.
6. Öffnen Sie die **Aktionen** Registerkarte.
7. Definieren Sie die Aktionen, die der Trigger auslösen soll.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.
   Der Trigger ist zur Verwendung bereit.

Wenn der Datei Trigger die Wertedaten für die Etiketten beschafft, müssen Sie diese Werte aus den einkommenden Daten extrahieren und Sie zu den Variablen weiterleiten. Machen Sie folgendes:

1. Doppelklicken Sie auf den Datei Trigger um das Dialogfeld mit seinen Eigenschaften zu öffnen.
2. Öffnen Sie die **Variablen** Registerkarte.
3. Definieren Sie die Variable, die auf dem Etikett existiert.

Anmerkung:
Die Variablen können Sie entweder manuell definieren oder sie aus der Etikettendatei importieren. Wenn Sie die Variablen manuell definieren, passen Sie darauf auf, dass Sie die gleichen Variablennamen verwenden, wie auf dem Etikett definiert sind.

4. Öffnen Sie die **Filter** Registerkarte.
5. Wählen Sie die Option **Filter benutzen** aus, um das Filter zu aktivieren.
6. Wählen Sie den **Filtertyp** aus, der dem Format der einkommenden Daten entspricht.

7. Definieren Sie die Felder in den einkommenden Daten.
8. Verbinden Sie die Felder mit den Variablen.
9. Klicken Sie auf die **Definition überprüfen** Schaltfläche, um ihr Filter zu testen.
10. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

Was ist der Datei-Trigger?

Vom Datei-Trigger Ereigniss spricht man, wenn sich eine überwachte Datei oder eine Datei in dem überwachten Ordner ändert. Zum Beispiel, der Computer auf dem der Middleware-Integrationsserver ausgeführt wird, wird mit demselben Netzwerk verbunden wie die enterprise ERP Server auf dem sich die Hauptdatenbank befindet. Wenn man ein Etikett drucken will, exportiert die ERP Anwendung auf dem Server den Teil der Datenbank mit benötigten Etikettendaten. Diese Datenfelder werden in einer ASCII Textdatei auf einem Speicherplatz gespeichert, die im Netzwerk freigegeben ist.

Middleware-Integrationsserver erkennt die neue Datei oder die Änderung der Datei und startet Etikettendruck. Variablen Werte werden aus der Textdatei extrahiert und zum Etikett weitergeleitet.

Die überwachte Triggerdatei kann folgendes sein:

- "Dummy" Datei ohne Daten, die nur eine bestimmte Aktion auslöst.
- Textdatei mit einer strukturierten Textdatenbank oder XML Daten.
- Textdatei mit unstrukturierten Daten.
- .JOB Datei mitNiceCommands.

TCP/IP Trigger verwenden

TCP/IP Trigger verwenden

Um den Trigger zu definieren, machen Sie folgendes:

1. Wählen Sie den Befehl **Hinzufügen Trigger** im Bearbeiten Menü aus.
2. Wählen Sie den Befehl **TCP/IP** aus. Es wird das Dialogfeld Trigger Einstellungen geöffnet in dem Sie die Einstellungen des neuen TCP/IP Triggers bestimmen können.

Anmerkung:
Für einen neuen TCP/IP Trigger können Sie auch auf die Schaltfläche in der Trigger Werkzeugleiste klicken.

4. Öffnen Sie die **TCP/IP** Registerkarte.
5. Definieren Sie die Eigenschaften des TCP/IP Servers.
6. Öffnen Sie die **Aktionen** Registerkarte.
7. Definieren Sie die Aktionen, die der Trigger auslösen soll.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.
   Der Trigger ist zur Verwendung bereit.

Wenn der TCP/IP Trigger die Wertedaten für die Etiketten beschafft, müssen Sie diese Werte aus den einkommenden Daten extrahieren und Sie zu den Variablen weiterleiten. Machen Sie folgendes:

1. Doppelklicken Sie auf den TCP/IP Trigger um das Dialogfeld mit seinen Eigenschaften zu öffnen.
2. Öffnen Sie die **Variablen** Registerkarte.
3. Definieren Sie die Variable, die auf dem Etikett existiert.

Anmerkung:
Die Variablen können Sie entweder manuell definieren oder sie aus der Etikettendatei importieren. Wenn Sie die Variablen manuell definieren, passen Sie darauf auf, dass Sie die gleichen Variablennamen verwenden, wie auf der definiert sind.

4. Öffnen Sie die **Filter** Registerkarte.
5. Wählen Sie die Option **Filter benutzen** aus, um das Filter zu aktivieren.
6. Wählen Sie den **Filtertyp** aus, der dem Format der einkommenden Daten entspricht.
7. Definieren Sie die Felder in den einkommenden Daten.
8. Verbinden Sie die Felder mit den Variablen.
9. Klicken Sie auf die **Definition überprüfen** Schaltfläche, um ihr Filter zu testen.
10. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

Was ist der TCP/IP Trigger?

Der Befehl für den Start vom Etikettendruck oder auch die Etikettendaten selbst, können über irgendeine spezifizierte TCP/IP Anschluss Nummer empfangen werden. Mobile Geräte die in Echtzeit Daten sammeln können, können über denselben drachtlosen Netzwerk irgendeinem Drucker im enterprise netzwerk Befehle für den Etikettendruck senden.

Zum Beispiel, man sammelt im Firmenlager die Daten mit einem tragbarem Computer. Der tragbare Computer hat einen Barcode-Scanner. Der Barcode wird gescannt, die Pocket Edition der Software bearbeitet die Etikettendaten, bereitet eine Befehlsdatei (.JOB Datei) und leitet die Daten über TCP/IP Protokoll der Middleware-Integration-Anwendung die auf dem Server ausgeführt wird. Print Engine entnimmt der enterprise Datenbank die Daten, die den gescannten Daten entsprechen und druckt das Etikett.

Der TCP/IP Trigger ermöglicht mobilen drachtlosen Geräten oder UNIX Anwendungen,dem Middleware-Integrationsserver Anforderungen für die Etiketten zu senden. UNIX Anwendungen brauchen keinen FTP oder Telnet zu verwenden um die Datei dem Windows Server zu senden und so den Etikettendruck auszulösen.

Datenbank trigger verwenden

Benutzerdefinierte SQL Anweisungen

Die Verwendung von erweiterten SQL Anweisung ist mit dem **Datensätze mit SQL Anweisung übernehmen und bearbeiten** Ereignis verfügbar. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Definieren** um die erweiterten Einstellungen zu sehen.

Der Benutzer kann seine eigene SQL Befehle schreiben, die verwendet werden um die Datensätze zu bekommen und zu aktualisieren. SQL verwendet Parameter für diese Operation.

Beispiel:

Werte aus der Artikeltabelle für alle Datensätze bekommen, wo der "gedruckte" Wert auf falsch gesetzt ist (der Datesatz wurde noch nicht gedruckt).

```
SELECT articleID, articlename, printed FROM articles
WHERE printed = false
```

Der Trigger prozessiert jeden von diesen Datensätze und ruft die untere Abfrage.

```
UPDATE articles
SET printed = true
WHERE articleID = :articleID
```

Es ist möglich, die Parameter zu verwenden, die die Felder von der ersten Abfrage sind. In solchem Fall gibt der Prameter *:articleID* den Article ID vom prozessierten Datensatz zurück.

Bei den Datenbanken die kein Löschen oder keine Aktualisierung von Datansätzen unterstützen, ist nur der Datenbank-Trigger mit dem Schlüsselfeld (Excel zum Beispiel) möglich. Alle Feldnamen aus der Quelldaten-Tabelle können in der Aktualisierungs-SQL als Parameter verwendet werden. Das bedeutet, dass die Werte aus einem Quell-Datensatz in der Aktualisierungs-SQL verwendet werden.

Datenbank-Trigger verwenden

Um den Trigger zu definieren, machen Sie folgendes:

1. Wählen Sie den Befehl **Trigger hinzufügen** aus dem Menü Bearbeiten.
2. Wählen Sie den Befehl **Datenbank**.
3. Es wird das Dialogfeld mit den Einstellungen für den neuen Datenbank-Trigger geöffnet.

Anmerkung:
Sie können auch auf das Datenbank-Symbol in der Trigger Werkzeugleiste klicken.

4. Auf der Registerkarte **Datenbank,** definieren Sie die **Datenbankverbindung** und den **Ausführungsereignis**. Für eine allgemeine Beschreibung von Ereignissen, lesen Sie den Kapitel **Was ist der Datenbank-Trigger**.

5. Unter **Ereignis ausführen** bestimmen Sie die Datenbankverbindung und die Einstellungen der Aktualisierung.
6. Öffnen Sie die Registerkarte **Aktion.**
7. Definieren Sie die Aktionen, die ausgeführt werden sollen, wenn der Triggerereignis passiert. Klicken Sie dann auf die Schaltfläche **OK**.
8. Der Trigger ist für die Verwendung bereit.

Wenn der Datenbank-Trigger die Datenwerte für die Etiketten beschafft, dann müssen Sie die Werte von den einkommenden Daten extrahieren und Sie zu den Variablen weiterleiten. Machen Sie folgendes:

1. Doppelklicken Sie auf den Datenbank-Trigger um seine Einstellungen zu sehen.
2. Öffnen Sie die Registerkarte **Variablen**.
3. Definieren Sie die Variable, die auf dem Etikett besteht.

Anmerkung:
Sie können die Variablen manuell definieren oder Sie von der Etikettendatei importieren. Wenn Sie die Variablen manuell erstellen, stellen Sie sicher, dass Sie die gleichen Namen verwenden, als auf dem Etikett verwendet sind.

4. Öffnen Sie die Registerkarte **Filter**.
5. Aktivieren Sie die Option **Filter benutzen** um das Filter einzuschalten.
6. Wählen Sie den **Filter typ** der dem Format der einkommenden Daten entspricht.
7. Definieren Sie die felder in den einkommenden Daten.
8. Verbinden Sie die Felder mit den Variablen.
9. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Definition überprüfen** um das Filter zu testen.
10. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK** .

Was ist der Datenbank-Trigger?

Der Datenbank-Trigger kontrolliert in vom Benutzer definierten Zeitintervallen eine bestimmte Datenbank, um zu sehen ob neue oder aktualisierte Datensätze verfügbar sind.

Vier Typen von Datenbank-Trigger sind verfügbar:

- **Alle auf dem einzigartigen Feldwert basierende Datensätze übernehmen**: Bei dieser Option muss die Tabelle ein Schlüsselfeld haben. NiceWatch wird sich intern merken, welcher Wert als letzter bearbeitet wurde und wird nur die Datensätze auswählen, die noch nicht bearbeitet werden. Nachdem neue Datensätze vomNiceWatchbearbeitet werden, merkt sichNiceWatchden Schlüsselfeldwert vom letzten bearbeiteten Datensatz. Der Benutzer muss die Tabelle und den Namen vom Schlüsselfeld bestimmen.
- **Datensätze übernehmen und löschen**: Der Benutzer braucht nur die Tabelle bestimmen. Alle Datensätze die von dieser SQL zurückgesendet werden, werden vom NiceWatchbearbeitet. Nachdem ein Datensatz bearbeitet wird, wird er aus der Tabelle gelöscht.
- **Datensätze übernehmen und aktualisieren**: Der Benutzer muss die Tabelle, das Aktualisierungsfeld und den Aktualisierungswert bestimmen. Alle Datensätze die

von dieser SQL (alle Datensätze bei denen der Wert vom Aktualisierungsfeld anders als der Aktualisierungswert ist)zurückgesendet werden, werden vom NiceWatchbearbeitet. Wenn der Datensatz bearbeitet wird, wird sein Aktualisierungsfeld den Aktualisierungswert bekommen und wird das nächste Mal nicht mehr zurückgesendet werden.

- **Datensätze mit SQL Anweisung übernehmen und bearbeiten**: Der Benutzer kann eine eigene SQL Anweisung schreiben um die Datensätze zu bekommen und zu aktualisieren.

Trigger mit meheren Print Engines definieren

Anmerkung: Dieses Kapitel gilt nur für NiceWatch Enterprise Edition. Nur NiceWatch Server (ein Bestandteil von NiceWatch Enterprise) unterstützt mehrere Print Engines. NiceWatchkann eine Print Engine verwenden.

Standardmäßig verwendet NiceWatch Server nur eine Print Engine für alle Trigger. Es hängt aber von Bedürfnissen des Etikettendrucks ab. Für einige Benutzer reicht eine Print Engine, für andere dagegen ist es sehr nützlich wenn sie mehrere verwenden können. Das System reagiert so schneller und kann verschiedene Druckbedürfnisse leichter befriedigen.

Sie haben zwei Möglichkeiten, wenn Sie mehrere Print Engines verwenden wollen:

- Sie können mehrere globale Print Engines definieren, die von allen Triggern verwendet werden.
- Sie können Print Engines nur für den ausgewählten Trigger definieren. Diese Print Engines können dann nur mit dem bestimmten Trigger verwendet werden. Die Print Engines sind für den ausgewählten Trigger, der einen hohen Etikettendurchsatz braucht, reserviert.

Um mehrere globale Print Engines zu definieren, machen Sie folgendes:

1. Starten Sie NiceWatch Server Manager.
2. Wählen Sie **Werkzeuge-> Optionen**.
3. Gehen Sie zur NiceWatch Server Auswahl, wählen Sie **Druckprozess**.
4. Vergrößern Sie die Option **Anzahl der globalen Drucke**. Jede neue Print Engine läuft mit ihrem individuellen Thread und wird für alle Trigger verfügbar, die keine eigene Print Engine definiert haben.

Anmerkung: Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Anzahl von Print Engines vergößern. Jede Print Engine verlangt ihre eigene Menge von RAM. Stellen Sie sicher, dass Sie genug RAM frei haben. Wählen Sie zuerst eine kleinere Anzahl von Print Engines und überprüfen Sie den Speicher. Sie können Windows Task Manager verwenden.

Um mehrere einzelne Print Engines für Trigger zu definieren, machen Sie folgendes:

1. Starten Sie NiceWatch Server Manager.
2. Definieren Sie die Trigger.
3. Wenn Sie bereit sind, gehen Sie zur Registerkarte **Einstellungen**.
4. Aktivieren Sie die Option **Verwende Lokale Druck Threads**.

5. Vergrößern Sie die Option **Anzahl der globalen Drucke**. Jede Print Engine verwendet ihren individuellen Thread und wird nur für diesen Trigger verfügbar sein.

Anmerkung: Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Anzahl von Print Engines vergößern. Jede Print Engine verlangt ihre eigene Menge von RAM. Stellen Sie sicher, dass Sie genug RAM frei haben. Wählen Sie zuerst eine kleinere Anzahl von Print Engines und überprüfen Sie den Speicher. Sie können Windows Task Manager verwenden.

Übersicht

NiceWatchist eine Ereignis-basierende Applikation die verschiedene Systemereignisse überwacht. Wenn NiceWatcheine Änderung in einem Ereignis wahrnimmt, werden vordefinierte Aktionene ausgelöst. Die Daten, die die Aktion auslösen, können nur den Etikettendruck starten oder auch die Werte für die Variablen auf dem Etikett enthalten.

NiceWatchund NiceWatch Server verfügen über vier Trigger-Optionen.

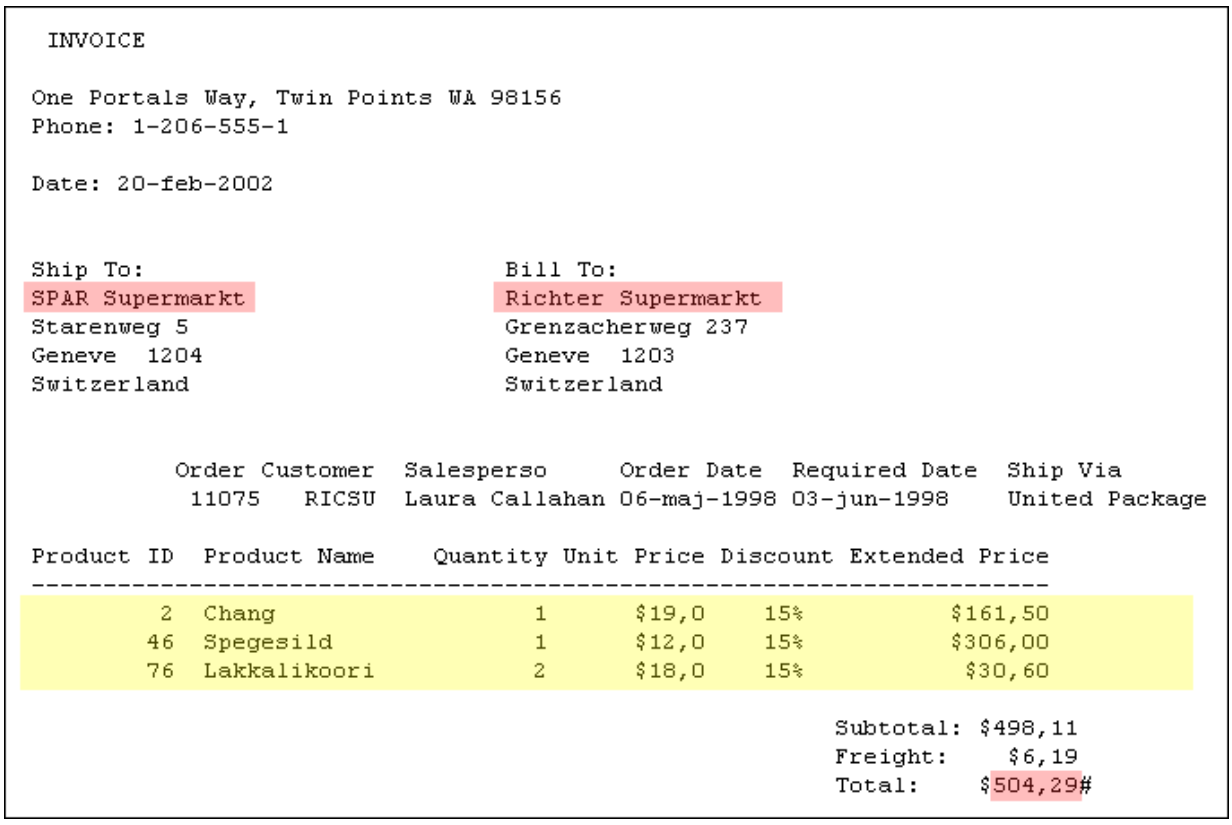
Filter verwenden

Dokumentenanalyse Filter

Dokumentenanalyse Filter: Übersicht

Der Dokumentenanalyse Filter sucht in einer unstrukturierten Textdatei die Daten aus, die Sie auf dem Etikett drucken wollen. Unstrukturierte Textdateien sind zum Beispiel Berichte, Fakturen oder Druckerdatenstrom-Dateien."Unstrukturierte Datei" bedeutet, dass sich die Daten in keiner Tabelle befinden. Die Daten befinden sich in keinen Zeilen oder Spalten mit fester Länge oder einem Trennzeichen. NiceWatchkann spezifische Datenelemente die Sie für Variablenwerte brauchen aus der unstrukturierten Datei extrahieren.

In folgender Faktur werden die Daten die Sie drucken wollen markiert. Normalerweise werden die Zeilen mit Daten extrahiert und dann erst werden die einzelnen Datenfelder auf dem Etikett verwendet.



```
 INVOICE

One Portals Way, Twin Points WA 98156
Phone: 1-206-555-1

Date: 20-feb-2002


Ship To:                          Bill To:
SPAR Supermarkt                   Richter Supermarkt
Starenweg 5                       Grenzacherweg 237
Geneve  1204                      Geneve  1203
Switzerland                       Switzerland


          Order Customer  Salesperso     Order Date  Required Date  Ship Via
           11075    RICSU  Laura Callahan 06-maj-1998 03-jun-1998    United Package

Product ID  Product Name    Quantity Unit Price Discount Extended Price
-------------------------------------------------------------------------
         2  Chang                  1      $19,0    15%          $161,50
        46  Spegesild              1      $12,0    15%          $306,00
        76  Lakkalikoori           2      $18,0    15%           $30,60

                                                  Subtotal: $498,11
                                                  Freight:    $6,19
                                                  Total:    $504,29#
```

Unstrukturierte Datei: Datentextdatei

Die Spalte "Quantity" (Menge) in der Faktur bestimmt die Anzahl von Etiketten die gedruckt werden. (insgesamt vier 4) Etiketten).

Folgende Beispiel zeigt einen anderen Typ der unstrukturierter Datei (Druckerdatenstrom-Datei) die Sie mit dem Dokumentenanalyse-Filter analysieren können. NiceWatchextrahiert die markierten Datenfelder und ordnet sie den Variablen auf dem Etikett zu. Datenfelder aus dem Datenstrom von einem Drucker können auch auf einem anderen Drucker gedruckt werden.

```
^XA~TA000~JSO^LTO^MMT^MNW^MTT^PON^PMN^LHO,O^JMA^PR6,6^MDO^JUS^LRN^CIO^XZ
^XA^LL0480
^PW719
^FT399,171^A0N,28,28^FH\^FDRichter Supermarkt^FS
^FT52,171^A0N,28,28^FH\^FDSPAR Supermarkt^FS
^FT294,231^A0N,28,28^FH\^FD2^FS
^FT294,268^A0N,28,28^FH\^FDChang^FS
^FT294,305^A0N,28,28^FH\^FD1^FS
^FT295,380^A0N,28,28^FH\^FD€349,10^FS
^FT294,343^A0N,28,28^FH\^FD€190,00^FS
^FT152,89^A0N,68,67^FH\^FDReport Label^FS
^FT397,140^A0N,28,28^FH\^FDBill To:^FS
^FT52,140^A0N,28,28^FH\^FDShip To:^FS
^FT52,231^A0N,28,28^FH\^FDID:^FS
^FT52,268^A0N,28,28^FH\^FDProduct name:^FS
^FT52,305^A0N,28,28^FH\^FDQuantity^FS
^FT94,448^A0N,23,24^FH\^FDSample Printed from Label Software.^FS
^FT52,343^A0N,28,28^FH\^FDPrice:^FS
^FT52,380^A0N,28,28^FH\^FDTotal:^FS
^PQ10,0,1,Y^XZ
```

Unstrukturierte Datei: Druckerdatenstrom-Datei

Der Filter funktioniert mit irgendeinem Typ von unstrukturierter Datei die Sie als Datenquelle für die Variablen auf dem Etikett verwenden wollen. Mit NiceWatchFilter können Sie die Extraktion von erforderlichen Datenfeldern einfach automatisieren und sie auf dem Etikett drucken.

Verbindung von Dokumentfeldern mit Variablen

Das Dialogfeld Dokumentenfeld Eigenschaften wird für die Verbindung zwischen Dokumentenfeldern und den Variablen verwendet. Man verwendet es aber auch, um die Position von Feldern im Dokument zu definieren. Das gleiche Dialogfeld wird sowohl für die Dokumentenfelder wie auch für die Felder aus dem wiederholenden Bereich verwendet.

Anmerkung:
Der Unterschied zwischen den Dokumentenfeldern und den Feldern vom wiederholenden Bereich ist es, dass die Dokumentenfelder absolut in dem Dokument erscheinen, während die Felder vom wiederholenden Bereich relativ in dem Bereich erscheinen. Berücksichtigen Sie das, wenn Sie die Anfang-/Endposition des Feldes bestimmen.

Wenn Sie nur Dokumentenfelder verwenden, werden die input Daten vom Trigger auf allen Etiketten verwendet. Wenn Sie wiederholende Variablen verwenden, wird jedes Element des wiederholenden Bereichs auf einem Etikett verwendet. Wenn der wiederholende Bereich 10 Zeilen enthält, werden die Daten von jeder Zeile auf einem Etikett verwendet (es werden 10 Etiketten gedruckt). Sie können Dokumentvariablen und wiederholende Variablen auf dem Etikett kombinieren.Dokumentvariablen bleiben auf jedem Etikett gleich, während sich die wiederholenden Variablen mit jedem Element verändern.

Anmerkung:
Sie können die Daten aus mehr aufeinander folgenden Zeilen auf einem Etikett verwenden. Ändern Sie die Option **Anzahl der Zeilen im wiederholenden Teil,** wenn Sie den wiederholenden Bereich definieren.

Um das Dokumentenfeld oder die Felder im wiederholenden Teil zu machen und sie mit den Variablen zu verbinden, machen Sie folgendes:

1. Klicken Sie auf die **Hinzufügen** Schaltfläche um das Dialogfeld **Dokumentenfeld Eigenschaften** zu öffnen.
2. Definieren Sie den Feldnamen.
3. Wählen Sie die Variable aus, die mit dem Feld verbunden sein wird. Wenn das Filter aktiviert wird, wird der Wert des Feldes der Variable weitergeleitet.
4. Definieren Sie die Parameter für den **Feldanfang** und das **Feldende**.

Anmerkung:
Bereichsbeginn und -ende können durch Kombination von zwei der drei folgenden Parameter definiert werden: Zeilennummer, Spaltennummer, Präfix. Jeweils können nur zwei Parameter ausgewählt werden. Beispiel: Wenn Sie wissen, dass die betreffenden Daten in Zeile Nummer 10 beginnen und vor ihnen immer "Data#" steht, geben Sie unter **Reihennummer** 10 und unter **Präfixwort** "Data#" ein. **Spaltennummer** soll 0 bleiben.

5. **Unterdrücke Leerzeichen vor dem ersten und nach dem letzten Zeichen:** Wählen Sie diese Option, um führende oder folgende Leerzeichen des Datensatzes zu entfernen.
6. Wiederholen Sie diese Prozedur um die anderen Felder zu bestimmen.

Anmerkung:
Wenn keine Variablen definiert sind, öffnen Sie die Variablen Registerkarte und definieren sie.

Text Datenbank Analyse

Textanalyse-Filter: Übersicht

Dieser Filter sucht in einer strukturierten Textdatei die Daten aus, die Sie auf dem Etikett drucken wollen. Strukturierte Textdateien sind ASCII Textdateien mit Etikettendaten, Textdateien mit Etikettendaten und fakultativen Etiketten- und Druckerinformationen, oder XML Dateien. "Strukturierte Datei" bezieht sich auf die Datenstruktur wo sich die Daten in Tabellen befinden, die eine feste Länge der Datenfelder haben oder in denen die Datenfeldern mit bestimmten Zeichen getrennt sind.

Folgende Beispiele zeigen eine Textdatenbank mit fester Länge der Felder die sich in Spalten befinden und eine Textdatenbank in der als Trennzeichen zwischen den Feldern Kommas verwendet werden. Jede Zeile in der Datei enthält einen Datensatz mit Datenfeldern für ein einziges Etikett. Jede Spalte enthält Daten für eine Variable auf dem Etikett. Wenn die Triggerdaten in einer strukturierten Form verfügbar sind, kann NiceWatch Server sie gleich für die Variablen auf dem Etikett verwenden, ohne weiteren Konfigurationsschritten.

```
1161890-03 1161890 378 67871130 HALTER
1162008-03 1162008 884 67871350 FUSSRASTENPL
1162132-03 1162132 150 67871125 BREMSHEBEL
1162212-03 1162212 105 67871134 LAGERBOCK
```

Strukturierte Datei: ASCII Textdatenbank

```
Test,200,2
Software,101,1
Printing,55,3
```

Strukturierte Datei: Datenfelder werden mit Kommas getrennt

Verbindung von Text Datenbanken mit Variablen

Um die Textdatenbank mit den Variablen zu verbinden, machen Sie folgendes:

1. Definieren Sie die Struktur Ihrer Textdatenbank. Alle Felder müssen im Textbereich in Optionen Textdatenbankanalyse sichtbar sein.
2. Doppelklicken Sie auf den Feldnamen in der Liste.
   Das Dialogfeld **Feldeigenschaften** wird geöffnet.
3. Wählen Sie die Variable aus, die mit dem Feld verbunden sein wird. Wenn das Filter aktiviert wird, wird der Wert des Feldes der Variable weitergeleitet.
4. **Unterdrücke Leerzeichen vor dem ersten und nach dem letzten Zeichen:** Wählen Sie diese Option, um führende oder folgende Leerzeichen des Datensatzes zu entfernen.
5. Wiederholen Sie diese Prozedur ab Schritt 2 weiter, um die restlichen Felder zu bestimmen.

Anmerkung:
Wenn keine Variablen definiert sind, öffnen Sie die Variablen Registerkarte und definieren sie.

Filter XML Datenbank Analyse

Verbindung von XML Feldern mit Variablen

Nachdem Sie die Struktur definiert haben, müssen Sie die XML-Datentypen mit den Variablen verbinden.

Machen Sie folgendes:

1. Definieren Sie die Struktur Ihrer XML Datenbank. Alle Felder müssen im Textbereich in **Optionen XML Datenbankanalyse** sichtbar sein.
2. Doppelklicken Sie auf den Feldnamen in der Liste.
   Das Dialogfeld **Feldeigenschaften** wird geöffnet.
3. Wählen Sie die Variable aus, die mit dem Feld verbunden sein wird. Wenn das Filter aktiviert wird, wird der Wert des Feldes der Variable weitergeleitet.

4. Der Datentyp der die wiederkehrende Daten verwendet, muss als wiederkehrendes Element definiert werden. Nur die Datenstruktur definiert als wiederkehrendes Element kann als wiederholender Block markiert und als solcher verwendet werden.
5. **Unterdrücke Leerzeichen vor dem ersten und nach dem letzten Zeichen:** Wählen Sie diese Option, um führende oder folgende Leerzeichen des Datensatzes zu entfernen.
6. Wiederholen Sie diese Prozedur ab Schritt 2 weiter, um die restlichen Felder zu bestimmen.

Anmerkung:
Wenn keine Variablen definiert sind, öffnen Sie die Variablen Registerkarte und definieren sie.

XML Datenbankanalyse: Übersicht

Dieser Filter sucht die Daten die Sie auf dem Etikett drucken wollen in einer XML Datei aus. Folgender Beispiel zeigt eine unstrukturierte Datei (Faktur) als ein XML Datei Output von Oracle. NiceWatchanalysiert die Datei und löst den Druck von Werten auf dem Etikett aus (der gleiche Output wie "Report Label" oben). Die XML Struktur besorgt die Elemente, Attribute und den Namen von Variablen die auf dem Etikett gedruckt werden.

```
<?xml version="1.0" standalone="no"?>
<!DOCTYPE labels SYSTEM "label.dtd">
<labels _FORMAT="C:\My Documents\My Labels\xmlinvoice.lbl"
_JOBNAME="SampleJob001" _QUANTITY="2" _PRINTERNAME="ZEBRA R4MPlus">
  <ShipTo>SPAR Supermarkt</ShipTo>
  <BillTo>Richter Supermarkt</BillTo>
  <label>
    <variable name="ID">2</variable>
    <variable name="ProdName">Chang</variable>
    <variable name="Quantity">1</variable>
    <variable name="Price">€190,00</variable>
  </label>
  <label>
    <variable name="ID">46</variable>
    <variable name="ProdName">Spegesild</variable>
    <variable name="Quantity">1</variable>
    <variable name="Price">€120,00</variable>
  </label>
  <label>
    <variable name="ID">76</variable>
    <variable name="ProdName">Lakkalikoori</variable>
    <variable name="Quantity">2</variable>
    <variable name="Price">€18,00</variable>
  </label>
  <TotalPrice>€349,10</TotalPrice>
</labels>
```

Strukturierte datei: Oracle XML Datei

Filtertyp auswählen

Der Filtertyp für Ihren Trigger hängt von der Struktur der einkommenden Daten ab. Die empfangenen Daten werden gewöhnlich auf eine der folgenden Weisen formatiert:

unstrukturierte Dateien	**Dokumentenanalyse** Dieses Filter wird mit unstrukturierten Daten verwendet. Ein Beispiel für dieses Filter ist eine Reportdatei oder Drucker-Befehlsdatei (Textdatei mit Druckbefehlen). Verwenden Sie dieses Filter, um Datenteile innerhalb empfangenen Daten zu definieren, die Sie bestimmten Variablen zuordnen möchten.
strukturierte Dateien	**Textdatenbankanalyse** Dieses Filter kann mit allen klassischen Textdateien verwendet werden, die Daten für variable Felder im Etikett enthalten. Die Datenfelder können: ▪ feste Breite haben oder ▪ durch ein Trennzeichen begrenzt werden. Als Begrenzer können verschiedene Trennzeichen verwendet werden.
XML Dateien	**XML Datenbankanalyse** Dieses Filter kann für Daten verwendet werden, die in XML Datenformate vorliegen.

Mit Filtern arbeiten

NiceWatchverfügt über leistungsfähige Filtermöglichkeiten, mit denen Sie die Daten, die den bestimmten Bedingungen entsprechen, aus den einkommenden Daten extrahieren können und sie den Variablen auf dem Etikett zuweisen. Wenn die Daten, die Sie von Ihrem Trigger erhalten haben nicht direkt in NiceWatchverwendet werden können, verwenden Sie Filteroptionen in NiceWatchum nur den Teil der Daten zu extrahieren, die Sie für den Etikettendruck brauchen. Mapping von Datenfiltern ist eine fakultative Funktion, die Sie nur dann brauchen, wenn die Daten von Ihrem Trigger nicht gleich für den Etikettendruck verwendet werden können.

NiceWatchbietet drei Filtertypen, um die Daten zu verarbeiten:

- Dokumentanalyse von unstrukturierten Textdateien
- Textdatenbankanalyse von strukturierten Text- und Datenbankdateien
- XML Datenbankanalyse von XML Dateien

Anmerkung: Die Trigger besorgen die Daten für das Filter. Output vom Trigger wird als input für das Filter verwendet.

Serial Port Kommunikation verwenden

Datenpolling definieren

Die Option Datenpolling ermöglicht ständige Kommunikation mit dem seriellen Gerät. In bestimmten Zeitintervallen werden bestimmte Datenzeichen dem Gerät gesandt. Das Gerät reagiert darauf und sendet Daten dem PC Computer.

Es gibt zwei Methoden, um die Daten für Polling zu definieren:

1. Sie können die Zeichen, die Sie verwenden wollen in den Textbereich unten eintragen. Wenn Sie spezielle Zeichen einfügen möchten, verwenden Sie die Pfeiltaste auf der rechten Seite.
2. Wenn Ihr serielles Gerät seinen aktuellen Status zurücksenden kann, können Sie Visual Basic Script verwenden und ein Script schreiben, das mit dem Gerät kommunizieren wird. Die Funktion VB Script ermöglicht Manipulation von einkommenden Daten. Zwei Funktionen sind vordefiniert und müssen in Ihrem Script enthalten sein. DataAvailable und ReceiveData geben beide einen Boolean Wert zurück.

DataAvailable	Diese Funktion wird verwendet, um die Daten vom seriellen Gerät zu empfangen und die einkommenden Daten auf ihre Konsequenz zu überprüfen. Für Kommunikation mit dem Gerät können Sie interne Funktionen Comport.Send und Comport.Receive verwenden. Mehr darüber erfahren Sie in der **Konfiguration der Initialisierungsdaten**. Wenn Sie die Funktion so einstellen, dass 1 zurückgegeben wird, wird die Funktion ReceiveData ausgeführt. Wenn 0 zurückgegeben wird, sind keine einkommenden Daten erreichbar und die Funktion wird nicht ausgelöst. Die Funktion wird im nächsten Intervall erneut ausgeführt.
ReceiveData	Sie können die Daten, die mit der DataAvailable Funktion von dem seriellen Gerät empfangen werden, zur Funktion ReceiveData übertragen. Die Funktion ReceiveData wird dann verwendet, um die einkommende Datenfolge je nach Ihren Bedürfnissen zu manipulieren. Sie können Datenfelder neu ordnen, Text hinzufügen oder entfernen und alle anderen Datenoperationen ausführen. Wenn Sie die Funktion so einstellen, dass 1 zurückgegeben wird, wird die Triggeraktion gestartet. Wenn 0 zurückgegeben wird, wird die Aktion nicht ausgeführt. Die Funktion wird im nächsten Intervall erneut ausgeführt.
ClearBuffer	Dieser Befehl löscht den Input-, wie auch den Output Buffer Ihrer seriellen Schnittstelle am Computer.

Konfiguration der Initialisierungsdaten

Die Initialisierungsdaten sind ein Zeichensatz, der zu dem seriellen Anschluss gesandt werden muss, damit dieser aktiviert und zum Datensenden vorbereitet wird. Es gibt zwei Methoden mit denen die Initialisierungsdaten definiert werden.

1. Wenn Sie ein Dummy seriellen Anschluss haben, dass mit einer bestimmten Kombination von Zeichen aktiviert wird, können Sie diese Zeichen eingeben. Klicken Sie auf den Pfeil rechts um alle verfügbaren Sonderzeichen zu sehen.
2. Wenn Ihr serielles Gerät seinen aktuellen Status zurücksenden kann, können Sie Visual Basic Script verwenden, um diese Funktion zu aktivieren. Sie können ihre Scriptkode so programmieren, dass Sie die Kommunikation mit dem seriellen Gerät überwachen wird.

Normalerweise wird ein Initialisierungsstring an das Gerät gesandt und danach eine Antwort abgewartet. Wenn die Antwort Ihren Erwartungen entspricht, war die Initialisierung erfolgreich. Ist die Antwort nicht gültig, wird Initialisierung misslingen, es wird ein Fehler im System gemeldet, der Trigger wird jedoch überprüft.

Es stehen zwei Funktionen in Visual Basic Schrift zum Senden und Empfang von Daten zum/vom seriellen Gerät zur Verfügung.

Comport.Send	ComPort.Send(Data: string, Length: integer): integer ComPort Funktion Send hat zwei Parameter. Der erste Parameter enthält Daten, die an den seriellen Anschluss gesandt werden. Der zweite Parameter muss die Länge der gesandten Daten enthalten. Die Funktion gibt ganze Zahlen zurück: 1 – wenn Schreiben auf den seriellen Anschluss erfolgreich war 0 – wenn ein Fehler gemeldet wurde.
Comport.Receive	ComPort.Receive(TimeOut: integer): string ComPort Funktion Receive hat Parameter TimeOut. Dieser Parameter enthält Information über die Zeit (in Sekunden), wie lange die Funktion auf die einkommenden Daten warten wird. Wenn keine Daten empfangen werden, gibt die Funktion einen leeren String zurück.

Die integrierte Funktion InitData muss ein Teil von Scriptkode sein, jedoch können Sie sie modifizieren. Verwenden Sie die Funktionen Comport.Send und Comport.Receive, um Daten mit dem seriellen Gerät auszutauschen und zu bestimmen, ob die Initialisierung erfolgreich war oder nicht.

Danach stellen Sie die Ausgabe der Funktion InitData entsprechend ein, damit NiceWatchdas Resultat der Initialisierung erfährt.

Anmerkung:
Die Initialisierungsdaten werden nur dann dem seriellen Gerät gesendet, wenn Sie die Triggerüberwachung in NiceWatch aktivieren oder wenn Sie NiceWatch Service neu starten.

Werkzeugleisten verwenden

Server Werkzeugleiste verwenden

	Klicken Sie auf diese Schaltfläche um den NiceWatch Server zu starten. Anmerkung: Wenn der NiceWatch Server nicht aktiv ist, dann funktionieren auch die Trigger nicht.
	Klicken Sie auf diese Schaltfläche um den NiceWatch Server zu stoppen.
	Aktualisieren Sie die Verbindung mit dem Server. Triggerkonfigurationen, Triggerstatus und Servereinstellungen werden vom Server erhalten.

Wenn Sie die Server Werkzeugleiste nicht sehen, machen Sie folgendes:

1. Wählen Sie den Befehl **Hilfeleisten** im Menü Ansicht.
2. Schalten Sie die **Server** Werkzeugleiste ein.

Standard Werkzeugleiste verwenden

	Erstellt eine neue .MIS (Middle-ware Integration Server) Konfigurationsdatei. Die Konfigurationsdatei enthält die Eigenschaften von Triggerereignissen, Filtern und Aktionen, die Sie definieren.
	Öffnet eine existierende Konfigurationsdatei.
	Speichert die existierenden Daten in die Konfigurationsdatei.
	Kopiert die Definition vom ausgewählten Trigger ins Clipboard.
	Fügt die Triggerkonfiguration vom Clipboard ein.

Wenn Sie die Standard Werkzeugleiste nicht sehen, machen Sie folgendes:

1. Wählen Sie den Befehl **Hilfeleisten** im Menü Ansicht.
2. Schalten Sie die **Standard** Werkzeugleiste ein.

Trigger Werkzeugleiste verwenden

	Startet Überwachung von Triggerereignissen.
	Hört mit der Überwachung von Triggerereignissen auf.
	Definiert einen neuen Trigger mit Hilfe vom Trigger Wizard.
	Definiert einen neuen Dateitrigger.
	Definiert einen neuen E-mail Trigger.
	Definiert einen neuen COM Anschluss Trigger.
	Definiert einen neuen TCP/IP Trigger.
	Hier editieren Sie den ausgewählten Trigger.
	Löscht den ausgewählten Trigger.

Wenn Sie die Trigger Werkzeugleiste nicht sehen, machen Sie folgendes:

1. Wählen Sie den Befehl **Hilfeleisten** im Menü Ansicht.
2. Schalten Sie die **Trigger** Werkzeugleiste ein.

Arbeit mit Variablen

Editieren von Variablen

Sie können nur die internen Variablen editieren. Interne Variable ist eine Variable, die Sie manuell in den Triggeroptionen erstellt haben.

Wenn eine Variable auf dem Etikett definiert ist und Sie sie von der Etikettendatei importiert haben, können daran keine Veränderungen durchgeführt werden. Wenn Sie eine solche, importierte Variable ändern wollen, müssen Sie die Variable auf dem Etikett ändern und Sie noch einmal importieren.

Extraktion von Variablen vom Etikett

Um eine Variable aus dem Etikett zu extrahieren, machen Sie folgendes:

1. Öffnen Sie das Dialogfeld mit Trigger-Einstellungen. Wenn Sie einen Trigger schon definiert haben, können Sie nur auf seinen Namen doppelklicken sonst erstellen Sie einen neuen Trigger.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Variablen**.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Var. Übernahme**. Es wird das Dialogfeld *Wähle Etikettendatei* geöffnet.
4. Suchen Sie die Etikettendatei aus, aus der Sie die Variablen importieren wollen. Es werden nur Abfrage-Variablen importiert. Alle anderen Variablentypen die vielleicht auch auf dem Etikett existieren, werden beim Importieren ignoriert.

Anmerkung: Wenn Sie Variablen ins Etikett importieren, merkt sich die Applikation die Verbindung zum Etikett nicht. Wenn Sie die Variablen einmal importiert haben, können Sie sie auch auf andern Etiketten verwenden und nicht nur auf dem Etikett mit dem Sie sie importiert haben. Wenn Sie die Werte von Variablen auf dem Etikett bestimmen ist es sehr wichtig, dass Sie die gleichen Namen von Variablen verwenden.

5. Klicken Sie auf **OK** um die Dialogbox mit der Liste von Variablen zu schließen.
6. Klicken Sie auf **OK** um das Dialogfeld mit Trigger-Einstellungen zu schließen.

Interne Variablen

Interne Variablen werden automatisch von der Software gesetzt und Sie haben keinen Einfluss darauf. Sie können nur verwendet, nicht aber modifiziert oder bearbeitet werden. Ihr Wert wird bei jedem gedruckten Etikett aktualisiert.

Interne Variablen werden mit dem Symbol dargestellt und können somit leicht von den anderen Variablen unterschieden werden.

Die Liste der verfügbaren internen Variablen:

Hostname	Die IP Adresse von Hosts, bei der Verwendung vom TCP/IP Trigger.
ComputerName	Beinhaltet Informationen über den PC der die Etiketten verarbeitet.
DataFileName	Beinhaltet den vollständigen Namen und den Pfad der temporären Datendatei (c:\trigger\file.dat). Das ist eine temporäre Datei, die die einkommenden Daten von irgendwelchem Triggertyp (Datei, E-mail, COM-Anschluss, TCP/IP) enthält und die tatsächlich beim Druck verwendet wird.
Date	Beinhaltet das aktuelle Systemdatum.
DefaultPrinterName	Beinhaltet den Namen des Standarddruckers.
PathDataFileName	Beinhaltet den Pfad zu der temporären Datei mit Daten (c:\trigger\).
ShortDataFileName	Gleich wie DataFileName nur ohne des Pfads zur Datei.
ShortTrigger	Beinhaltet den Namen vom Trigger, der die Aktion gestartet hat. Hat

FileName	einen Sinn nur mit Dateitriggern.
SystemUserName	Beinhaltet den Namen des aktuellen Windowsanwenders der im System eingeloggt ist und die Applikation ausführt.
Time	Beinhaltet die aktuelle Systemzeit.
TriggerFileName	Gleich wie ShortTriggerFileName nur mit zusätzlichem Pfad zur Datei.
UserName	Beinhaltet den Benutzernamen, der in NiceLabel Software definiert ist. Hat einen Sinn nur, wenn Sie "erstelle Benutzer" aktiviert haben.

Variable manuell erstellen

Um eine Variable manuell zu erstellen, machen Sie folgendes:

1. Öffnen Sie das Dialogfeld mit Trigger-Einstellungen. Wenn Sie einen Trigger schon definiert haben, können Sie nur auf seinen Namen doppelklicken sonst erstellen Sie einen neuen Trigger.
2. Gehen Sie zur Registerkarte **Variablen**.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**. Es wird das Dialogfeld *Variableneigenschaften* geöffnet.
4. Bestimmen Sie die Eigenschaften der Variable und klicken Sie dann auf **OK**.
5. Klicken Sie auf **OK** um das Dialogfeld Trigger-Einstellungen zu schließen.

Variablen verwenden

Im Allgemeinen verwendet man Variablen um einige Datenwerte zu speichern. Die Datenquelle kann entweder ein Filter oder eine Aktion sein. Wenn die Variable einmal einen Wert hat, wird er normalerweise einem Objekt auf dem Etikett zugeordnet.

Um den Wert der Variable auf dem Etikett zuzuordnen, stellen Sie nur sicher, dass Sie die gleichen Namen von Variablen (von denen die im Trigger und von denen die auf dem Etikett definiert sind) verwenden. Variablen im Trigger können Sie manuell erstellen oder, noch besser, sie nur vom Etikett importieren.

Variablen können Sie in NiceWatchfür verschiedene Zwecken verwenden.

- Sie können Sie in Filtern verwenden um die Werte von Datenmappings zu speichern.
- Sie können Sie in Aktionen wie Variable einstellen, Visual Basic Script, Etikett öffnen (um das Etikett mit dem Variablennamen zu öffnen), Drucker einstellen (um die Etiketten auf dem Drucker mit dem Variablennamen zu drucken), Drucken (um eine variable Menge von Etiketten zu drucken), usw., verwenden.

- Sie können Sie in Bedingungen verwenden. Sie können für jede Aktion eine Bedingung definieren. Die Aktion wird nur dann ausgelöst, wenn die Bedingung wahr (ausgefüllt) ist.
- Mit den Aktionen Variable Daten laden und Variable Daten speichern können Sie Daten zwischen Applikationen austauschen.
- Usw.

Variablentyp

Jeder Variablentyp hat ein eigenes Symbol um leichter zwischen verschiedenen Typen zu unterscheiden. Das Symbol vor dem Variablennamen bestimmt ihren Typ.

Folgende Variablentypen sind verfügbar:

	Variablen mit Abfrage, die in der Etikettendatei definiert wurden. Die Variablen werden vom NiceWatch aus der ndatei gelesen und in der Liste angezeigt.
	Variablen mit Datenbanken, die in der Etikettendatei definiert wurden. Die Variablen werden vom NiceWatch aus der Etikettendatei gelesen und in der Liste angezeigt.
	Lokale Variablen. Das sind lokale Variablen in NiceWatchund sind nicht in der Etikettendatei enthalten. Diese Variablen können Sie in den Aktionen verwenden.
	Interne Variablen. Diese Variablen sind lokale Variablen und nicht in der Etikettendatei vorhanden. Sie können diese Variablen in den Aktionen verwenden. Interne Variablen können nicht modifiziert, sondern nur verwendet werden.

Datenpolling für das serielle Gerät verwenden

Um das Datenpolling für Ihr serielles Gerät zu definieren, machen Sie folgendes:

1. Wählen sie Ihren COM-Anschluss Trigger aus der Liste von Triggern aus.
2. Verwenden Sie den Befehl **Trigger Bearbeiten** im Bearbeiten Menü.

Anmerkung:

Um den ausgewählten Trigger zu editieren, können Sie auch auf die Schaltfläche in der Trigger Werkzeugleiste klicken.

3. Öffnen Sie die **COM Anschluss** Registerkarte.
4. Aktivieren Sie die Option **Verwende Datenpolling**.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Daten Optionen extrahieren**.
6. Definieren Sie die Pollingdaten.
7. Klicken Sie auf die OK Schaltfläche um das Dialogfeld **Daten extrahieren** zu schließen.

8. Klicken Sie auf die OK Schaltfläche um das Dialogfeld **Trigger Einstellungen** zu schließen.

Eintragen von speziellen Zeichen

Wenn Sie spezielle Zeichen einfügen möchten, verwenden Sie die Pfeiltaste auf der rechten Seite vom Textfeld. Es wird eine Liste von speziellen Zeichen gezeigt. Klicken Sie auf das Zeichen, das Sie brauchen.

Sie können die speziellen Zeichen aber auch mit Hilfe vom Nummernzeichen (#), gefolgt mit zwei Zeichen, die die hexadezimale ASCII-Code vom Zeichen darstellen, einfügen. Sie können auch das Einschaltungszeichen (^) verwenden, um das escape (ESC, 27) Zeichen zu bestimmen. Um # oder ^ einzufügen, schreiben Sie es zweimal hintereinander (## oder ^^).

Host Verbindungsoptionen beim TCP/IP Trigger

Um die Verbindung mit Ihrem TCP/IP Trigger zu beschränken, machen Sie folgendes:

1. Doppelklicken Sie auf den Trigger um seine Eigenschaften zu sehen.
2. Öffnen Sie die **TCP/IP** Registerkarte.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zugangsberechtigungen**.
   Es wird das Dialogfeld Host Verbindungsoptionen geöffnet.
4. Tragen Sie die IP Adresse vom Host, dem Sie die Verbindung mit dem TCP/IP Server verhindern wollen, in das Textfeld **Verbindung von folgenden Hosts verweigern** ein. Den aufgelisteten Hosts wird die Verbindung verweigert sein.

Anmerkung:
Sie können auch die IP Adressen von Hosts, denen Sie vertrauen, eintragen. Verwenden Sie dafür das Textfeld **Erlaube Verbindung von nachfolgenden Host**.

Initialisierungsdaten für das serielle Gerät verwenden

Um die Initialisierungsdaten für Ihr serielles Gerät zu definieren, machen Sie folgendes:

1. Wählen sie Ihren COM-Anschluss Trigger aus der Liste von Triggern aus.
2. Verwenden Sie den Befehl **Trigger Bearbeiten** im Bearbeiten Menü.

Anmerkung:

Um den ausgewählten Trigger zu editieren, können Sie auch auf die Schaltfläche in der Trigger Werkzeugleiste klicken.

3. Öffnen Sie die **COM Anschluss** Registerkarte.
4. Aktivieren Sie die Option **Initialisierungsdaten verwenden**.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Optionen Initialisierungsdaten**.
6. Definieren Sie die Initialisierungsdaten.
7. Klicken Sie auf die OK Schaltfläche um das Dialogfeld **Initialisierungsdaten** zu schließen.
8. Klicken Sie auf die OK Schaltfläche um das Dialogfeld **Trigger Einstellungen** zu schließen.

Laufen der NiceWatchExecutable im Service Modus

Wenn NiceWatch Executable im Service Modus läuft, wird sie mit Windows-Operationssystem automatisch gestartet. Es braucht kein Benutzer angemeldet zu sein und die NiceWatchExecutable zu starten.

Um NiceWatch Executable im Servis Modus zu starten, machen Sie folgendes:

1. Öffnen Sie NiceWatch Client von der NiceLabel Suite Programmgruppe.
2. Der Server darf nicht laufen. Um ihn zu stoppen, verwenden Sie den Befehl **Stop Server** im Menü Aktivitäten.

Anmerkung:
Um den Server zu stoppen, können Sie auch auf die Schaltfläche in der Server Werkzeugleiste klicken.

3. Wählen Sie den Befehl **Registrierungsservise** im Menü Werkzeuge aus.
   Es wird das Dialogfeld Service Einstellungen geöffnet.
4. Unter **Ausführungstyp** bestimmen Sie, auf welche Weise NiceWatchim Service Modus gestartet werden soll. Am besten wählen Sie die Option Automatisch aus, um zu versichern, dassNiceWatch automatisch bei jedem Computerstart gestartet wird.
5. Unter **Einloggen als** wählen Sie den Benutzer von NiceWatch aus.

Anmerkung:
Um NiceWatch unter Domänebenutzer zu starten, tragen Sie den Benutzernamen in folgender Syntax ein <DOMÄNE>\<BENUTZERNAME>. Um NiceWatch unter lokalem Benutzer zu starten, tragen Sie den Benutzernamen in folgender Syntax ein .\<BENUTZERNAME>. Um NiceWatch unter Systemprofil zu starten, wählen Sie die Option Systemprofil aus.

6. Klicken Sie auf die **OK** Schaltfläche.
7. Wählen Sie den Befehl **Start Server** im Menü Aktivitäten aus.

Anmerkung: Wenn NiceWatch das erste Mal im Service Modus unter **Benutzerprofil** läuft, muss es von **Services** (zugänglich vom Control Panel / Administrative Tools) und nicht vom NiceWatch Client gestartet werden. Das ist nötig, weil das Benutzerprofil das Recht für Einloggen als Service haben muss.

Anmerkung:

Um den Server zu starten, können Sie auch auf die Schaltfläche in der Server Werkzeugleiste klicken.

Wenn NiceWatch als Service läuft und Sie dabei .JOB Dateien verwenden, achten Sie darauf, dass Sie anstelle von den abgebildeten Antrieben die UNC Anführungen verwenden (z.B.: LABEL "\\SERVER\MY LABELS\LABEL.LBL" statt "G:\MY LABELS\LABEL.LBL").

Wenn NiceWatch unter **Systemprofil** läuft, müssen Sie darauf achten, dass Sie den vollständigen Pfad und Dateinamen der auszudruckenden Etiketten eingeben. In anderem Fall wird NiceWatch die Etiketten nicht finden. Systemprofil hat keine definierten Benutzerprofile und auch keine voreingestellten Felder für Etiketten.

Wenn NiceWatch unter **Benutzerprofil** läuft, dann werden die Windows Profile und Restriktionen vom ausgewählten Benutzer angewendet. Wenn Sie in den Aktionen nur den Etikettennamen bestimmen, wird NiceLabel mit der Etikettensuche in einigen vordefinierten Feldern anfangen.

Am besten aber verwenden Sie den vollständigen Pfad und Dateinamen des Etiketts, das Sie im Service Modus drucken werden.

Enterprise Print Manager

Einführung in den Enterprise Print Manager

Anmerkung: Dieses Kapitel gilt nur für NiceWatch Enterprise.

NiceWatch Enterprise besteht aus drei Modulen (NiceLabel Pro, NiceWatch Server

, Enterprise Print Manager).

Die Benutzer auf den Arbeitsstationen arbeiten mit der NiceLabel Pro Applikation für Etikettendesign. Label Services ist ein Teil der NiceLabel Pro, der den lokalen Druckprozess überwacht. NiceWatch Server Applikation druckt die Etiketten automatisch im Hintergrund, ohne dass ein Benutzer eingreift.

Drucker- und Jobstatus werden dem Server gesendet, wo die Enterprise Print Manager (EPM) Komponente zentral den Druckprozess vom NiceWatch Server kontroliert. EPM speichert alle gemeldeten Clientinformationen in seine Datenbank (Microsoft SQL Server).

EPM ist eine Web-basierte Applikation. Sie können Ihren standardmäßigen WEB-Browser verwenden um sie aus Ihrem Computer oder aus irgendeiner anderen Arbeitstation im Netzwerk zu kontrollieren. Sie können den Status von jedem NiceLabel Client, seine Ereignis- und Fehlerlogs sehen, Druckjobs bearbeiten und Alarme erstellen.

EPM informiert Sie über eine vordefinierte Sache, wie ein Fehler, eine Warnung oder einfach nur eine Bestätigung vom ausgeführten Job. Es sind mehrere Benachrichtungsoptionen verfügbar: E-Mail (über SNMP), Net Send message, RSS 2.0 Feed oder SMS Nachricht, die auf Ihr Handy gesendet wird.

Sie können für einzelne Benutzer unterschiedliche Zugriffsberechtigungen definieren. Standardmäßig haben alle Benutzer vollständige Zugriffsberechtigungen. Lesen Sie im NiceLabel Pro Benutzerhandbuch, wie Sie die Berechtigungen ändern können.

Für den Zugang zu Ihrem EPM, machen Sie folgendes:

1. Öffnen Sie Internet Explorer.
2. Tragen Sie die adresse von Ihrem EPM ein:

   http://*server*/EMP/Home.aspx

Anmerkung: Der oben angeführte *server* steht für den Namen des Computers, auf dem Sie EPM installiert haben.

Mehrere Informationen für den Umgang mit dem EPM finden Sie im NiceLabel Benutzerhandbuch.

Benutzerschnittstelle

Menü Aktivitäten

Aktualisieren

Der Client wiederherstellt die Verbindung mit dem Server und aktualisiert die Informationen:

- Trigger Definition
- Einstellungen
- Server Status
- Trigger Status

Anmerkung:
Verwenden Sie diese Option wenn der NiceWatch Client nicht derjenige war, der den NiceWatch Server gestartet hat. Zum Beispiel, wenn Sie NiceWatch manuell vom Control Panel / Administrative Tools / Services gestartet haben.

Pause Server

Hier pausieren Sie den Server, der im Hintergrund läuft.

Anmerkung:
Wenn der Server pausiert ist, können die Aktionen nicht ausgelöst werden. NiceWatchüberprüft nicht nach Trigger-Ereignissen und keine Aktion wird ausgelöst wenn ein Ereignis stattfindet.

Wenn Sie den Server pausieren, wird kein Trigger-Ereignis wahrgenommen. Der Etikettendruck, der mit vorherigen Trigger-Ereignissen ausgelöst wurde, wird bis zum Ende ausgeführt. Dieses Verhalten können Sie mit dem Parameter Optionen -> **Setzen Sie die globalen Druckprozesse in Pause wenn der Server in Pause ist** steuern.

Start Server

Hier starten Sie den Server im Hintergrund Prozess.

Stop Server

Hier stoppen Sie den Server der im Hintergrund läuft.

Anmerkung:
Wenn der Server inaktiv ist, funktionieren auch die Trigger nicht. NiceWatch überwacht die Ereignisse nicht und es wird keine Aktion ausgeführt, auch wenn ein Ereignis passiert ist.

Wenn die Ereignisbearbeitung aktiv ist, ist das Symbol in der Status Linie grün und das Wort Aktiv ist anwesend.

Wenn Sie den Server stoppen, wird kein Trigger-Ereignis wahrgenommen. Es werden auch alle Druckaktivitäten gestoppt, auch wenn es noch einige Jobs auf der Warteliste gibt.

Menü Bearbeiten

Trigger hinzufügen

COM Anschluss Trigger

Es wird ein neuer COM-Anschluss-Trigger hinzugefügt.

Es wird das Dialogfeld Trigger Einstellungen eingeblendet, wo Sie verschiedene Einstellungen für diesen Trigger definieren können.

Anmerkung:
Dieser Befehl kann auch durch Anklicken der Schaltfläche gegeben werden.

Datei Trigger

Es wird ein neuer Datei-Trigger hinzugefügt.

Es wird das Dialogfeld Trigger Einstellungen eingeblendet, wo Sie verschiedene Einstellungen für diesen Trigger definieren können.

Anmerkung:
Dieser Befehl kann auch durch Anklicken der Schaltfläche gegeben werden.

Email Trigger

Es wird ein neuer E-Mail Trigger hinzugefügt.

Es wird das Dialogfeld Trigger Einstellungen eingeblendet, wo Sie verschiedene Einstellungen für diesen Trigger definieren können.

Anmerkung:
Dieser Befehl kann auch durch Anklicken der Schaltfläche gegeben werden.

TCP/IP Trigger

Es wird ein neuer TCP/IP-Trigger hinzugefügt.

Es wird das Dialogfeld Trigger Einstellungen eingeblendet, wo Sie verschiedene Einstellungen für diesen Trigger definieren können.

Anmerkung:
Dieser Befehl kann auch durch Anklicken der Schaltfläche gegeben werden.

Datenbank-Trigger

Wählen Sie diesen Befehl um einen neuen Datenbank-Trigger zu definieren.

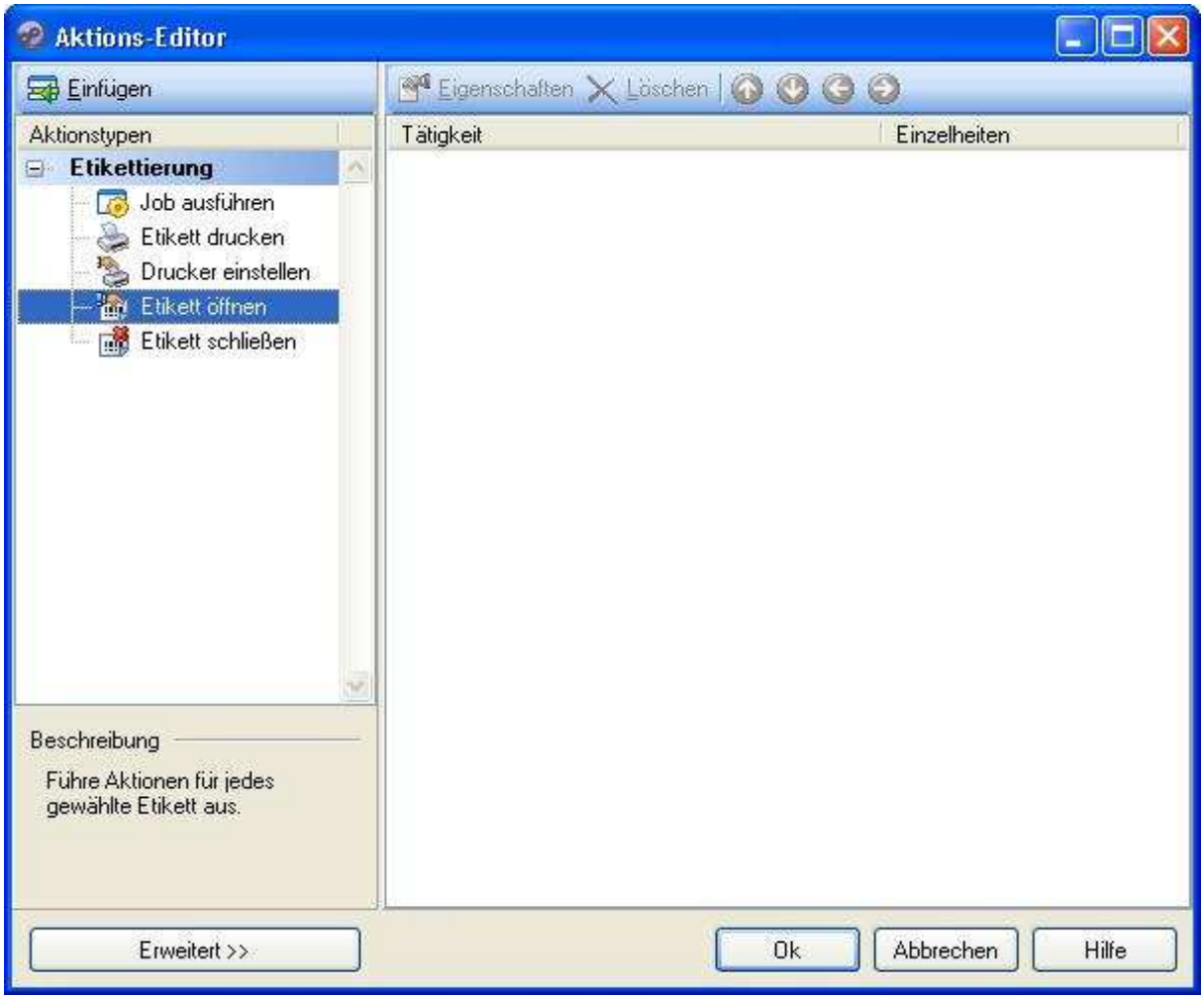
Es wird das Dialogfeld **Trigger Einstellungen** geöffnet und Sie können dort die Einstellungen des Triggers bestimmen.

Anmerkung:
Um einen neuen Datenbank-Trigger zu definieren, können Sie auch auf die Schaltfläche in der Trigger-Werkzeugleiste klicken.

Trigger Eigenschaften

Registerkarte Aktion

Aktions-Editor



Aktions-Editor

Verwenden Sie den Aktions-Editor um die Aktionen für den Trigger zu bestimmen.

Aktionstypen: Alle verfügbaren Aktionstypen befinden sich in der Liste auf der linken Seite. Ähnliche Aktionstypen werden gruppiert. Jede Aktion hat eine Beschreibung unter der Liste.

Anmerkung:
Für erweiterte Aktionen klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweitert** unten links im Dialogfeld. Um zurück auf das Dialogfeld mit allgemeinen Aktionen umzuschalten, klicken Sie auf die Schaltfläche **Basic**.

Liste der definierten Aktionen: Die Liste auf der rechten Seite zeigt die für den Trigger bereits definierten Aktionen.

Fehler ignorieren: Wenn diese Option ausgewählt ist, wird NiceWatch den Prozess nicht anhalten, wenn die markierte Aktion fehlschlägt. Wenn die Option nicht ausgewählt ist, wird der Trigger bei jedem Fehler den Prozess anhalten und alle weiteren Aktionen ignorieren.

- **Einfügen:** Klicken Sie auf diese Schaltfläche um die ausgewählte Aktion in die Liste auf der rechten Seite einzufügen.

Anmerkung:
Eine Aktion können Sie auch auf die drag & drop Weise von der linken auf die rechte Seite verschieben.

- **Eigenschaften:** Hier können Sie die Eigenschaften für die ausgewählte Aktion auf der rechten Seite bestimmen. Das Dialogfeld Eigenschaften können Sie auch mit dem Doppelklick auf die Aktion öffnen.
- **Löschen:** Klicken Sie hier um die ausgewählte Aktion aus der Liste auf der rechten Seite zu löschen.
- **Pfeilschaltflächen:** Klicken Sie auf die Pfeile um die Reihenfolge der Aktionen auf der Liste zu verändern. Verwenden Sie diese Schaltflächen auch um das Gruppieren von Aktionen zu ändern.

Im Bereich **Aktionsbeschreibung** in der unteren Hälfte des Fensters werden weitere Informationen über die aktuell ausgewählte Aktion angezeigt, so dass Sie die Aktion nicht zu bearbeiten brauchen, um zu sehen, was sie bedeutet.

Jede Aktion hat vier Eigenschaften:

Aktion aktivieren	Jede Aktion kann aktiviert oder deaktiviert werden. Es werden nur die aktivierten Aktionen ausgeführt, die deaktivierten Aktionen werden ignoriert.
Aktionstyp	Aktionstyp bestimmt, welches Typ der Aktion definiert ist.
Einzelheiten	Hier werden detaillierte Informationen über eine Aktion angezeigt. So können Sie schnell sehen, was bei bestimmter

	Aktion geschieht.
Bedingung	Zustand ist ein VBScript-Ausdruck, der einen Boolean Wert zurückgibt (True oder False). Der Wert wird unmittelbar vor dem Auslösen der Aktion überprüft. Wenn die Bedingung True zurückgibt, wird die Aktion ausgeführt. Bei False wird die Aktion übersprungen.

Registerkarte Aktionen

Hier können Sie bestimmen, welche Aktionen durch Triggerereignis ausgelöst werden sollen.

Eigenschaften: Klicken Sie hier um das Dialogfeld Aktions-Editor zu öffnen und bestimmen Sie da die Aktionen.

Trigger Einstellungen: Registerkarte Aktionen

Die Aktionen werden in der Reihenfolge ausgeführt, wie sie auf der Liste erscheinen, von oben nach unten. Wenn das Ausführen einer Aktion wegen eines Fehlers unterbrochen wird, werden alle folgenden Aktionen auf der Liste nicht ausgeführt. In der Logdatei wird die Fehlerursache angeführt.

Registerkarte Filter

Filter Document Analysis

Dokumentenanalyse

Mit diesem Filter können Felder aus unstrukturierten Daten extrahiert werden. Meistens werden zwei Typen dieser Daten verwendet.

Report-dateien	Reportdateien sind ein Beispiel für Datenformat mit wiederholenden Daten in halbdefinierter Form. Der Anfangs- und Endteil von Report wiederholen sich gewöhnlich und enthalten unternehmensrelevante Informationen (Adresse, Telefon, E-Mail ...). Sie haben zwei Möglichkeiten, wenn Sie die Dokumentanalyse mit Reportdateien verwenden: ▪ **Wiederholenden Bereich hinzufügen:** Hier definieren Sie einen Teil des Dokuments als wiederholender Bereich. Jede Reihe (oder mehrere Reihen) enthält Daten für ein Etikett. Der wiederholende Bereich enthält gewöhnlich fixe Datenspalten. Wenn Sie mit dem wiederholenden Bereich arbeiten, beziehen Sie sich relativ auf den Bereich und Sie verwenden keine absoluten Datenpositionen im Dokument. ▪ **Feld hinzufügen:** Hier extrahieren Sie die Felder aus der absoluten Position im Dokument. Für jedes Feld müssen Sie den Anfang und das Ende definieren. Sie können auch den wiederholenden Bereich und das Dokumentenfeld in demselben Filter kombinieren. Die Dokumentenfelder bleiben auf allen Etiketten, die auf dieser Reportdatei basieren, gleich. Die Felder des wiederholenden Bereiches ändern sich dagegen mit jedem Etikett .
Drucker-Befehls-dateien	Diese Dateien sind völlig unstrukturierte Dateien, jedoch weiß man gewöhnlich, wo einzelne Felder positioniert sind, oder sind diese durch ein bekanntes Suffix und Präfix getrennt. Die Befehle haben immer die gleiche Syntax mit veränderlichen Parametern, so dass sie im Datenstrom leicht zu erkennen sind. In diesem Fall verwenden Sie normalerweise die Dokumentenfelder. Sie müssen genau den Anfang und das Ende des Feldes definieren, um die Daten, die Sie für das Etikett brauchen, zu extrahieren. Da sich dieselben Daten selten auf derselben Stelle befinden, können Sie oft keine feste Stellen im Dokument bestimmen. In solchem Fall können Sie ein Präfix- oder ein Suffixwort im Text finden und mit dem Versatz davon, das Feld definieren.

Hinzufügen: klicken Sie auf die Hinzufügen Schaltfläche um den wiederholenden Bereich und die Dokumentfelder zu definieren.

Editieren: Hier ändern Sie die Eigenschaften des existierenden Feldes.

Löschen: Löschen Sie das existierende Feld.

Wenn Sie die Struktur der Felder definiert haben, dann verbinden Sie die Felder mit den Variablen. Machen Sie folgendes:

1. Doppelklicken Sie auf den Feldnamen.
   Das Dialogfeld **Dokumentenfeld Eigenschaften** wird geöffnet.
2. Wählen Sie die entsprechende Variable aus der Liste.

Anmerkung:
Wenn keine Variablen definiert sind, öffnen Sie die Variablen Registerkarte und definieren sie. Gehen Sie dann zur Filter Registerkarte zurück und wiederholen Sie den Prozess von Anfang an.

3. Klicken Sie auf die **OK** Schaltfläche.

Dokumentenfeld Eigenschaften

Feldeigenschaften

- **Feldname:** Definieren Sie den Namen des Feldes. Jedes Feld muss einen eigenen Namen haben.
- **Variable:** Wählen Sie die Variable aus, der dieses Feld die Wert weiterleiten wird.

Feldanfang: Definieren Sie den Feldanfang.

- **Zeilennummer und Spaltennummer:** Verwenden Sie diese Optionen, wenn die Felddaten immer in der gleichen Zeile oder Spalte anfangen/enden.
- **Präfix Wort und Versatz:** Verwenden Sie diese Option, wenn das Feld nicht immer auf der gleichen Stelle anfängt. Sie können ein Präfix auswählen und das Feld für eine bestimmte Nummer von Zeilen nach oben oder nach unten versetzen.

Feldende: Definieren Sie das Feldende.

- **Zeilennummer und Spaltennummer:** Verwenden Sie diese Optionen, wenn die Felddaten immer in der gleichen Zeile oder Spalte anfangen/enden.
- **Suffix Wort und Versatz:** Verwenden Sie diese Option, wenn das Feld nicht immer auf der gleichen Stelle endet. Sie können ein Suffix auswählen und das Feld für eine bestimmte Nummer von Zeilen nach oben oder nach unten versetzen.
- **Zeilenende:** Das Feld erstreckt sich vom Anfangspunkt bis zum Ende von dieser Zeile.

Unterdrücke Leerzeichen vor dem ersten und nach dem letzten Zeichen: Wählen Sie diese Option, um führende oder folgende Leerzeichen des Datensatzes zu entfernen.

Erweiterte Eigenschaften

Dateiverschlüsselung: Definieren Sie, wie die Daten in Ihrem Dokument kodiert sind. Normalerweise brauchen Sie diesen Parameter nicht zu ändern, es kann jedoch bei nicht typischen Kodierungstypen nützlich sein.

Anmerkung: Wenn Sie nicht sicher sind, welche Option zu wählen, lassen Sie die Einstellung *Automatisch* unverändert.

Importiere oder exportiere Daten: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Laden** um die Daten aus der .XML Datei zu laden. Klicken Sie auf Speichern um die aktuellen Daten in die .XML Datei zu speichern.

Wiederholender Datenbereich

Einstellungen wiederholender Bereich

Der wiederholende Bereich definiert den Teil des Dokuments, der den Bereich mit den formatierten Daten enthält. Normalerweise kann der wiederholende Bereich als eine Textdatenbank mit fixen Spalten interpretiert werden. Sie müssen den Anfang, das Ende und die Zeilennummer vom wiederholenden Bereich definieren.

Bereichsbeginn: Definieren Sie den Anfang des wiederholenden Bereiches.

- **Zeilennummer und Spaltennummer:** Verwenden Sie diese Optionen, wenn der wiederholende Bereich nicht immer in der gleichen Zeile oder Spalte anfängt/endet.

- **Präfix Wort und Versatz: Verwenden Sie diese Option, wenn der Bereich nicht immer auf der gleichen Stelle anfängt. Sie können ein Präfix auswählen und das Feld für eine bestimmte Nummer von Zeilen nach oben oder nach unten versetzen.**

Bereichsende: Definieren Sie das Ende des wiederholenden Bereiches.

- **Zeilennummer und Spaltennummer: Verwenden Sie diese Optionen, wenn der wiederholende Bereich nicht immer in der gleichen Zeile oder Spalte anfängt/endet.**
- **Suffix Wort und Versatz: Verwenden Sie diese Option, wenn der Bereich nicht immer auf der gleichen Stelle endet. Sie können ein Suffix auswählen und das Feld für eine bestimmte Nummer von Zeilen nach oben oder nach unten versetzen.**
- **Dateiende:** Der wiederholende Bereich erstreckt sich vom Anfangspunkt bis zum Dateiende.

Anmerkung:
Bereichsbeginn und -ende können durch Kombination von zwei der drei folgenden Parameter definiert werden: Zeilennummer, Spaltennummer, Präfix. Jeweils können nur zwei Parameter ausgewählt werden. Beispiel: Wenn Sie wissen, dass die betreffenden Daten in Zeile Nummer 10 beginnen und vor ihnen immer "Data#" steht, geben Sie unter **Reihennummer** 10 und unter **Präfixwort** "Data#" ein. **Spaltennummer** soll 0 bleiben.

Anzahl der Zeilen im wiederholenden Teil : Verwenden Sie diese Option, wenn sich die Daten für ein Etikett in mehreren **aufeinander folgenden**Zeilen des wiederholenden Bereiches befinden. Eine Zeile von wiederholenden Daten stellt gewöhnlich Daten für ein Etikett dar, deshalb wird diese Option auf 1 voreingestellt.

Filter Text Database Analysis

Erweiterte Eigenschaften der Textdatenbank

Dateiverschlüsselung: Definieren Sie hier die Kodierung der Textdatei. Die Kodierung bestimmt, wie die Zeichen in der Datei kodiert werden. Es gibt mehrere verfügbare Kodierungstypen, aber wenn Sie nicht wissen, welchen zu verwenden, wählen Sie die Standardeinstellung **Automatische Erkennung.**

Impotieren oder exportiere Daten: Definition vom Textdatenbank-Filter kann Ihnen viel Zeit nehmen. Sie müssen die Textdatenbankstruktur definieren (Namen und Längen von Datenbankfeldern) und Variablen mit den Datenbankfeldern verbinden. Wenn Sie dieselbe Filterdefinition in einem anderen Trigger verwenden wollen, können Sie die Definition in eine Datei speichern (klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**). Die Filterdefinition können Sie auch aus einer Datei laden (klicken Sie auf die Schaltfläche **Laden**).

Feldeigenschaften

Feldeigenschaften

- **Feldname: Definieren Sie den Namen des Feldes. Jedes Feld muss einen eigenen Namen haben.**

- **Variable: Wählen Sie die Variable aus, der dieses Feld die Wert weiterleiten wird.**

Begrenzter Datentyp: Wählen Sie das Feld aus, das mit der Variable verbunden sein soll und bestimmen Sie die Länge des Feldes.

Anmerkung:
Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn Ihr Datenbanktyp **begrenzt** ist.

Fester Datentyp: Wählen Sie das Feld aus, das mit der Variable verbunden sein soll und bestimmen Sie die Länge des Feldes.

Anmerkung:
Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn Ihr Datenbanktyp **fest** ist.

Unterdrücke Leerzeichen vor dem ersten und nach dem letzten Zeichen: Wählen Sie diese Option, um führende oder folgende Leerzeichen des Datensatzes zu entfernen.

Text Datenbank Eigenschaften

Definieren Sie die Struktur der Textdatei, mit der Sie das Filter verwenden wollen. Daten für das Filter werden mit einem Trigger erhalten. Die Textdaten werden intern dem Filter weitergeleitet. Das Filter bearbeitet die Daten, bekommt den Feldwert und leitet es den Variablen weiter.

Datentyp: Wählen Sie den Typ von Ihrer Datenbank aus.

- **Begrenzt:** Die Felder in der Datenbank werden durch ein Zeichen getrennt. Häufiger Typ solcher Datenbank ist comma separated values Datei (.CSV).
- **Fest:** Die Daten befinden sich in festen Spalten.

Starte Import: Bestimmen Sie die Zeile im Text, in der die Daten wirklich anfangen. Einige Zeilen am Beginn der Datei werden normalerweise für Titel und Kommentare verwendet, die die Datenstruktur erklären.

Begrenzer: Verwenden Sie diese Option mit dem begrenzten Datentyp. Wählen Sie den Begrenzer aus, der in Ihrer Textdatenbank verwendet wird. Sie können entweder einen vordefinierten Begrenzer verwenden oder einen neuen definieren.

Text Begrenzer: Wenn Ihre Daten ein Begrenzerzeichen beinhalten, so muss dieses als Begrenzerzeichen definiert werden. Normalerweise sind es einfache oder doppelte Anführungszeichen.

Zum Beispiel:
Wenn Sie ein Komma als Begrenzer verwenden: "1,2,3","abc","a,b,c". Die Felddaten werden mit den Begrenzern begrenzt.

Textdatenbank-Analyse

Verwenden Sie diese Option, wenn Ihre Eingabedaten strukturiert sind. Der Strukturtyp ist entweder:

fest	Feldbreiten bleiben unveränderlich.
begrenzt	Felder werden durch ein Zeichen getrennt.

Zuerst müssen Sie den Strukturtyp bestimmen. Sie haben zwei Möglichkeiten um die Struktur der Textdatenbank zu definieren:

1. Klicken Sie auf die **Hinzufügen** Schaltfläche und bestimmen Sie die Struktur im Dialogfeld **Text-Datenbank Eigenschaften** .
2. Klicken Sie auf die **Feldübernahme** Schaltfläche um den Textdatei Wizard zu öffnen, der Ihnen helfen wird, die Struktur der Textdatenbank zu definieren. Suchen Sie eine Textdatenbank heraus, die die gleiche Struktur hat, wie die Textdatenbank, die vom Trigger weitergeleitet sein wird.

Definition überprüfen: Wenn Sie die Datenstruktur definiert und die Variablen mit Feldern verbindet haben, können Sie den Filter testen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Definition überprüfen** um die Textdatenbankdatei zu öffnen und den Filter zu überprüfen. Mit dieser Schaltfläche simulieren Sie die Filteraktion. Es passiert das gleiche als ob eine Aktion ausgelöst wurde, es wird nur kein Etikett gedruckt. Im Dialogfeld können Sie in Vorschau die Datenwerte sehen, die auf dem Etikett verwendet werden.

Erweitert: Klicken Sie auf diese Schaltfläche um die Kodierung der Textdatei zu bestimmen und die Definition der Dateistruktur zu importieren oder exportieren.

Filter XML Database Analysis

XML Datenbankanalyse

Verwenden Sie diese Option, wenn Sie Daten in einer externen strukturierten XML-Datei verarbeiten müssen.

Zuerst müssen Sie den Strukturtyp bestimmen. Sie haben zwei Möglichkeiten um die Struktur der XML Datenbank zu definieren:

1. Klicken Sie auf die **Hinzufügen** Schaltfläche und bestimmen Sie die Struktur im Dialogfeld **XML-Datenbank Eigenschaften**.
2. Klicken Sie auf die **Feldübernahme** Schaltfläche um den Textdatei Wizard zu öffnen, der Ihnen helfen wird, die Struktur der XML Datenbank zu definieren. Suchen Sie eine XML Datenbank heraus, die die gleiche Struktur hat, wie die XML Datenbank, die vom Trigger weitergeleitet sein wird.

Editieren: Hier ändern Sie die Eigenschaften des ausgewählten Feldes.

Löschen: Mit dieser Schaltfläche entfernen Sie die nicht benötigten Felder aus der Liste. Sie müssen nicht die komplette XML-Struktur anzeigen lassen. Die Daten bleiben weiterhin in der externen Datei, nur die Ansicht wird vereinfacht.

Verwenden Sie die Pfeiltasten um die Datenstruktur an Ihre Bedürfnisse anzupassen. Sie können die Datentypen in einem Level nur nach Oben und Unten verschieben. Haben Sie die XML-Struktur aus einer externen Datei importiert und benötigen nicht alle Felder, können Sie die Ansicht vereinfachen.

Definition überprüfen: Nachdem Sie die Struktur definiert und die Variablen verbunden haben, testen Sie die Funktionalität ihres Filters. Klicken Sie auf die Schaltfläche Definition überprüfen um die XML-Datei zu öffnen und den Filter zu überprüfen. Diese Schaltfläche simuliert die Ausführung des Filters. Die Funktionalität ist die gleiche, als ob der Trigger ausgeführt wird. Es wird jedoch kein Etikett gedruckt, aber es wird ein Dialogfenster mit den Datenwerten (wie es auf dem Etikett verwendet wird) geöffnet.

XML Feldeigenschaften

Um ein neues Feld für die XML Struktur zu erstellen, müssen die folgenden Eigenschaften definiert werden.

Feldname: Geben Sie den Feldnamen an um das Feld leichter identifizieren und von anderen Feldern leichter unterscheiden zu können

Feldtyp: Kann ein aus der folgenden Liste sein:

Element	Dieser Datentyp ist der Grundstein in einer XML Definition. Jedes Element kann Daten (wie Attribute) oder kann zusätzliche Strukturen von Sub-Feldern (erstellt vom Element, wiederkehrende Elemente oder Attribute) enthalten.
Wiederkehrendes Element	Dieser Datentyp kann die gleiche Syntax beinhalten wie ein normales Element und kann in der gleichen Art verwendet werden. Es muss allerdings mit wiederkehrenden Daten verwendet werden. Nur die Datenstruktur definiert als wiederkehrendes Element kann als wiederholender Block markiert und als solcher verwendet werden. Dieser Typ definiert das Feld das mit dem Element eine Stufe zuvor wiederholt wird.
Attribute	Dieser Datentyp beinhaltet den Wert des Feldes. Es ist der kleinste Datentyp und kann nicht geteilt werden.

Übernehme Variablennamen vom Datenfeld: Aktivieren Sie diese Option immer, wenn der Name der Variablen in der XML – Struktur definiert ist, selbst wenn es ein Attribut in einer XML Variablen ist. NiceWatchübernimmt nicht nur den Wert aus der XML – Datei, sondern auch den Variablennamen und weist diesen der Etikettenvariablen mit gleichem Namen zu. Zuerst muss diese Wahl für die Variable in der XML Datei ermöglicht werden, die die variablen Namen und die Werte enthält. Zweitens muss diese

Wahl für alle passenden Attribute (variable Namen des Etiketts) für diese Variable eingerichtet werden. Während der Attributauswahl müssen Sie alle Etikettenvariablen anwählen, die Sie aus der XML Datei verwenden möchten. Der tatsächliche Variablenname kann nicht im Voraus gesetzt werden, also müssen sie alle auswählen, die erscheinen könnten.

Variable: Das ist die Variable die im Etikett oder in NiceWatchdefiniert wurde. Sie erhält den Wert der in dem ausgewählten Feld der XML-Datei enthalten ist.

Unterdrücke Leerzeichen vor dem ersten und nach dem letzten Zeichen: Wählen sie diese Option wenn der Filter alle führenden und folgenden Leerzeichen von den extrahierten Daten löschen soll.

Elemente als wiederholenden Block verwenden: Wählen Sie diese Option um das aktuelle Feld als wiederholenden Block zu definieren. Der wiederholende Block ist eine Datenstruktur die zwei oder mehr Datensätze für das Element, das den Block definiert, beinhalten kann. Diese Felder können der Knotenpunkt sein der weitere Sub-Felder beinhaltet. Angenommen sie haben eine XML-Datei die die Adressen Ihrer Kollegen beinhaltet. Jeder Kollege kann mehr als eine Adresse haben (Privat, Arbeit,...). Das Element Adresse beinhaltet Sub-Felder wie Straße, Region, PLZ und Land. Möchten Sie den Namen eines Freundes mit all seinen Adressen verwenden, muss dieses Element als wiederholender Block definiert werden. Ist Adresse nicht als wiederholender Block definiert, wird nur der erste Datenwert verwendet.

Registerkarte Filter

Filterfunktion ist eine sehr nützliche Option, wenn Daten, die Sie von Ihrem Trigger erhalten haben, nicht unmittelbar auf dem Etikett verwendet werden können. Mit Hilfe von Filtern kann nur der Teil der Daten extrahiert werden, die Sie wirklich brauchen.

Verwende Filter um den eingehenden Datenstrom zu analysieren und ihn in die entsprechenden Variablen zu übernehmen.

Filter benutzen: Wählen Sie diese Option aus, um den Filter zu aktivieren.

Filtertyp: Wählen Sie den entsprechenden Filtertyp aus.

Anmerkung:
Der Filter muss dem Format der einkommenden Daten entsprechen.

Optionen für die Dokumentenanalyse: In diesem Teil des Dialogfeldes werden die Eigenschaften vom ausgewählten Filtertyp angezeigt. Hier arbeiten Sie mit den Feldern von einkommenden Daten und verbinden Sie mit den Variablen.

- **Hinzufügen: Definieren Sie hier ein neues Feld in der Input-Datei.**
- **Editieren:** Editieren Sie hier die ausgewählte Feld Definition.
- **Löschen: Mit dieser Schaltfläche können Sie das ausgewählte Feld aus der Liste der definierten Felder löschen.**
- **Pfeilschaltflächen: Hier können Sie die Reihenfolge der definierten Felder ändern.**

Anmerkung:
Die gezeigte Reihenfolge wird nur für die Präsentation von Daten in diesem Dialogfeld verwendet und nicht später bei der Etikettenbearbeitung.

- **Definition überprüfen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche und wählen Sie dann das Datenfeld aus, das das gleiche Datenformat hat, wie die Daten die später über den Trigger empfangen werden. Der Filter wird die Daten bearbeiten und das Resultat im Fenster zeigen. Verwenden Sie diese Option um die Ausführung des Filters zu überprüfen.**
- **Feldübernahme: Starten Sie den Textdatei-Wizard der Ihnen helfen wird, die Struktur von der Triggerdatei zu definieren. Wählen Sie die Textdatei aus, die das gleiche Datenformat hat, wie die Daten die später über den Trigger empfangen werden.**

Anmerkung:
Die Option Feldübernahme ist nur für den Filtertyp **Textdatenbankanalyse** verfügbar.

- **Übernehme Struktur:** Klicken Sie auf diese Schaltfläche um leichter die Felder in der XML Datenbank zu definieren.

Anmerkung:
Die Option Übernehme Struktur ist nur für den Filtertyp **XML Datenbank Analyse** verfügbar.

Registerkarte Einstellungen

Registerkarte Einstellungen

Wenn ein Fehler beim Etikett aus NiceWatchauftritt, kann dieser Fehler aufgefangen, und die Triggerdatei gespeichert werden. Die Daten werden in dem Format gespeichert, indem sie auch empfangen wurden. Die Herkunft der Daten ist nicht wichtig, es kann jeder der verfügbaren Trigger sein.

Ein Fehler kann aus vielen Gründen auftreten: Der Drucker kann kein Papier haben, Kommunikationsprobleme, falsche Daten werden an Variabel oder Barcodes übergeben u.s.w. Die gespeicherten Daten können für eine Druckwiederholung oder zur Überprüfung des Fehlers verwendet werden.

Fehlerereignis: Wählen Sie diese Option aus um das Fehlerereignis zu aktivieren.

- **Backup Datei:** Geben Sie den festen Dateinamen ein.
- **Kundenspezifischer Dateiname:** Klicken Sie auf diese Schaltfläche um die Eigenschaften der Datei zu definieren, in die die einkommenden Daten gespeichert sein werden.

Druck Thread: Definieren Sie hier die Eigenschaften des Druckfadens.

- **Verwende lokale Druckfaden:** Verwenden Sie nicht den Hauptdruckfaden, sondern reservieren Sie einen privaten Druckfaden für diesen Trigger.
- **Anzahl der lokalen Drucke:** Vergrößern Sie die Zahl von Druckfäden für den ausgewählten Trigger, wenn er höhere Druckpriorität verlangt.

- **Ausführungsintervall (in Millisekunden):** Definieren Sie das Zeitintervall, in dem die internen Druckaktionen ausgeführt werden.

Anmerkung:
Es ist möglich, dass die Druck Thread Option in Ihrer Ausgabe von NiceLabel Software nicht verfügbar ist.

Registerkarte Trigger

Registerkarte COM Anschluss

Daten Optionen extrahieren

Verwenden Sie diese Option um das serielle Gerät abzufragen, ob die Daten verfügbar und für die Übertragung zum PC-Computer vorbereitet sind. Sind die Daten nicht fertig, werden sie im nächsten Intervall verarbeitet.

Sende Daten im Zeitintervall (in Sekunden): Senden Sie die Pollingdaten dem seriellen Gerät in bestimmten Zeitintervallen. Wenn die Daten auf dem Gerät vorbereitet sind, werden sie dem Computer gesendet.

Verwende Visual Basic script: Aktivieren Sie diese Option um die bidirektionelle Kommunikation mit dem seriellen Gerät zu ermöglichen. Auf diese Weise können sie überprüfen, ob das Gerät die Initialisierungsdaten erfolgreich empfangen hat. Sie werden ein eigenes Script schreiben müssen das die Kommunikation behandeln wird.

- **Schriftaufbau:** Klicken Sie auf diese Schaltfläche um das Dialogfeld **Erklärung bearbeiten** zu öffnen, das Ihnen helfen wird, Ihr eigenes Script zu verfassen.
- **Script überprüfen:** Klicken Sie auf diese Schaltfläche um die Syntax von Ihrem Script zu überprüfen. Eventuelle Fehler werden gemeldet.

Initialisierungsdaten

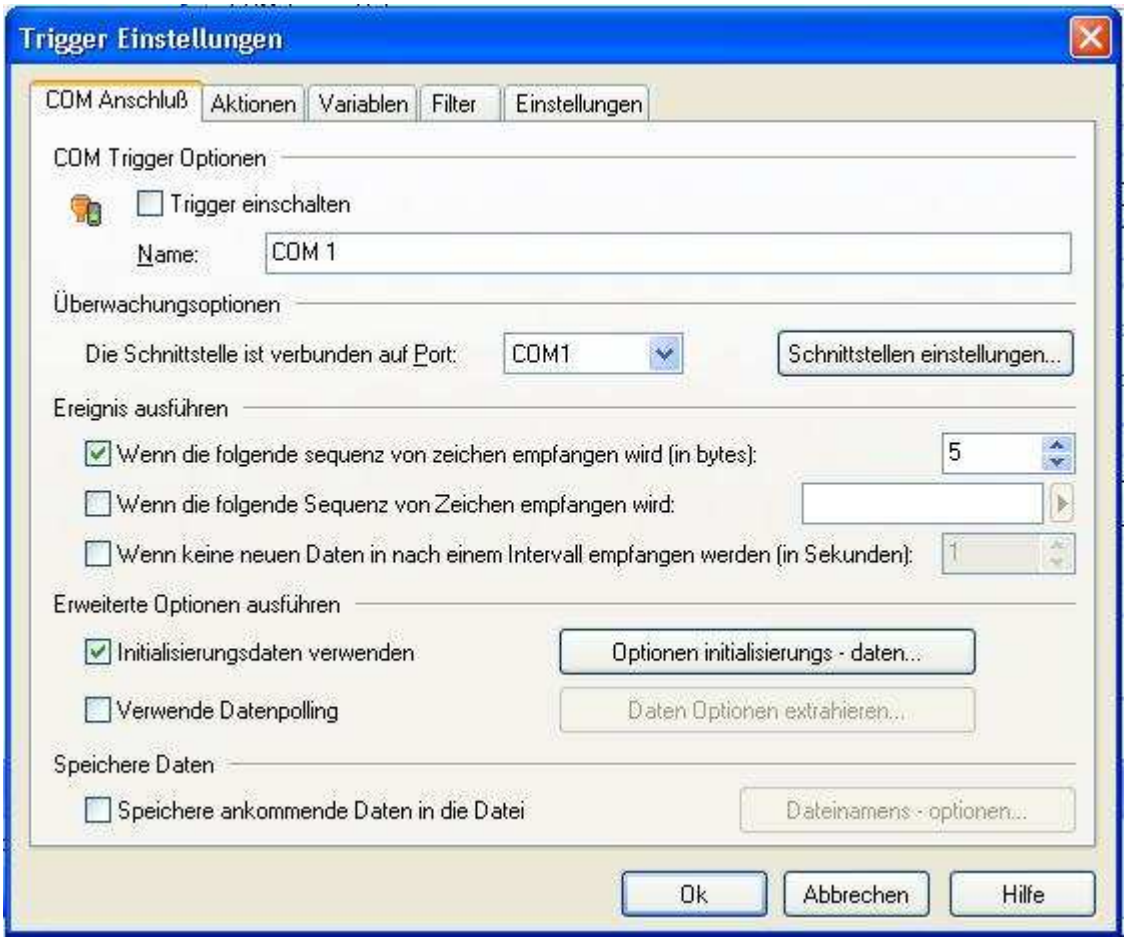
In diesem Dialogfeld können Sie den Zeichensatz definieren, der zu dem seriellen Gerät gesandt werden muss, damit dieser aktiviert und zum Datenempfang vorbereitet wird.

Verwende Visual Basic script: Aktivieren Sie diese Option um die bidirektionelle Kommunikation mit dem Gerät zu ermöglichen. Auf diese Weise können sie überprüfen, ob das Gerät die Initialisierungsdaten erfolgreich empfangen hat. Sie werden ein eigenes Script für die Kommunikation schreiben müssen.

- **Schriftaufbau: Klicken Sie auf diese Schaltfläche um das Dialogfeld Erklärung bearbeiten zu öffnen, das Ihnen helfen wird, Ihr eigenes Script zu verfassen.**
- **Script überprüfen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche um die Syntax von Ihrem Script zu überprüfen. Eventuelle Fehler werden gemeldet.**

Registerkarte COM Anschluss

Auf dieser Registerkarte befinden sich die Optionen, die bei COM-Anschluss-Triggerereignissen verwendet werden. Wenn bestimmte Daten über den COM-Anschluss empfangen werden, wird die Aktion ausgeführt. Die Daten können nicht nur von externen Geräten empfangen werden sondern können an diese Geräte auch zurückgesandt werden um ihr Verhalten zu kontrollieren oder zu programmieren. Bidirektionelle Kommunikation über den COM-Anschluss wird unterstützt.



Trigger Einstellungen: Registerkarte COM Anschluss

COM Trigger Optionen: definieren Sie die allgemeinen Eigenschaften des COM Triggers.

- **Trigger einschalten:** Aktivieren Sie diese Option um die Überwachung der ausgewählten Datei zu ermöglichen. Der Trigger kann definiert aber ausgeschaltet sein. Wenn der Trigger nicht eingeschaltet ist, werden die COM-Anschluss-Kommunikationen nicht überwacht.
- **Name:** Bestimmen Sie den Namen des Triggers. Jeder Trigger muss einen eigenen Namen haben, der auf der Liste der Trigger zu sehen ist.

Überwachungsoptionen: Bestimmen Sie den COM-Anschluss den Sie verwenden möchten

- **Schnittstelleneinstellungen:** Bestimmen Sie hier die COM-Anschluss-Einstellungen. Die Einstellungen müssen den Einstellungen des seriellen Gerätes, das Sie an den Computer angeschlossen haben, gleich sein.

Ereignis ausführen: Definieren Sie hier, wann das Ereignis ausgelöst werden soll.

- **Wenn die folgende Sequenz von Zeichen empfangen wird (in bytes):** Das Ereignis wird ausgelöst, wenn eine bestimmte Nummer von Zeichen über den Anschluss empfangen wird.
- **Wenn die folgende Sequenz von Zeichen empfangen wird:** Das Ereignis wird ausgelöst, wenn eine bestimmte Reihenfolge von Zeichen über den Anschluss empfangen wird. Wenn Sie spezielle Zeichen einfügen möchten, verwenden Sie die Pfeiltaste auf der rechten Seite.
- **Wenn keine neuen Daten nach einem Intervall empfangen werden (in Sekunden):** Das Ereignis wird ausgelöst, wenn nach einer bestimmten Zeit vom letzten empfangenen Zeichen keine neuen Daten empfangen werden.

Erweiterte Optionen ausführen: Bestimmen Sie hier die erweiterte Optionen des Triggers.

- **Initialisierungsdaten verwenden:** Aktivieren Sie diese Option um dem seriellen Gerät die Initialisierungsdaten senden zu können. Diese Daten initialisieren oder aktivieren das serielle Gerät, das dann die Daten mit dem PC-Computer austauschen kann. Einige Geräte müssen eine genau definierte Datenfolge empfangen, damit sie aktiviert werden. Bidirektionelle Kommunikation mit dem Gerät ist möglich, um festzustellen, ob das Gerät empfangsbereit ist.
  - **Optionen Initialisierungsdaten:** Bestimmen Sie hier die Initialisierungsoptionen.

Anmerkung:
Die Daten werden dem Gerät nur einmal beim Aktivieren des COM-Anschluss-Triggers gesendet.

- **Verwende Datenpolling:** Aktivieren Sie diese Option um Datenpolling zu ermöglichen. Diese Option können Sie bei den Geräten verwenden, die die Daten nicht automatisch senden, sondern eine Anforderung für Datentransmission brauchen.
  - **Daten Optionen extrahieren :** Klicken Sie hier um Datenpolling zu bestimmen.

Speichere Daten: Sie können die Daten aus der Triggerdatei zu Zwecken der Datensicherung speichern.

- **Speichere ankommende Daten in die Datei: Wenn diese Option aktiviert ist, werden die Daten in die festgelegte Datei gespeichert.**
- **Dateinamens-optionen: Bestimmen Sie hier die Eigenschaften der Datei in die die Daten gespeichert werden.**

Schnittstelleneinstellungen

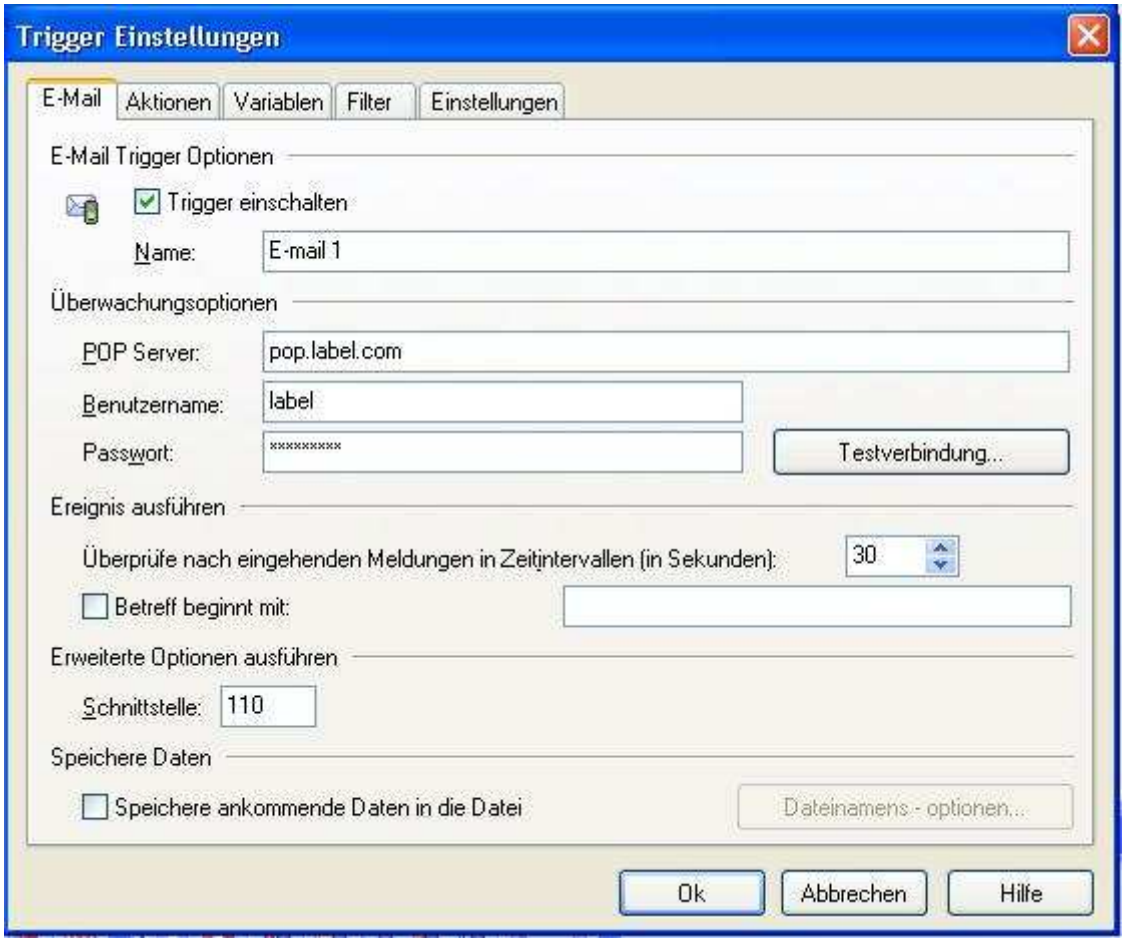
Definieren Sie hier die Kommunikationseinstellungen. Die Parameter in diesem Dialogfeld müssen den Einstellungen auf dem seriellen Gerät gleich sein.

Finden Sie in der Dokumentation des seriellen Gerätes die entsprechenden Einstellungen. Wenn die Einstellungen des seriellen Gerätes denjenigen in NiceWatch nicht gleich sind, ist die Kommunikation nicht möglich.

Registerkarte E-Mail

Registerkarte E-Mail

Auf dieser Registerkarte befinden sich Optionen, die bei E-Mail-Triggerereignissen verwendet werden. Wenn eine E-Mail-Nachricht empfangen wird, wird das Ereignis ausgelöst und die damit verknüpfte Aktion ausgeführt.



Dialogfeld Trigger Einstellungen – Registerkarte E-Mail

Email Trigger Optionen: definieren Sie die allgemeinen Eigenschaften des Triggers.

- **Trigger einschalten:** Aktivieren Sie diese Option um die Überwachung der ausgewählten Datei zu ermöglichen. Der Trigger kann definiert aber ausgeschaltet sein. Wenn der Trigger nicht eingeschaltet ist, wird das E-Mail-Konto nicht überwacht.
- **Name:** Bestimmen Sie den Namen des Triggers. Jeder Trigger muss einen eigenen Namen haben, der auf der Liste der Trigger zu sehen ist.

Überwachungsoptionen: Bestimmen Sie den POP3 Server, der das E-Mail-Konto überwachen wird.

Anmerkung:
Es werden nur Standard POP3-E-Mail-Konten unterstützt. Wenn Sie diese Einstellungen nicht kennen, wenden Sie sich an Ihren System-Administrator.

- **Server:** Geben Sie Ihren E-Mail-Server oder IP-Adresse ein.
- **Anwendername:** Geben Sie Ihren Benutzernamen ein (username).
- **Passwort :** Geben Sie Ihr Passwort ein.
- **Testverbindung:** Die Schaltfläche überprüft die definierte E-Mail-Adresse. Es erscheint ein Bericht, der Sie informiert, ob alle Daten richtig eingegeben wurden und ob das Konto und Server existieren.

Ereignis ausführen: Definieren Sie hier wann das Ereignis ausgelöst werden soll.

- **Überprüfe nach eingehenden Meldungen in Zeitintervallen (in Sekunden):** Bestimmen Sie, wie häufig nach neuen E-Mail-Nachrichten geprüft werden soll.
- **Betreff beginnt mit:** Es können nur E-Mails mit hier bestimmtem Betreff das Ereignis auslösen.

Erweiterte Optionen ausführen

- **Anschluss:** Bestimmen Sie den Anschluss Ihres Servers. Normalerweise operieren POP3 Server auf Anschluss 110. Bestimmen Sie einen anderen Anschluss, wenn Ihr Server anders eingestellt ist.

Speichere Daten: Sie können die Daten aus der Triggerdatei zu Zwecken der Datensicherung speichern.

- **Speichere ankommende Daten in die Datei:** Wenn diese Option aktiviert ist, wird der E-Mail-Inhalt in die festgelegte Datei gespeichert.
- **Dateinamens-optionen: Bestimmen Sie hier die Eigenschaften der Datei in die die Daten gespeichert werden.**

Registerkarte Datei

Erweiterte Erkennungsmethoden

Datei öffnen: Diese Aktion betrifft die Zugangsrestriktionen. Bestimmen Sie den Zugang des NiceWatch Server zu der Triggerdatei.

Ausführen:

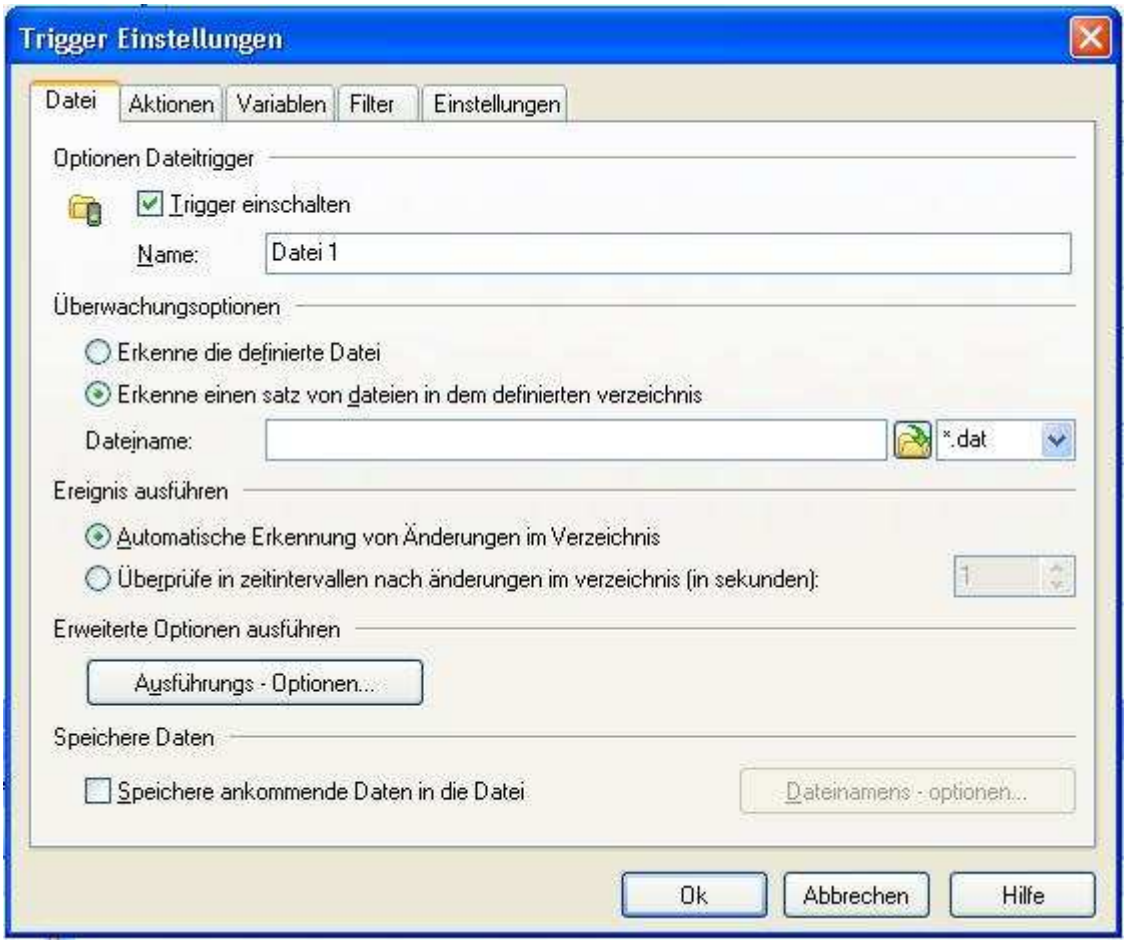
- Dateigröße überprüfen: Aktivieren Sie diese Option um nicht nur die Änderungen vom Zeitstempel sondern auch von der Dateilänge zu überwachen. Es besteht eine technische Beschränkung wegen der es nicht möglich ist, die Änderung vom Zeitstempel schneller als jede zwei Sekunden zu überprüfen. Da die Änderungen des Zeitstempels nicht die ganze Zeit überprüft werden können, ist es hilfreich, dass die Änderung der Dateigröße wahrgenommen werden kann und damit die Aktion ausgelöst wird.
- Leere Triggerdateien ignorieren: Die Aktion wird nicht ausgelöst, wenn Triggerdateien leer sind.

Anmerkung:
Diese Option ist nützlich, wenn Triggerdatei auch die eigentlichen Daten für Etikettenausdruck enthält. Wenn die Datei leer ist, enthält sie keine Daten und es wäre sinnlos, den Etikettenausdruck zu starten.

- **Triggerdatei löschen:** löscht die Triggerdatei nachdem die Aktionen ausgelöst wurden.
- **Leere Datei:** Leert den Inhalt der Triggerdatei nachdem die Aktionen ausgelöst wurden.
- **Änderungen nachverfolgen wenn Trigger inaktiv ist:** Wenn der Trigger nicht aktiv ist oderNiceWatch nicht ausgeführt wird, gehen die Änderungen in überwachten Ordner nicht verloren. Wenn der Trigger nicht aktiv ist, werden die Änderungen protokolliert und wennNiceWatch gestarted wird, wird der letzte bekannte Status vom überwachten Ordner überprüft und die werden Änderungen identifiziert. Wenn diese Einstellung aktiviert ist, prozessiert NiceWatchdiese Änderungen und führt die Aktionen aus, die im Trigger definiert sind.

Registerkarte Datei

Auf dieser Registerkarte befinden Sich Optionen, die bei Datei-Triggerereignissen verwendet werden. Diese Ereignisse liegen vor, wenn bestimmte Dateiänderungen vorgenommen werden.(z.B. wenn Time Stamp der Datei ändert)



Dialogfeld Trigger Einstellungen – Registerkarte Datei

Optionen Dateitrigger: definieren Sie die allgemeinen Eigenschaften des Dateitriggers.

- **Trigger einschalten:** Aktivieren Sie diese Option um die Überwachung der ausgewählten Datei zu ermöglichen. Der Trigger kann definiert aber ausgeschaltet sein. Wenn der Trigger nicht eingeschaltet ist, werden die Dateiänderungen nicht überwacht.
- **Name:** Bestimmen Sie den Namen des Triggers. Jeder Trigger muss einen eigenen Namen haben, der auf der Liste der Trigger zu sehen ist.

Überwachungsoptionen: Bestimmen Sie welche Dateien überwacht werden sollen.

- **Erkenne die definierte Datei:** Definieren Sie den Pfad und den Namen der Datei die überwacht werden soll.
- **Erkenne einen Satz von Dateien in dem definierten Verzeichnis Detect a set of files in the specified folder:** Definieren Sie den Pfad des Verzeichnises in dem Sie die Dateiänderungen kontrollieren wollen. Definieren Sie den Dateityp der überwachten Dateien. Einige Datei-Endungen sind bereits in NiceWatchdefiniert, Sie können jedoch auch andere Datei-Masken eintragen.

Ereignis ausführen: Definieren Sie hier wann das Ereignis ausgelöst werden soll.

Automatische Erkennung von Änderungen im Verzeichnis: Wenn diese Option aktiviert ist, kontrolliert Windows-Betriebssystem die Dateiveränderungen und informiert NiceWatchdarüber. Diese Methode verbraucht weniger Zeit und ist deshalb beliebter.

Anmerkung:
Diese Methode funktioniert nur dann, wenn die Triggerdatei auf dem lokalen Computer gespeichert ist, auf dem auch NiceWatch installiert ist.

Überprüfe in Zeitintervallen nach Änderungen im Verzeichnis (in Sekunden): NiceWatchüberprüft nach Änderungen in den Dateien in definierten Zeitintervallen

Anmerkung:
Verwenden Sie diese Option wenn sich Ihre Trigger auf einem anderen Computer im Netzwerk befinden. Solange die Dateien vom NiceWatch Server gesehen werden können, ist es nicht wichtig welches Betriebssystem auf dem anderen Computer installiert ist.

Erweiterte Optionen ausführen: Bestimmen Sie hier die erweiterte Optionen des Triggers

Speichere Daten: Sie können die Daten aus der Triggerdatei zu Zwecken der Datensicherung speichern.

- **Speichere ankommende Daten in die Datei: Wenn diese Option aktiviert ist, werden die Daten in die festgelegte Datei gespeichert.**
- **Dateinamens-optionen: Bestimmen Sie hier die Eigenschaften der Datei in die die Daten gespeichert werden.**

Registerkarte TCP/IP

Erweiterte Optionen ausführen

TCP/IP Trigger Server sendet sowohl Begrüßungsnachricht wie Antworten an den Klient.

Begrüßungsnachricht wird eingeblendet, wenn der Klient sich mit dem TCP/IP Server verbindet. Rückantwort wird übermittelt, wenn der Befehl empfangen wird.

Host Verbindungsoptionen

Bestimmen Sie hier die Hosts die und die nicht mit dem TCP/IP Server verbunden werden dürfen.

Erlaube Verbindung von nachfolgenden Hosts: Bestimmen Sie hier die IP-Adressen von Hosts die mit dem Server verbunden werden dürfen.

Verbindung von folgenden Hosts verweigern: Bestimmen Sie hier die IP-Adressen von Hosts die nicht mit dem Server verbunden werden dürfen.

Anmerkung:
Jede Zeile kann den Namen des Hosts oder die IP-Adresse von einem Host enthalten. Wenn Sie den Hostnamen eintragen, stellen Sie sicher, dass er in Ihrem DNS (Domain

Name Server) gefunden werden kann. Wenn Sie die IP-Adresse verwenden, verwenden Sie das Format XXX.XXX.XXX.XXX , wobei jeder XXX Werte zwischen 0 und 255 haben kann.

Maximale Anzahl von Verbindungen: Bestimmen Sie hier, wieviele Benutzer gleichzeitig mit dem Server verbunden werden können. Wenn NiceWatch auf einem langsameren Computer läuft, dann vergrößern Sie die vorgegebene Wert nicht.

Registerkarte TCP/IP

Auf dieser Registerkarte befinden sich Aktionen, die bei TCP/IP-Socket-Ereignissen verwendet werden. Wenn bestimmte Daten über TCP/IP Socket empfangen werden, wird die vordefinierte Aktion ausgeführt.

Trigger Einstellungen: Registerkarte TCP/IP

TCP/IP Triggeroptionen: definieren Sie die allgemeinen Eigenschaften des TCP/IP Triggers.

- **Trigger einschalten:** Aktivieren Sie diese Option um die Überwachung der ausgewählten Datei zu ermöglichen. Der Trigger kann definiert aber ausgeschaltet

sein. Wenn der Trigger nicht eingeschaltet ist, wird die TCP/IP-Kommunikation nicht überwacht.

- **Name: Bestimmen Sie den Namen des Triggers. Jeder Trigger muss einen eigenen Namen haben, der auf der Liste der Trigger zu sehen ist.**

Überwachungsoptionen: Bestimmen Sie die TCP/IP Kommunikationsoptionen.

- **Schnittstelleneinstellungen:** Bestimmen Sie hier die Schnittstelle die NiceWatch für die einkommende Kommunikation verwenden soll.
- **Zugangsberechtigungen Host:** Bestimmen Sie hier die Hosts die und die nicht mit dem TCP/IP Server verbunden werden dürfen.

Ereignis ausführen: Definieren Sie hier, wann das Ereignis ausgelöst werden soll.

- **Wenn die Verbindung mit dem Client unterbrochen wird:** Das Ereignis wird ausgelöst, wenn der Benutzer die Verbindung mit TCP/IP Server abbricht.
- **Wenn die folgende Sequenz von Zeichen empfangen wird (in bytes):** Das Ereignis wird ausgelöst, wenn eine bestimmte Nummer von Zeichen über den Anschluss empfangen wird.
- **Wenn die folgende Sequenz von Zeichen empfangen wird:** Das Ereignis wird ausgelöst, wenn eine bestimmte Reihenfolge von Zeichen über den Anschluss empfangen wird. Wenn Sie spezielle Zeichen einfügen möchten, verwenden Sie die Pfeiltaste auf der rechten Seite.
- **Wenn keine neuen Daten nach einem Intervall empfangen werden (in Sekunden):** Das Ereignis wird ausgelöst, wenn nach einer bestimmten Zeit vom letzten empfangenen Zeichen keine neuen Daten empfangen werden.

Erweiterte Optionen ausführen: Bestimmen Sie hier die erweiterte Optionen des Triggers.

Speichere Daten: Sie können die Daten aus der Triggerdatei zu Zwecken der Datensicherung speichern.

- **Speichere ankommende Daten in die Datei: Wenn diese Option aktiviert ist, werden die Daten in die festgelegte Datei gespeichert.**
- **Dateinamens-optionen: Bestimmen Sie hier die Eigenschaften der Datei in die die Daten gespeichert werden.**

Registerkarte Datenbank

Registerkarte Datenbank

Optionen von Datenbank-Trigger-Ereignissen werden hier definiert. Wenn einige Daten in der bestimmten Datenbank entdeckt werden, werden vordefinierte Aktionen ausgeführt.

Trigger Einstellungen: Registerkarte Datenbank

Datenbank-Trigger Optionen: Die allgemeinen Einstellungen des Triggers.

- **Trigger einschalten:** Aktivieren Sie diese Option, um die bestimmte Datei zu überwachen. Der Trigger kann auch nur definiert aber nicht eingeschaltet sein. Wenn der Trigger nicht eingeschaltet ist, dann überwacht die Applikation keine Datenbankänderungen.
- **Name:** Definieren Sie hier den Triggernamen. Jeder Trigger muss einen eindeutigen Namen haben, der auf der Liste der Trigger angezeigt wird.

Datenbankverbindung: Definieren Sie die Optionen der Datenbankverbindung.

- **Treibertyp:** Der Typ der Datenbank die überwacht wird.
- **Datenbank:** Klicken Sie auf diese Schaltfläche um die Datenbankdatei zu definieren.

Ereignis ausführen: Definieren Sie das Zeitintervall in dem die Datenbank kontrolliert wird.

Alle auf dem einzigartigen Feldwert basierende Datensätze übernehmen: Bei dieser Option muss die Tabelle ein Schlüsselfeld haben. NiceWatch wird sich intern merken, welcher Wert als letzter bearbeitet wurde und wird nur die Datensätze

auswählen, die noch nicht bearbeitet werden. Nachdem neue Datensätze vomNiceWatchbearbeitet werden, merkt sichNiceWatchden Schlüsselfeldwert vom letzten bearbeiteten Datensatz. Der Benutzer muss die Tabelle und den Namen vom Schlüsselfeld bestimmen.

Datensätze übernehmen und löschen: Der Benutzer braucht nur die Tabelle bestimmen. Alle Datensätze die von dieser SQL zurückgesendet werden, werden vom NiceWatchbearbeitet. Nachdem ein Datensatz bearbeitet wird, wird er aus der Tabelle gelöscht.

Datensätze übernehmen und aktualisieren: Der Benutzer muss die Tabelle, das Aktualisierungsfeld und den Aktualisierungswert bestimmen. Alle Datensätze die von dieser SQL (alle Datensätze bei denen der Wert vom Aktualisierungsfeld anders als der Aktualisierungswert ist)zurückgesendet werden, werden vom NiceWatchbearbeitet. Wenn der Datensatz bearbeitet wird, wird sein Aktualisierungsfeld den Aktualisierungswert bekommen und wird das nächste Mal nicht mehr zurückgesendet werden.

Datensätze mit SQL Anweisung übernehmen und bearbeiten: Der Benutzer kann eine eigene SQL Anweisung schreiben um die Datensätze zu bekommen und zu aktualisieren.

Erweiterte Optionen ausführen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche um die erweiterten Optionen für den Trigger zu definieren.

Daten speichern: Die Daten aus der Triggerdatei können Sie für später speichern.

- **Speichere ankommende Daten in die Datei: Aktivieren Sie diese Option um die Daten in die Datei zu speichern.**
- **Dateinamens - Optionen: Klicken Sie auf diese Schaltfläche um die Eigenschaften der Datei zu bestimmen, in die die ankommenden Daten vom Trigger gespeichert werden.**

Edit Type

This dialog allows you to define the advanced settings for the execution event. It varies depending on the type of execution event that was chosen:

Get records based on a unique incremental value

Get records and delete them

Get records and update them

Get and manage records with custom SQL

Dateinamens-optionen

Fester Dateiname: Mit dieser Option können Sie einen .JOB Dateiname definieren, der bei jeder Aktion verwendet wird. Klicken Sie auf die Schaltfläche rechts, wenn Sie eine schon existierende Datei finden und verwenden wollen.

Variabler Dateiname: Mit dieser Option können Sie einen variablen Dateinamen definieren, der separat bei jedem Druckvorgang eingestellt wird.

Wählen Sie zuerst das Verzeichnis indem die Datei gespeichert wird. Klicken Sie auf die Schaltfläche mit den 3 Punkten um das Verzeichnis zu suchen. Wählen sie dann die Komponenten aus denen sich der Dateiname zusammensetzt.

Sie können wählen aus:

	Computername
	Benutzername
	Datum
	Zeit

Sie können das Erscheinungsbild mit individuellen Komponenten erweitern. Klicken Sie hierfür auf die Schaltfläche mit dem Aufwärts- bzw. Abwärtspfeil auf der rechten Seite. Klicken Sie auf die Komponenten die Sie mit in den Dateinamen integrieren möchten. Elemente die nicht ausgewählt werden, werden nicht verwendet.

Benutzerdefinierter Dateiname: Diese Option ermöglicht das Erstellen von benutzerspezifischen Dateinamensmasken. Um eine variable Komponente in den Dateinamen zu integrieren, geben Sie diese wie in zuvor beschriebener Tabelle an. Für den Computernamen verwenden Sie %1, für den Benutzernamen %2 usw. Um eine bestehende Variable zu verwenden, stellen Sie dem Variablennamen einen Doppelpunkt voran, und setzen Sie den Namen in Anführungszeichen z.B.:"variable". Jedes andere Zeichen wird verwendet wie es geschrieben wurde.

Registerkarte Variablen

Dialogfenster Variable

In diesem Dialogfenster können die Definitionen der Variablen angezeigt und editiert werden.

Anmerkung:
es können nur die variablen Eigenschaften von lokalen Variablen verändert werden.

Name: Variablenname

Länge: Die Länge der Variablen (maximale Anzahl der Zeichen die diese Variable haben darf)

Standardwert: Standardwert der Variablen.

Numerisch: Der Variablentyp ist numerisch. Nur numerische Zeichen können eingegeben werden. Ist diese Option nicht aktiviert, können alle möglichen Zeichen eingegeben werden.

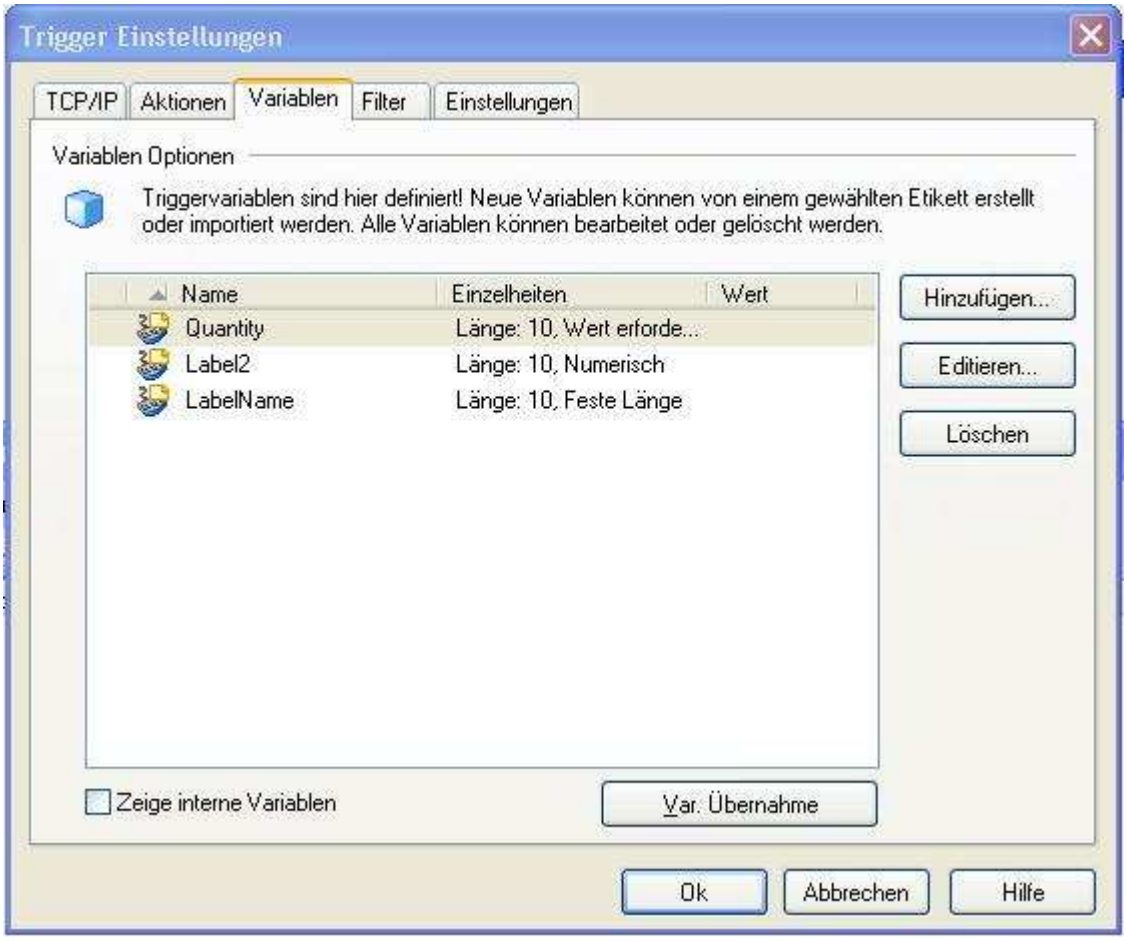
Feste Länge: Die Variablenlänge ist fest. Es muss exakt die vorgegebene Anzahl an Zeichen eingegeben werden.

Wert erforderlich: Der Wert der Variablen muss angegeben sein bevor ein Ausdruck erfolgen kann. Die Variable darf nicht leer sein.

Registerkarte Variable

Auf dieser Registerkarte können Sie die in Aktionen verwendeten Variablen definieren.

Variablen enthalten Daten, die zum Etikett gesendet werden können. Sie können entweder neue Variablen erschaffen oder sie von Etiketten importieren.



Trigger Einstellungen: Registerkarte Variable

Hinzufügen: Hier definieren Sie eine neue lokale NiceWatch Variable. Die lokale Variable kann verwendet werden, um Werte aus dem definierten Filter zu erhalten und sie zum Etikett zu senden.

Editieren: Editieren Sie hier die ausgewählte Variable.

Löschen: Hier löschen Sie die ausgewählte Variable.

Variablen-Übernahme: Klicken Sie auf diese Schaltfläche um die Variablen aus der Etikettendatei zu erhalten. Mit dieser Option brauchen sie die Etikettendefinition nicht manuell zu erstellen.

Anmerkung:
Wichtig bei der Verbindung der Variable mit dem Etikett ist der gleiche Variablenname in NiceWatch und auf dem Etikett.

Zeige interne Variablen: Wenn diese Option ausgewählt ist, wird die Liste der Variablen um die internen Variablen erweitert. Sie erhalten Ihren Wert automatisch vom System oder von NiceWatch. Nur ausgewählte interne Variablen sind für Aktionen verfügbar, alle anderen können mit diesen Elementen nicht verwendet werden. Diese Methode gibt Ihnen die Gewissheit nur die ausgewählten Variablen verwenden zu können.

Um die Variablen in dieser Liste zu sortieren, klicken sie auf die Feldüberschriften. Durch einen weiteren Klick auf die gleiche Feldüberschrift kann zwischen der Sortierung aufsteigend und absteigend gewechselt werden. Wenn Sie sichtbare interne Variablen haben, können sie hier aus- oder abgewählt werden. Wenn Sie gleichzeitig auf die Feldüberschrift klicken und die CTRL Taste drücken, wird die Sortierung invertiert.

Einfügen

Die Triggerdefinition wird vom Clipboard eingefügt.

Dieser Befehl funktioniert nur, wenn der Inhalt vom Clipboard die richtigen Werte enthält.

Kopieren

Der ausgewählte Trigger wird ins Clipboard kopiert.

Verwenden Sie diese Option, wenn Sie einen ähnlichen Trigger erstellen wollen, als Sie schon haben. Sie können den existierenden Trigger kopieren, einfügen und dann seine Eigenschaften ändern.

Leeres Log-Fenster

Der Inhalt vom Log-Fenster (Log Pane) wird gelöscht. Die Information wird dabei nicht von der Logdatei oder vom Ereignis Logdatei gelöscht.

Trigger bearbeiten

Hier können Sie den ausgewählten Trigger bearbeiten. Um schnell die Eigenschaften des Triggers zu sehen, können Sie auch auf seinen Namen im Hauptfenster doppelklicken.

Es wird das Dialogfeld **Trigger Bearbeiten** geöffnet. Die erste Registerkarte hängt vom ausgewählten Triggertyp ab, alle anderen Registerkarten in diesem Dialogfeld sind für alle Triggertypen gleich.

Das gleiche Dialogfeld wird auch dann geöffnet, wenn Sie einen neuen Trigger hinzufügen wollen.

Trigger löschen

Mit diesem Befehl wird der aktuell ausgewählte Trigger gelöscht. Alle mit diesem Trigger verbundenen Daten und die ausgelöste Aktion gehen dabei verloren.

Trigger Wizard

Starten Sie den Trigger Wizard, der Ihnen helfen wird, einen Trigger zu erstellen.

Menü Datei

Neu

Dieser Befehl erstellt eine neue Konfigurationsdatei.

Öffnen

Dieser Befehl öffnet eine vorhandene Konfigurationsdatei und aktiviert ihre Einstellungen – NiceWatchreagiert auf Triggerereignisse, die in dieser Datei definiert sind.

Speichern

Dieser Befehl speichert die aktuelle Konfigurationsdatei. Verwenden Sie diesen Befehl, um die vorgenommenen Änderungen in der Konfigurationsdatei zu speichern.

Speichern unter

Die aktive Konfigurationsdatei wird in eine andere Datei gespeichert.

Verlassen

Dieser Befehl endet NiceWatch.

Wichtig:
Dieser Befehl wird den Server nicht schließen.

Menü Hilfe

Fehlendes Hilfe Kapitel

Das geforderte Hilfe-Kapitel ist zurzeit in der On-Line-Hilfe leider nicht erreichbar. NiceLabel Hilfe wird ständig aktualisiert und eine neue Version von NiceLabel mit

aktualisierten Hilfe-Dateien könnte bereits im Internet zum Herunterladen erreichbar sein.

Bitte, besuchen Sie die NiceLabel Internet-Seite http://www.nicelabel.com für ein NiceLabel-Upgrade.

Im Internet

Der Befehl öffnet NiceLabel Internetseite (http://www.nicelabel.com) in Ihrem aktuellen Browser.

Inhalt

Mit diesem Befehl wird ein Fenster geöffnet, in dem Sie Anweisungen über Hilfe finden können. Wenn Sie zum ersten Mal Hilfe verwenden, empfehlen wir Ihnen, diese Anweisungen zu lesen.

Über

Dieser Befehl öffnet das Titelbild des Programms mit Angaben zur Programmversion.

Menü Werkzeuge

Andere Applikationen

Hier können Sie schnell die anderen Programme des NiceLabel Suite starten.

NiceLabel	Der Befehl startet NiceLabel – Programm zur Erstellung und Produktion von Etiketten.
NiceForm	Der Befehl startet NiceForm – Programm zur Erstellung von Formularen.
NiceData	Der Befehl startet NiceData – Datenbankassistent.
NiceMemMaster	Der Befehl startet NiceMemMaster – Assistent für Drucker-Speicherkarten.

Benutzerdefiniert

Passen Sie hier die Werkzeugleisten und Menüs Ihren Wünschen an.

Register Service

Wählen Sie diese Option um die Anwendung als Service zu starten.

Wenn die Applikation als Service verwendet wird, kann die Funktion **Startparameter** verwendet werden. Die Konfigurationsdatei (MIS) wird im Parameter definiert und statt der gewöhnlichen Konfigurationsdatei verwendet. Startparameter können im Dialogfeld

Service registrieren oder im Dialogfeld *Windows Service* als Startparameter definiert werden.

Wenn der Computer erneut gestartet wird, wird der Middleware Integration Server auf Ihrem Computer gestartet auch wenn kein Benutzer angemeldet ist. Triggerüberwachung startet automatisch und die Etikettendruck Engine ist für den Druck bereit. Ein komplett automatisierter Druck wird auf diese Weise ermöglicht.

Im Dialogfeld **Service Einstellungen** können Sie erweiterte Einstellungen definieren.

Registrierung aufheben

Heben Sie die Registrierung vom NiceWatch Service-Modus auf. Der Server wird nicht mehr als Service sondern als normale Applikation laufen.

Service wechseln

Ändern Sie die Einstellungen des NiceWatch Servers, wenn er im Service-Modus läuft.

Verwendung der Log Meldung

Bestimmen Sie, welchen Typ von Log Meldungen Sie in die Logdatei schreiben wollen.

Voreingestellt werden alle Meldungen in die Logdatei geschrieben. Wenn Sie nicht alles speichern und die Nummer von Meldungen vermindern wollen, können Sie nur die interessantesten Meldungstypen auswählen.

Menü Ansicht

Werkzeugleisten

Server Werkzeugleiste

Server Werkzeugleiste enthält Symbole zu den häufigsten Befehlen für die Arbeit mit dem NiceWatch Server.

Standard Werkzeugleiste

Standard Werkzeugleiste enthält Symbole zu den häufigsten Befehlen für die Arbeit mit Konfigurationsdateien.

Trigger Werkzeugleiste

Trigger Werkzeugleiste enthält Symbole zu den häufigsten Befehlen für die Arbeit mit den Triggern.

Werkzeugleisten

Sie können die Werkzeugleisten ein- oder ausschalten.

Log-Fenster

Sie können das Log-Fenster (Log Pane) schließen oder öffnen. Im Log-Fenster werden Informationen über die Triggeraktivität angezeigt.

Normalerweise ist das Log-Fenster geöffnet.

Statusleiste

Sie können die Statusleite, unten im NiceWatch Fenster, ein- oder ausschalten. In der Statusleiste wird die Information über die Serveraktivität angezeigt.

Normalerweise ist die Statusleiste eingeschaltet.

Software automatisieren

Parameter der Befehlszeile

Parameter der Befehlszeile

Parameter der Befehlszeile werden verwendet, um sofort nach dem Programmstart erweiterte Befehle an NiceWatch zu senden.

Die Parameter sollen nach dem Dateinamen des Programms hinzugefügt werden; z.B. C:\Programmdateien\EuroPlus\NiceLabel 5\Bin\NWatchS5.exe <parameter>.

Anmerkung:
Die Parameter der Befehlszeile sind nur für die von NiceWatch Server ausführbare Datei NWATCHS5.EXE und nicht für die vom NiceWatchClient ausführbare DateiNWATCH5.EXE verfügbar.

Möglich sind folgende Parameter:

/START	Triggers werden beim Start aktiviert
/STOP	Triggers werden beim Start deaktiviert
[configuration file]	Es wird die Konfigurationsdatei bestimmt, die anstelle der Standard-Konfigurationsdatei verwendet wird. ; z.B. C:\Triggers\NWatch.mis

Commands Reference

COMMENT

;

Bei der Herstellung von Programmcode oder Skripts empfiehlt es sich, die Befehle genau zu dokumentieren. Dadurch können Sie später leichter entschlüsseln, welche Aktion das Skript bewirkt.

Verwenden Sie Semikolon (;) am Anfang der Zeile. Alles was diesem Zeichen folgt, wird als Kommentar behandelt und wird nicht von NiceLabel prozessiert.

CREATEFILE

CREATEFILE <dateiname>

Mit diesem Befehl erstellen Sie eine reine ASCII-Text-Datei. Die Datei wird nur eine Linie vom Text „NiceLabel“ enthalten (ohne Quoten).

Der Zweck solcher Datei ist es, einer externen Applikation mitzuteilen, dass der Etikettendruck angefangen oder beendet hat.

Ein Beispiel der Verwendung vom CREATEFILE Befehl ist der Etikettendruck mit Daten aus einer Datei. Zuerst bereitet die externe Applikation variable Etikettendaten vor und speichert sie in eine bestimmte Datei. Danach wird NiceLabel aktiviert und der Druck fängt an. Um die Applikation zu informieren wenn der Druck endet, kann eine Datei auf der Platte erschaffen werden. Das kann ein Signal für die Applikation sein, dass die Druckapplikation eine leere Druckwarteschlange hat und dass ein neuer Etikettendruck anfangen kann.

DELETEFILE

DELETEFILE <dateiname>

Mit diesem Befehl lässt sich die angegebene Datei löschen. Sie können ihn in Kombination mit dem Befehl CREATEFILE verwenden.

EXPORTLABEL

EXPORTLABEL ExportFileName [, ExportVariant [, CreateLVXFile]]

Dieser Befehl automatisiert den "Export to printer" Befehl. Manuell können Sie diesen Befehl durch anklicken von File -> Export -> Export to printer auslösen. Das Etikett wird direkt zum Drucker exportiert und für den Off-Line Druck gespeichert. Der Benutzer kann das Etikett entweder mit der Druckertastatur wiederaufrufen oder dem Drucker die Befehlsdatei senden.

ExportFileName	Dieser Parameter definiert den Dateinamen des generierten Datenstroms zum Exportieren des Etiketts zum Printer.
ExportVariant	Einige Drucker unterstützen mehrere Exportvarianten. Beim manuellen Exportieren kann der Benutzer im Dialogfeld die Exportvariante auswählen. Beim Befehl EXPORTLABEL müssen Sie bestimmen, welche Exportvariante Sie verwenden wollen. Die erste Variante hat den Wert 0, die zweite den Wert 1, usw. Wenn Sie keine Variante auswählen, wird der Wert 0 verwendet.
CreateLVXFile	Der Parameter hat zwei mögliche Werte, TRUE oder FALSE. Wenn Sie den Wert auf TRUE einstellen, wird neben dem generierten Datenstrom noch eine LVX Datei erstellt. Die LVX Datei enthält Informationen über die auf dem Etikett verwendeten Variablen. Mehrere Informationen über Etikettenexportieren und LVX Dateien finden Sie auf der Web-Seite.

LABEL

LABEL dateiname

Dieser Befehl öffnet die Datei mit dem zu bearbeitenden Etikett. Wenn bereits eine Etikettendatei geöffnet ist, wird diese verwendet. Aus Sicherheitsgründen empfiehlt es sich, den kompletten Pfad anzugeben.

Wenn der Variablenwert Leerzeichen oder Kommas enthält, muss der Pfad in Anführungszeichen geschrieben werden (z.B. LABEL "C:\My Labels\SAMPLE3.LBL").

Wenn Sie den Befehl LABEL einsetzen, wenn NiceWatchin Servicemodus läuft, müssen Sie anstelle von Laufwerk die UNC-Anführung verwenden drives (z.B. LABEL "\\SERVER\MY LABELS\LABEL.LBL" anstelle von"G:\MY LABELS\LABEL.LBL").

LABELCLOSE

LABELCLOSE

Dieser Befehl schließt das aktuelle Etikett. NiceLabel wird dabei nicht verlassen. Dieser Befehl hat die gleiche Funktion wie der Befehl FILECLOSE, der unterbewertet wird. Um den Etikettenausdruck zu beschleunigen, verwenden Sie diesen Befehl nicht zu häufig. NiceLabel kann gleichzeitig mehrere Etikettendateien geöffnet haben. Wenn das Etikett bereits geöffnet ist, brauchen Sie es nicht mehr zu laden, so dass die Etikettenherstellung schneller verläuft.

LOGIN

LOGIN anwender

Durch diesen Befehl wird die Annmeldung des Anwenders im Programm ausgeführt. Das ist erforderlich, wenn beim Start von NiceLabel Anmeldung ausgeführt werden soll.

Wichtig: Dieser DDE-Befehl kann nicht in JOB-Dateien verwendet werden.

MESSAGEBOX

MESSAGEBOX meldung [, titel]

Mit diesem Befehl lässt sich die entsprechende Meldung ausdrucken. Der zweite Parameter stellt den Titel des Meldungs-Dialogfeldes dar.

Wenn im Variablenwert Leerzeichen oder Kommas enthalten sind, muss der Text in Anführungszeichen geschrieben werden (z.B. MESSAGEBOX "n in den Drucker geben", Warnung).

NiceCommands

Mit Hilfe von NiceCommands können Sie den Etikettendruck von der NiceLabel Print Engine aus einem anderen Programm steuern. Es gibt mehrere verfügbare NiceCommands, aber diese sind die häufigsten.

NiceCommand	Beschreibung
LABEL	Der Name vom Etikett. Es wird empfohlen den Etikettenpfad und Dateinamen einzuschließen. Anmerkung: Sie können nur den Etikettennamen eintragen, seien Sie in diesem Fall nur sicher, dass die Print Engine das Etikett im richtigen Ordner lokalisiert.

PRINTER	Verwenden Sie diesen Befehl um den auf dem Etikett definierten Drucker zu aufheben. Etiketten werden auf einem anderen Drucker gedruckt. Der andere Drucker muss von diesem Computer zugänglich sein. Verwenden Sie den Druckernamen für den Wert von diesem Attribut.
PRINT	Verwenden Sie diesen Befehl um die Anzahl von Etiketten zu bestimmen, die Sie drucken wollen. Mögliche Werte: numerischer Wert, VARIABLE oder UNLIMITED.
SET	Verwenden Sie diesen Befehl um den Wert für die Variablen zu bestimmen.

OEMTOANSI

OEMTOANSI ON|OFF

Dieser Befehl funktioniert in Verbindung mit dem Befehl SET. Dadurch erhält der Text nach dem Befehl SET entsprechende Codepage, damit der Variable der richtige Wert zugeordnet wird.

Verwenden Sie diesen Befehl nach dem Befehl SET um zu sichern, dass NiceLabel während des Drucks die richtigen Werte enthält.

PORT

PORT anschluss_name

Dieser Befehl verändert den Druckeranschluss-Namen. Durch den nächsten PRINT-Befehl wird das Etikett auf den neudefinierten Anschluss gedruckt.

Gewöhnlich wird dieser Befehl verwendet, um das Etikett in eine Datei zu drucken. In diesem Fall muss im Parameter port_name der Dateiname festgelegt werden, bevor der Befehl PRINT ausgeführt wird. Wenn der Dateiname Leerstellen enthält, müssen Sie den gesamten Namen in Anführungszeichen setzen.

PRINT

PRINT anzahl[, überspringen [, identische nkopien [, anzahl von nsätzen]]]

Der Befehl "Print" startet den Druckvorgang. Der erste Parameter gibt die Anzahl der auszudruckenden Etiketten an.

<anzahl>	Die Anzahl der auszudruckenden Etiketten
VARIABLE	Eine Variable enthält die Information über die Anzahl der auszudruckenden Etiketten. Die Variable kann im Etikett als Abfragevariable definiert werden oder ein Feld aus einer Datenbank sein.

UNLIMITED	Wenn Sie die Werte für variable Felder aus einer Datenbank empfangen, werden bei dieser Funktion so viele Etiketten gedruckt, wie es Datensätze in der Datenbank gibt. Wenn Sie keine Datenbank verwenden, ist diese Option nicht sehr hilfreich. In diesem Fall wird die maximale Anzahl der Etiketten gedruckt, die der Thermodrucker unterstützt.

Der Parameter überspringen gibt an, wie viele Etiketten auf der Seite übersprungen werden sollen, bevor das erste Etikett ausgedruckt wird. Dieser Parameter kann gesetzt werden, wenn ein Teil der Seite bereits gedruckt wurde – er gibt dann an, dass nur die verbleibenden Etiketten auf der Seite ausgedruckt werden sollen.

Der Parameter identische Etikettenkopien definiert, wie viele Kopien des gleichen Etiketts gedruckt werden sollen.

Der Parameter anzahl von Etikettensätzen gibt an, wie häufig der gesamte Druckprozess wiederholt werden soll.

Wenn Sie die zusätzlichen Parameter nicht einzustellen brauchen, verwenden Sie ihre vordefinierten Werte.

Überspringen	0
Identische Etikettenkopien	1
Anzahl von Etikettensätzen	1

PRINTER

PRINTER drucker_name

Normalerweise druckt der Befehl PRINT das Etikett auf dem Drucker, der in der Etikettdatei festgelegt wurde. Mit diesem Befehl kann ein anderer Drucker gewählt werden.

Wenn der Druckername Leerzeichen enthält, müssen Sie ihn in Anführungszeichen schreiben.

Als drucker_name verwenden Sie immer den Systemdruckernamen, der in der Statuszeile der NiceLabel Pro Applikation angezeigt wird. Systemdruckernamen sind gewöhnlich aber nicht immer gleich wie die Druckernamen im Ordner Drucker der Systemsteuerung. Sie unterscheiden sich nur, wenn sie einen am Netz angeschlossenen Drucker verwenden, wenn Sie statt des Druckernamens die Syntax "\\server\share" verwenden sollen.

PRINTJOBNAME

PRINTJOBNAME aktion_name

Mit diesem Befehl lässt sich der Name der Aktion festlegen, die ausgeführt wird, wenn der Befehl PRINT gegeben wird. Nach dem Druckvorgang wird der Name wieder

normal. Verwenden Sie diese Möglichkeit um leichtere Unterscheidung zwischen verschiedenen Druckaktionen.

Wenn im Variablenwert Leerzeichen oder Kommas enthalten sind, muss der Text in Anführungszeichen geschrieben werden (z.B. PRINTJOBNAME "Etikett zum Ausdruck").

QUIT

Mit diesem Befehl lässt sich vorgeben, dass NiceLabel nach dem Druck beendet und die Anwendung geschlossen werden soll.

RETURN

Dieser Befehl bewirkt die Rückkehr zu NiceLabel nach erfolgtem Ausdruck.

SESSIONEND

Mit dieser Funktion wird die Datenfolge abgeschlossen.

SESSIONPRINT

SESSIONPRINT Menge [, überspringen]

Mit diesem Befehl wird eine Reihenfolge dem Drucker zugesandt. Sie können mehrere SessionPrint Befehle nacheinander einsetzen und Sie in einer Datenfolge vereinen. Die Datenfolge wird erst mit dem Befehl SessionEnd abgeschlossen. Die Parameter Menge und Überspringen haben die gleiche Bedeutung wie im Befehl PRINT.

SESSIONSTART

Alle drei Befehle (SessionStart, SessionPrint, SessionEnd) werden zusammen verwendet. Beim Befehl SessionPrint wird eine auszudruckende Datenfolge dem Drucker gesandt. Wenn Sie mehrere Druckbefehle in einem Datenstrom vereinen möchten, verwenden Sie den Befehl SessionStart, gefolgt von beliebiger Anzahl von SessionPrint Befehlen abgeschlossen mit dem Befehl SessionEnd.

Mit diesen Befehlen können Sie den Druck optimieren, wobei Sie nicht die komplette Datenfolge für jeden Ausdruck erzeugen müssen.

SET

SET name=variablenwert, [,schritt[, wiederholungshäufigkeit]]

"**Name**" ist der Name der auf dem Etikett definierten Variable. Wenn sich die angegebene Variable nicht auf dem Etikett befindet, geht das System von einem Fehler aus. "**Schritt**" und "**Wiederholungshäufigkeit**" sind fakultative Parameter. Sie geben an, um welchen Wert sich die Variable jeweils erhöht bzw. wie oft das Etikett gedruckt werden soll, bevor die Weiterschaltung erfolgt.

Falls in **Variablennamen** oder im **Variablenwert** ein Leerzeichen oder ein Komma enthalten ist, so müssen Sie am Anfang und Ende des Namens einen Textbegrenzer verwenden. Normalerweise werden als Begrenzer Gänsefüßchen verwendet, Sie können

aber auch einen anderen Begrenzer definieren (schauen Sie beim Befehl TEXTQUALIFIER nach).

Wenn Sie einen mehrzeiligen Wert einer Variable bestimmen wollen, verwenden Sie die Syntax "\r\n" um ein Newline Zeichen einzukodieren. "\r" wird durch CR (Carriage Return) und "\n" durch LF (Line Feed) ersetzt. Beide, CR und LR, stellen Newline Zeichen im Windows Betriebssystem dar.

Anmerkung: Seien Sie vorsichtig wenn Sie Werte für die Variablen bestimmen, die die Daten für Bilder auf dem Etikett beschaffen. Die Backslash Zeichen können nämlich durch einige andere Zeichen ersetzt werden.

Zum Beispiel, wenn Sie der Variable den Wert "c:\My Pictures\raw.jpg" bestimmen, wird "\r" durch CR Zeichen ersetzt und das Resultat ist:

c:\My Pictures
aw.jpg

SETDATABASE

SETDATABASE <datenbank_name> = <wert>

datenbank_name	Der Name der aktuell definierten Datenbank
wert	Der Name der neuen Datenbank die als Quelle verwendet werden soll.T

Dieser Befehl ermöglicht Ihnen mit der ndatei eine andere Datenbank zu verwenden und nicht diejenige, die bei der Gestaltung der mit ihr verbunden wurde.

Die andere Datenbank wird nur beim etikette verwendet sein, die ndatei wird dabei unverändert und mit der originalen Datenbank verbunden bleiben.

SETPRINTPARAM

SETPRINTPARAM paramname=wert

Dieser Befehl erlaubt es Ihnen erweiterte Druckparameter vor dem Ausdruck zu setzen.

Zur Zeit Unterstützte Parameternamen sind:

PAPERBIN	Wird verwendet um das Magazin oder den Papierschacht zu definieren. Wenn der Drucker mehrere Etiketten-/Papierschächte hat, können Sie auswählen, welcher beim Druck verwendet wird. Der Name des Magazins bzw. Schachtes entnehmen Sie bitte dem Druckertreiber.
PRINTSPEED	Verwenden sie diesen Befehl um die Druckgeschwindigkeit zu bestimmen. Dieser Wert variiert von Drucker zu Drucker. Für die richtige Geschwindigkeit, schauen Sie bitte im

	Druckerhandbuch nach.
PRINTDARKNESS	Verwenden Sie diesen Befehl, um die Druckintensität zu bestimmen. Dieser Wert variiert von Drucker zu Drucker. Für die richtige Geschwindigkeit, schauen Sie bitte im Druckerhandbuch nach.

SETTABLE

SETTABLE <tabellen_name> = <wert>

tabellen_name	Name der aktuellen, im Programm definierten Tabelle
wert	Name der neuen Tabelle, die als Datenquelle verwendet werden soll.

Dieser Befehl ermöglicht Ihnen mit der Etikettendatei eine andere Tabelle zu verwenden und nicht diejenige, die bei der Gestaltung der Etikette mit ihr verbunden wurde.

Die andere Tabelle wird nur beim Etikett verwendet sein, die Etikettendatei wird dabei unverändert und mit der originalen Tabelle verbunden bleiben.

Die neue Datenbank Tabelle muss dem Typ nach der originalen Tabelle gleich sein. Zum Beispiel, Sie können die Tabelle nicht von dBase zu Paradox austauschen. Die Struktur von der neuen Tabelle muss der originalen Struktur gleich sein.

Sie können eine Tabelle aus einer Datenbank verwenden, die schon mit der Etikette verbunden ist, sowohl wie auch aus einer ganz anderen Datenbank.

TEXTQUALIFIER

TEXTQUALIFIER %

Textqualifier ist ein Zeichen das einen Datenwert einbettet, der einer Variable zugewiesen wird. Wenn der Datenwert Leerstellen enthält, müssen diese beim Textqualifier berücksichtigt werden. Andernfalls werden nur die Daten bis zur ersten Leerstelle der Variable zugewiesen.

Der allgemeine Abgrenzer für den Befehl SET ist das Anführungszeichen. Da das Anführungszeichen auch als Abkürzung für inch Maßeinheit verwendet wird, ist es manchmal schwer die Daten mit inch Bezeichnungen in den JOB-Dateien zu verwenden. In diesem Fall können Sie statt einem, zwei Anführungszeichen verwenden, nur müssen Sie dabei schon die einkommenden Daten verändern.

Sie können aber auch die einkommenden Daten unverändert lassen und einen anderen Abgrenzer verwenden.

Zum Beispiel:

TEXTQUALIFIER %

SET Var1 = % EPAK WRP BD 12"X10 7/32" %

Der Befehl TEXTQUALIFIER definiert das Zeichen % als Abgrenzer. Der Befehl SET kann jetzt den neu definierten Abgrenzer (%) verwenden, um den Wert der Variable Var1 zu bestimmen.

Anmerkung:
Der Befehl TEXTQUALIFIER ist beständig (während einer Programmsession). Wenn Ihre JOB-Datei einen neuen TEXTQUALIFIER definiert, wird dieser bis zur nächsten Änderung so bleiben.

Technische Unterstützung

Contact Information

Head Office

Euro Plus d.o.o.

Ulica Lojzeta Hrovata 4c
SI-4000 Kranj
Slovenia
Tel: +386 4 280 50 00
Fax: +386 4 233 11 48
support@nicelabel.com
www.nicelabel.com

North American Office

Niceware International, LLC.
10437 Innovation Drive
Suite 147
Milwaukee, WI 53226
Tel: +1 414 476 6423
Fax: +1 414 476 7955
Tech Support: +1 414 476 6408
support@nicewareintl.com
www.nicewareintl.com

French Office

Cobarsoft SARL
Le rempart
32320 Montesquiou
France
Tel: +33 (0) 562 709 201
Fax: +33 (0) 562 708 004
support@nicelabel.fr
www.nicelabel.fr

Online-Unterstützung

In der Unterstützung (Support) Sektion auf unserer Webseite www.nicelabel.com finden Sie die letzten Aufbauten, Updates, Problemlösungen und Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQ). Wenn Sie ein Problem nicht allein lösen können, kontaktieren Sie, bitte, Ihren lokalen Lieferanten oder eins von unseren Büros, die unter **Kontaktinformation** angeführt werden.

- Support FAQ: www.nicelabel.com/support/support_faq.php
- NiceLabel FAQ: www.nicelabel.com/nicelabel/nlbl_faq.php
- NiceLabel Tutorials: www.nicelabel.com/support/support_tutorials.php
- NiceLabel Forums: forums.nicelabel.com